

**Zeitschrift:** Hotel-Revue  
**Herausgeber:** Schweizer Hotelier-Verein  
**Band:** 75 (1966)  
**Heft:** 9

## Heft

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 02.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

\*\* Forschungsinstitut für  
Fremdenverkehr an der  
Universität Bern  
Kapellenstr. 28  
3011 BERN



Basel, 4. März 1966

Nr. 9

Revue suisse des Hôtels  
Organe pour l'hôtellerie et le tourisme  
Propriété de la Société suisse des hôteliers  
75e année — Parait tous les jeudis

Schweizer Hotel-Revue  
Organ für Hotellerie und Fremdenverkehr  
Eigentum des Schweizer Hotel-Verein  
75. Jahrgang — Erscheint jeden Donnerstag  
4002 Basel, Gartenstrasse 112, Tel. (061) 34 86 90

Einzelnummer 80 Cts. le numéro

## Agrarpolitische Umorientierung

W. Wer den Dritten Landwirtschaftsbericht des Bundesrates mit dem sechs Jahre zuvor veröffentlichten zweiten Bericht vergleicht, mag den Eindruck gewinnen, seit 1959 seien einige Pflocke zurückgesteckt worden. Inides ist zu bedenken, dass damals manche für breite Kreise wenig bekannte Aspekte eröffnet wurden, beispielsweise die Perspektive einer Verbesserung der Betriebs- und Produktionsstruktur anstelle der herkömmlichen Schutz- und Sicherungsmassnahmen. An solche und ähnliche Zielsetzungen hat sich die schweizerische Öffentlichkeit inzwischen gewöhnt, weshalb der Dritte Bericht über die Lage der Landwirtschaft und die Agrarpolitik des Bundes keine Überraschungen mehr bietet. In den verlorenen sechs Jahren zeigten sich verschiedene Schwierigkeiten, die einer schnellen Umorientierung der eidgenössischen Agrarpolitik entgegenstehen, so zum Beispiel das durch die Besonderheiten unseres föderativen Staatsaufbaus und durch den Mangel an Fachpersonal gedämpfte Tempo der Güterzusammensetzung und anderweitiger Boden- und Betriebsmeliorationen. Die Ausweitung und Vertiefung des landwirtschaftlichen Bildungs- und Beratungs-, Forschungs- und Versuchswesens erfordert ohnehin einen beträchtlichen Zeitaufwand. In noch stärkerem Masse gilt dies für die Vergrösserung der Landwirtschaftsbetriebe durch Ausdehnung der Betriebsfläche (äußere Aufstockung) oder durch Angliederung von Intensivweiden (innere Aufstockung).

Da das im zweiten Agrarbericht skizzierte Rationalisierungs- und Strukturverbesserungsprogramm nur auf lange Sicht Erfolge verspricht, legt der Bundesrat in seiner dritten Berichterstattung abermals grosses Gewicht auf die beiden andern Pfeiler seiner Landwirtschaftspolitik, nämlich auf die Schutz- und Hilfsmassnahmen zur Einkommenssicherung und auf die Vorkehrungen vorwiegend sozialpolitischen Charakters. Hier herrschen vielfach noch Erwägungen alten Stils, die der modernen Konzeption der Produktivitätssteigerung zuwiderlaufen. So wendet sich der Bundesrat in seinem Bericht (nach durchgeführtstem dreissigprozentigem Abbau) kategorisch gegen jede weitere Senkung der Preiszuschläge auf Importfutter, und zwar nicht allein aus finanziellen Erwägungen, sondern auch wegen der Schutzfunktion, welche die Zuschläge zugunsten des einheimischen Futterbaus erfüllen. Gleichzeitig empfiehlt die Landesregierung den Inhabern kleinerer Bauernbetriebe, die Schweine- und Geflügelhaltung vermehrt zu pflegen, um solcherart auf dem Wege über die innere Aufstockung zu einer strukturellen Verbesserung zu gelangen. Der Widerspruch springt in die Augen; denn es ist unverkennbar, dass diese bodenunabhängigen Betriebszweige sich günstiger zu entfalten und höhere Erträge abzuwerfen vermöchten, wenn sie mit wohlfellem und nicht mit künstlich verteuertem Kraftfutter arbeiten könnten.

Das Landwirtschaftsgesetz gewährleistet rationell geführten Bauernbetrieb, kostendeckende Preise; in der Kostendeckung ist gemäss Allgemeiner Landwirtschaftsverordnung ein Lohnanspruch enthalten, der auf dem Grundsatz der Parität zum Erwerbseinkommen industrieller und gewerblicher Arbeiter beruht. Aus mancherlei natürlichen und entwicklungsbedingten Gründen befindet sich die Bergregion in deutschem Rückstand. Der Arbeitsverdienst erreichte im Jahresmittel 1960/64 in Talbetrieben Fr. 31.35 und in Bergbetrieben Fr. 19.13 (paritätischer Lohnanspruch: Fr. 33.01). Es ist als bedeutender Fortschritt anzusehen, dass der Bundesrat bei der Bemessung der Agrarpolitik hauptsächlich auf die Einkommensverhältnisse im Talgebiet abstellt; er bekennt sich zu dem Grundsatz, dass die Hebung des Bergbauern-Einkommens mittels besonderer Sozialmassnahmen (z. B. durch Kostenbeiträge an Rindviehhalter, Maschinensubventionierung, Familienzulagen u. a. m.) erfolgen soll. Es erscheint sinnvoller, der Gebirgsbevölkerung auf diese Art unter die Arme zu greifen, statt wie früher die höheren Erzeugungskosten der Bergbauern in die allgemeine Kostenrechnung einzubringen und auf die Produktenpreise abzuwälzen.

Ein Vergleich zeigt, dass im industriellen und agrarischen Bereich die Entwicklung der Arbeitsverdienste seit etwa sieben bis acht Jahren parallel verlaufen ist, und zwar gilt dies sowohl für die Tal- wie für die Bergbauern. Der Bericht schliesst daraus, dass die Landwirte an der allgemeinen Einkommenssteigerung mindestens im gleichen Masse teilhaben könnten wie die Industriearbeiter. In den Talbetrieben hält sich das Verdienstniveau schon seit einem Dezennium mit geringen Schwankungen bei 95% des Lohnanspruchs, in den Bergbetrieben bei rund 58 bis 59%.

# hotel revue

in der Tal- und 4350 Fr. in der Bergregion erzielt werden. Da die bäuerliche Grossfamilie heute weitgehend verschwunden ist und im Mittel der Landwirtschaftsbetriebe 1,6 familienegene Vollarbeitskräfte sind, erscheint es erlaubt, das landwirtschaftliche Familieneinkommen mit demjenigen der Arbeiterfamilien zu vergleichen. Dieses erreichte (einschl. Nebeneinnahmen) im Jahre 1963 rund 12 000 bis 14 000 Fr. in ländlichen und halbstädtischen Verhältnissen, derweil die Talbauernfamilie mittsam dem ständigen Nebeneinkommen (aber ohne ausserordentliche Einkünfte) auf 21 350 Fr. und die Bergbauernfamilie auf 15 000 Fr. kam. Auch dieser Vergleich, der im Bericht des Bundesrates fehlt, deutet auf die Erfüllung und Überfüllung des Paritätsanspruchs hin, sofern der Begriff nicht all zu eng interpretiert wird.

Man erhält aber kein abgerundetes Bild landwirtschaftlicher Einkommensverhältnisse, solange man sich auf die Arbeitsverdienste allein beschränkt. Auch der Bundesrat weist in seinem Bericht auf andere Daten und Kriterien hin. Werden zum bäuerlichen Arbeitsverdienst die Verzinsung des im Betrieb investierten Eigenkapitals und die diversen Nebeneinkünfte geschlagen, so ergibt sich im Jahresmittel 1960/63 ein Gesamteinkommen von rund 23 500 Fr. in Talbetrieben und von 14 900 Fr. in Bergbetrieben; nach Abzug des Familienverbrauchs (15 700 Fr. im Tal und 10 550 Fr. in den Bergen) konnte je Betrieb und Jahr eine Vermögensvermehrung von 7800 Fr.

## Tourisme et transports publics

M. S. Ed. Berthoud, directeur de l'Union d'entreprises suisses de transport, Berne

Lors de l'assemblée générale de la Fédération suisse du tourisme qui s'est tenue à la fin de l'année dernière à Fribourg, M. S. Ed. Berthoud, directeur de l'Union suisse des transports à Berne, présente une excellente étude sur l'évolution des transports et sur leur influence sur le tourisme. Nous pensons qu'il n'est pas trop tard pour publier ici des larges extraits de cet exposé extrêmement bien documenté. (Réd.)

Les spécialistes sont en général d'accord sur la définition des transports publics. C'est un ensemble d'entreprises de transport instituées à l'intention de la communauté et exploitées à des fins d'intérêt général. Chacun sait aujourd'hui que les transports publics utilisent toutes les techniques disponibles: du bateau à l'avion en passant par les chemins de fer, l'automobile et toutes les gammes de téléphériques.

C'est la diligence postale qui, dans la première moitié du siècle dernier, donna un nouvel attrait au tourisme. Peu après, la naissance et le développement rapide du chemin de fer suscitèrent son essor de manière tout à fait spectaculaire. Certes, depuis longtemps déjà, des voyageurs sillonnaient les routes terrestres et maritimes, mais voyager restait un peu une aventure, généralement très coûteuse. Il a fallu l'avènement des chemins de fer et, sous leur initiative, la création d'hôtels dans des sites méconnus, l'introduction d'une publicité appropriée (affiches touristiques des chemins de fer, ouverture d'agences CFF à l'étranger), pour rendre les échanges touristiques plus attractifs. Plus tard, les chemins de fer instituèrent des services de voyages, contribuèrent à la promotion du tourisme social.

Même si la venue de l'automobile a donné au tourisme depuis une vingtaine d'années un énorme développement, les chemins de fer et, avec eux, les lignes postales qui en sont le prolongement, continuent à jouer un rôle éminent. D'abord pour le tourisme de masse ou tourisme social, mais aussi pour le tourisme individuel. Sur les lacs, les entreprises de navigation disposent d'abouts semblables. Elles ont su mettre en valeur, elles aussi, les beaux touristiques de leur région. Tout particulièrement actives ont été, au lendemain de la deuxième guerre mondiale, les entreprises de transport de montagne. Chemins de fer et funiculaires d'abord, puis téléphériques, télécabines et télésièges, ont inauguré de nouvelles possibilités pour le tourisme. Le goût aux voyages s'est accru considérablement. Du même coup, des régions entières ont trouvé de nouvelles raisons d'existence. Si l'on a pu craindre certains excès ces dernières années, la tendance à la raison et à la modération est aujourd'hui à nouveau plus prononcée. Les entreprises en commun des agglomérations urbaines jouent, elles aussi, un rôle de plus en plus perceptible dans l'essor du tourisme.

Sans un bon équipement en moyens de transport collectifs, les villes seront un jour condamnées à l'étalement et, par là, à disparaître lentement des itinéraires touristiques.

Que ce soit sur le plan technique et commercial, les transports publics ont toujours su affirmer leur vocation pour le tourisme. Si celle-ci est aujourd'hui plus nuancée c'est que la structure de leurs tâches et la demande ont aussi évolué. La perte du monopole des transports, les progrès de la technique, l'aisance économique, le goût du confort, sont autant de facteurs qui influent sur l'action des transports publics en faveur du tourisme. Néanmoins, des enquêtes récentes montrent par exemple que le chemin de fer reste un moyen de transport attrayant à divers titres (confort, commodité, détente, rapidité, gain de temps, sécurité, modicité des prix de transport, liberté de mouvement et échanges de vue pendant le déplacement, contact avec la nature et la société).

### Des chiffres éloquents

En 1964, les CFF ont transporté 248 millions de voyageurs, les PTT 35 millions et l'ensemble des entreprises de transport concessionnaires (chemins de fer, bateaux, autobus, funiculaires, téléphériques, etc.) quelque 175 millions, ce qui donne au total près de 460 millions de voyageurs transportés. Ajoutons à ce chiffre le nombre de voyageurs transportés par les entreprises du trafic local, soit quelque 660 millions de voyageurs, cela fait au total pour l'ensemble des entreprises de transports publics de notre pays — il y en a plus de 500 — une prestation respectable de 1,02 milliard de voyageurs transportés en une année.

Si nous retranchons de ce chiffre le nombre des migrants quotidiens, c'est-à-dire tout le trafic professionnel, ainsi que le trafic d'affaires occasionnel, cela donne pour le trafic touristique: env. 120 millions de voyageurs pour les entreprises du trafic général (y compris CFF et PTT), 48 millions pour les entreprises à caractère essentiellement touristique et quelque 42 millions pour les entreprises du trafic local, soit au total quelque 210 millions de personnes ou 1/3 des prestations totales de ces entreprises pour le transport des voyageurs.

Même si ce nombre peut comprendre plusieurs fois le même touriste, le résultat souligne néanmoins le rôle que jouent encore les transports publics dans les déplacements dits «touristiques». Ce rôle n'est certes pas sans intérêt pour les entreprises de transports publics elles-mêmes. Il leur a permis pendant de nombreuses années, et notamment en période de monopole, de récupérer dans ce trafic les effets négligés de l'application de tarifs, dits sociaux. Aujourd'hui, où la structure du trafic, qu'il soit professionnel ou touristique, s'est considérablement modifiée, les chances d'une telle compensation ont à peu près disparu. Il suffit d'analyser les résultats financiers des transports publics pour se rendre compte que, malgré les nombreux redressements tarifaires de ces dernières années, la sauvegarde d'un équilibre, même pour les moins vulnérables, est devenue difficile.

En attendant, les entreprises de transports publics — conscientes qu'elles ont encore une mission à remplir dans les échanges touristiques — apportent une contribution substantielle aux institutions et aux organisations qui en sont responsables. En 1964, cette contribution atteignait 3,6 millions de francs. Si nous ajoutons encore les sommes dépensées par chacune des entreprises pour sa propre propagande, soit quelque 4,2 millions de francs, nous constatons que c'est finalement un montant d'environ 7,8 millions de francs qui est versé chaque année par l'ensemble des transports publics au compte de la publicité touristique commune.

### Problèmes des transports publics

Il est certain qu'au cours des 10 à 15 prochaines années, les transports publics devront subir d'importantes réformes de structure. Ils devront donner la preuve de leur capacité de s'adapter aux nouvelles exigences et sauvegarder leur propre existence par une gestion appropriée.

Si, à l'époque, le problème rail et route s'est posé, il semble qu'à l'avenir ce sera la question du dualisme entre les transports publics et les transports privés qui passera au premier plan. Personne ne se hâte à préférer n'importe quel système plutôt que l'autre. On en est arrivé au stade de l'indifférence, laissant les problèmes s'accumuler. Si les transports publics ont encore un rôle et une mission à remplir dans les échanges touristiques, ils devront concentrer leurs efforts sur les tâches pour lesquelles ils présentent des avantages économiques et pratiques.

Aux efforts de rationalisation et de concentration déjà en cours, devront succéder les harmonisations indispensables à une saine gestion et à l'accroissement de la productivité de chacune des entreprises.

Actuellement, ce qui fait défaut, c'est une conception d'ensemble et la volonté d'appliquer un traitement égal à tous les transports publics sur le plan juridique et économique. Les usagers profiteront finalement de cette efficacité, car une entreprise autonome pourra mieux recourir à la technique de transport la plus économique et à une structure de tarif convenable.

Ceci dit, l'on peut mieux considérer le rôle que les transports publics pourront jouer dans les échanges touristiques de ces prochaines années. Nous disons bien «pourront», car le problème de l'aménagement du territoire et les exigences qui en découlent réclament d'ores et déjà une soumission des moyens de transports aux forces naturelles, culturelles, économiques et techniques qui commandent la vie d'une région ou d'un pays.

Un fait est acquis: dans le cadre de leur mission future, les transports publics — qu'il s'agisse de chemins de fer, de services routiers, d'entreprises de navigation ou autres — auront des tâches bien déterminées. Ils seront responsables d'une desserte locale, régionale ou nationale, voire internationale, ou auront la tâche de satisfaire à des exigences particulières (p. ex. besoins touristiques). Mais nous ne pensons pas que l'on pourra demander aux entreprises de transports publics d'assumer des tâches qui s'écartent de leur champ d'activité ou qui peuvent être remplies de façon plus économique et rationnelle par des moyens de transport privés.

Si l'intérêt des transports publics ne sera peut-être plus aussi général qu'il l'a été jusqu'ici, il n'en sera certainement pas moins efficace. Au contraire, tout laisse supposer qu'une organisation plus judicieuse et que de meilleures prestations seront aussi en mesure de rendre de meilleures services à la communauté et, du même coup, à la cause du tourisme. Car, en définitive, les revendications compréhensives des milieux touristiques ne sauraient être satisfaites par des faveurs particulières — comme on eût pu le croire parfois (multiplicité de l'offre, voitures directes, transport gratuit des bagages) — mais par un ensemble de prestations attrayantes, aptes à mettre le tourisme à la portée de nouvelles couches de la population.

Les transports publics, qu'ils s'appellent chemins de fer, autobus, bateaux, téléphériques ou autres ont toujours été étroitement liés au développement du tourisme. Ce sont leur présence, leurs prestations, voire leurs tarifs qui ont souvent conditionné le choix d'un centre d'hébergement ou d'itinéraires touristiques. Et, aujourd'hui, il est presque impossible de modifier l'organisation, les techniques et les tarifs de ces transports sans soulever des problèmes difficiles. Pourtant il faudra les résoudre dans le cadre d'un judicieux aménagement du territoire.

## Die Ortsplanung von Pontresina

von Gemeindepräsident und Kurdirektor A Largiadèr, Pontresina, (Fortsetzung)

### Wichtige Neuerungen der Gemeinde-Bauordnung

Unsere Bauordnung bestimmt, dass andere als land- und forstwirtschaftliche Bauten grundsätzlich nur auf bauabreie Grundstücken zulässig sind. Ein Grundstück gilt als baufrei, wenn die vorgesehene Baute an das öffentliche Wasserversorgungs- und Abwassernetz angeschlossen werden kann, wenn die Liegenschaft eine für das Bauen zweckmässige Form aufweist und wenn eine genügende Zufahrt zu einer genügend breiten Strasse besteht oder sichergestellt ist.

Eine weitere wesentliche Bestimmung regelt die Parkierung auf privatem Grund. Wir sind dabei vom Grundsatz ausgegangen,

**dass jede Liegenschaft für die eigenen Bedürfnisse auf eigenem Grund und Boden genügend Abstellplätze für Motorfahrzeuge zu errichten und diese dauernd für die Parkierung offen zu halten hat.**

Für Wohnbauten ist je Wohnung ein Abstellplatz vorzusehen, bei Wohnungen mit mehr als 80 m<sup>2</sup> Wohnfläche 2 Abstellplätze. Bei Neubauten und wesentlichen Vergrösserungen von Geschäftshäusern, gewerblichen Betrieben und Hotels wird die Anzahl der Abstellplätze nach den Richtlinien der Vereinigung Schweizerischer Strassenfachmänner festgelegt. Ist hingegen die Errichtung von Abstellplätzen auf eigenem Grund und Boden nicht möglich, so wird der Grundeigentümer zur Leistung oder Sicherstellung von Beiträgen für den Bau und den Unterhalt solcher Anlagen auf dem öffentlichen Grund verpflichtet. Die Beitragsleistungen werden sich für den Bau auf ca. 3000 Fr. je Abstellplatz und für den Unterhalt auf rund 20 Fr. je Abstellplatz und Jahr stellen.

Vielleuchtend verdient auch die Bestimmung, wos nach beim Neubau von Mehrfamilienhäusern ausserhalb der Kernzone besonnte, möglichst windgeschützte Kinderspielplätze in ausreichender Grösse abseits vom Verkehr auf privatem Grund anzulegen sind. Als Richtlinie gilt dabei, dass ihre Grundfläche mindestens ein Zehntel der gesamten Brutto-Wohnfläche ausmachen soll.

Die Gemeinde-Bauordnung enthält selbstverständlich auch neuzeitliche Vorschriften über die Grenz- und Gebäudeabstände, die Gebäudehöhe, die maximale Geschosszahl, den Abstand vom Wald und von den öffentlichen Wasserläufen.

### Der Zonenplan

Bauordnung und Zonenplan gehören eng zusammen. Wir unterscheiden zunächst das eigentliche Baugebiet vom übrigen Gemeindegebiet. Das Baugebiet unterteilt sich in:

1. Kernzone und erweiterte Kernzone,
2. allgemeine Wohnzone mit nicht störendem Gewerbe,
3. Wohnzone mit Siedlungscharakter (Ausnutzungskoeffizient von 0,8),
4. reine Wohnzonen mit verschiedenen Dichten (Ausnutzungsziffer von 0,1 bis 0,6),
5. Gewerbezone,
6. Zone für öffentliche Werke,
7. Landschaftsschutzzone,
8. Skischutzzone,
9. Gefährdetes Gebiet.

### a) Die Kern- und die Wohnzonen

In der eigentlichen Kernzone soll auch in Zukunft der überlieferten Bauweise und dem Charakter der Kernzone Rechnung getragen werden. Es sind nur Massivbauten zulässig. Bei der baulichen Ergänzung und Erneuerung ist durch geeignete Zusammenbauen die Bildung grösserer Freiflächen anzustreben.

Die Wohnzonen sind für Wohnbauten bestimmt. Hotels, Geschäftshäuser und nicht störende gewerbliche Betriebe dürfen in den Zonen 2, 3 und 5 errichtet werden.

### Auf den Spuren der «Olla Podrida»

(Fortsetzung)

#### Die «Olla podrida»

Wenn ich aus dem grossen Schatz der spanischen Küche hier ausgerechnet dieses weltberühmte Eintopfgericht herauspicksche, so hat das seinen Grund. Diese «Spanische Suppe», wie man sie bei uns nantete, spielte nämlich vom 16. bis 19. Jahrhundert eine in die Augen springende Rolle in der schweizerischen Familienküche. Wie es dazu kam und welche Beziehung es mit diesem Nationalgericht hat, soll nun untersucht werden. «Nach Gott die Olla» lautet ein spanisches Sprichwort, und tatsächlich sind die verschiedenen «Ollas» ein Eckpfeiler der häuslichen Kochkunst der iberischen Halbinsel. «Olla» bedeutet «Topf», und man geht nicht fehl, wenn man die spanische Art, als die Grossmutter aller europäischen Eintöpfte bezeichnet, u. a. auch das «Pot-au-feu» und das «Leipziger Allerlei». Wörtlich übersetzt heisst «Olla podrida» «fauliger Topf», krass ausgedrückt auch «Stinktopf», die wohl eher scherhaftige Bezeichnung für dieses üppige Mischmasch.

Es muss sich bei dieser Spezialität um ein sehr altes Gericht der spanischen Küche handeln, das man wohl überall zubereitete, wobei allerdings die Zutaten stark verschwendet werden können. Das älteste Rezept finde ich nun nicht in Nolas «Libro de Cocina», sondern in einem deutschen Kochbuch, das 1581 in Frankfurt herauskam und von einem Hofkoch namens Markus Rumpold verfasst worden war. Der anscheinend belesene Autor, damals Küchenmeister beim Kurfürsten von Mainz, ein Meister seines Faches, gibt in seinem Rezept «Hollopotrida zu machen mit Rinderfleisch» genau 90 Zutaten an. Er beginnt mit: «Rinderfleisch in einer Brühe abgesotzen», zählt dann verschiedene Stücke vom Schwein auf, kommt zu den Würsten (unter anderen wird auch «Zirwonda auf Welsch Art gemacht» = Cervelat erwähnt), fährt dann mit Gefügel aller Art fort, nennt eine Unmenge Gemüse, Kräuter und Gewürze usw. Hinter der Aufzählung von all diesem heisst es dann weiter: «Nimm einen breiten, verzinnten Fischkessel und richte das Kräuterkorb und Fleischwerk, sei es gebraten oder gesotten, wie zuvor beschrieben, fein nacheinander.

### b) Die Landschaftsschutzzone

In der Landschaftsschutzzone dürfen keine Bauten erstellt werden: Sie ist zur Erhaltung des Orts-, Strassen- und Landschaftsbildes bestimmt. Wo die Rechte der Grundeigentümer wesentlich beschränkt werden, haben diese Anspruch auf volle Entschädigung. Wenn dem Eigentümer ein bisher rechtmässig ausgeübter oder wirtschaftlich bewerteter Gebrauch der Sache untersagt wird, oder wenn das Verbot die Benutzung der Sache in hohem und ausserordentlich empfindlichem Masse einschränkt, hat das Bundesgericht erklärt (BGE 82 I 164), dass eine materielle Enteignung vorliege, die nur gegen volle Entschädigung zulässig sei. Es ist aufgrund dieser Tatsache ausserordentlich schwierig, unter Berücksichtigung der heutigen sehr hohen Bodenpreise grosse Landschaftsschutzzonen zu bestimmen.

### c) Die Skischutzzone

Die Skischutzzone wurde aufgrund des Gemeindegesetzes zur Sicherung der Ausübung des Skisports vom 14. Dezember 1957 festgelegt und unverändert im neuen Zonenplan eingebaut. Mitbestimmend zu diesem Vorgehen war die Tatsache, dass die Gemeinde für die öffentlich-rechtliche Eigentumsbeschränkung schadensersatzpflichtig ist. Massgeblich für die Bestimmung der Werteinbussen sind die Verhältnisse im Zeitpunkt des Erlasses des Bauverbotes. Bekanntlich waren die Bodenpreise im Jahre 1957 bei weitem nicht so hoch wie heute. Der Schutz des Skibahngesetzes sollte dank der damaligen günstigen Marktpreisverhältnisse möglich sein. Zur Entschädigung entstandene Nachteile oder Schäden sowie zur Erwerbung von Grundstücken in der Skischutzzone wurde ein sogenannter Entschädigungsfonds geschaffen. Die Auflaufung des Fonds erfolgt durch folgende Beitragsleistungen:

1. des Kur- und Verkehrsvereins in Form von 1% der Kurtaxeneinnahmen (ca. 3500 Fr. pro Jahr),
2. der Gemeinde in Form von 1% der Gemeindesteuern (ca. 4500 Fr.) und 1% der Handelssteuer;
3. der Sessel- und Skilift AG in Form von 1% der Jahreseinnahmen (ca. 1900 Fr.);
4. der Skischule in Form von 1% der erzielten Einnahmen (ca. 1500 Fr.).

Der Entschädigungsfonds wird von der Gemeinde verwaltet. Eventuelle Bodenkäufe aus Mitteln dieses Fonds werden Eigentum der politischen Gemeinde. Sie werden mit einem Bauverbot belegt.

### d) Die Gefahrenzone

Nachdem in den Jahren 1961 und 1962 zwei Häusern in Lawinenwällen erstellt wurden, beauftragte die kantonale Brandversicherungsanstalt einen anerkannten Lawinenfachmann mit der Erstellung eines Gefahrenzonenplanes. Im neuen kantonalen Forstgesetz werden die Gemeinden angewiesen, die gefährdeten Gebiete zu bezeichnen. Wir übernahmen grundsätzlich den Katasterplan der Brandversicherungsanstalt. Verschieden betroffene Grundstückbesitzer vertraten jedoch die Auffassung, der Plan gehe zu weit. Wir liessen den Gefahrenzonenplan durch das Eidgenössische Institut für Schnee- und Lawinenforschung auf Weissfluhjoch-Davos überprüfen. Nach Vornahme kleinerer Bereinigungen wurde auch die Zone des gefährdeten Gebietes allgemein verbindlich erklärt. Der Gefahrenzonenplan unterscheidet eine rote und eine blaue Zone.

In der roten Zone (Gefahr vor Lawinen, Stein-Schlägen, Wildbächen oder Rüben) dürfen keine Bauten irgendwelcher Art erstellt werden, die dem Aufenthalt von Menschen und Tieren dienen und/oder sich hierzu eignen.

Eine Entschädigung für dieses Bauverbot ist nicht zu

entrichten. Dass eine Entschädigungspflicht nicht in Betracht fällt, ergibt sich aus folgenden Überlegungen, die Prof. Dr. Imboden in einem Rechtsgutachten an den Gemeindevorstand St. Moritz festgehalten hat: «Die Entschädigung ist grundsätzlich nach den Verhältnissen im Zeitpunkt der Schaffung der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkung zu bemessen. Bauten in gefährdeten Gebieten zu verbieten, war aufgrund der allgemeinen Verpflichtung der Gemeindebehörden, die öffentliche Sicherheit zu gewährleisten, immer möglich. Das Bauverbot hat somit den Charakter einer immerwährenden und vorbestandenen, schon in den natürlichen Verhältnissen begründeten Beschränkung.»

Die blaue Zone gilt nicht als absolut gefahrensicher. Das Erstellen von Wohnbauten kann unter der Berücksichtigung gewisser, von Fall zu Fall festzulegender Auflagen bewilligt werden.

Als Bedingungen kommen in Frage:

1. bauliche Massnahmen, wie geeignete Gestaltung von Grundriss und Dachform mit Rücksicht auf Lawinenaufläufe, bergseitige Mauerverstärkung bis zu Beanspruchungen von ca. 2 t/m<sup>2</sup>,
2. Einstellung der öffentlichen Dienste bei Gefahr,
3. Unterbindung der Zirkulation in der Zone bei bestehender Gefahr,
4. eventuell sogar Evakuierung von Gebäuden in Zeiten akuter Gefahr.

### e) Das «übrige Gemeindegebiet»

Die Ausscheidung des übrigen Gemeindegebiets drängt sich mit Rücksicht auf die hohen Kosten der Erschliessungsanlagen, aus Gründen des Landschaftsschutzes und aus andern Erwägungen auf. In unserer Bauordnung wird bestimmt, dass jeder Wohn- und Gewerbebau an die Kanalisation und in der Regel auch an die Wasserversorgung angeschlossen werden muss. Im Beschwerdefall gegen die Aargauer Gemeinde Rothrist entschied das Bundesgericht (BGE 79 I 230 ff), dass die Gemeinden ermächtigt sind, ausserhalb des Baugebietes Kanalisations-, Wasser- und Elektrizitätsanschlüsse nur für landwirtschaftliche Bauten zu bewilligen. Um allfällige Entschädigungsansprüche ablehnen zu können, bestimmt Art. 25 der Gemeinde-Bauordnung:

«Im übrigen Gemeindegebiet dürfen der Land- und Forstwirtschaft dienende Bauten erstellt werden...»

Andere Bauten dürfen nicht an das öffentliche Wasserversorgungs- und Kanalisationsnetz angeschlossen werden. Der Gemeinderat kann Ausnahmen unter sichernden Auflagen und Bedingungen erteilen, wenn dadurch die öffentlichen und beachtenswerte private Interessen nicht verletzt werden und der Gemeinde durch den Bau keine eigenen Aufwendungen irgendwelcher Art entstehen...»

Die Einführung des übrigen Gemeindegebiets war ausserordentlich schwierig. Nur mit den wichtigsten Argumenten, dass die Gemeinde ohne Abgrenzung des Baugebietes die Kanalisations- und Wasserleitungen nicht richtig dimensionieren kann, und dass die Aufwendungen für die wiederkehrenden öffentlichen Dienste den Gemeindehaushalt unverhältnismässig hoch belasten werden, liess sich die Mehrheit der Stimmbürger für die beantragte Lösung gewinnen.

Es ist klar, dass mit dem Erlass einer strengeren Bauordnung, mit einer strafferen Handhabung der Vorschriften und mit einer weitsichtigen Ortsplanung keine politischen Lorbeerre zu holen sind.

Man argumentiert nur allzu gerne mit den schönen liberalen Freiheiten, mit dem Eingriff in die Eigentumsgarantie, mit kalter Enteignung und mit der Unantastbarkeit des Privatgelechts. Auch der überzeugte Anhänger neuzeitlicher Baupolitik verschrifftet einer zweckmässigen und weit-sichtigen Ortsplanung gerät immer wieder in persönliche Konflikte, die Spannungen erzeugen. Jedes Nachdenken und Überlegen führt dann aber zum Schluss, dass ohne eine Dosis Lenkung selbst die orthodoxeste Demokratie nicht mehr auskommen kann.

(Fortsetzung folgt)

gefunden hat, soweit es noch nicht der Fall war. Sein Buch – das sehr teuer und in erster Linie für Hofhaltungen gedacht war – kam wohl kaum in die Hände der breiteren Haushalte oder mittelmässiger Garköche. Wenn nun aber Rumpold für die Zubereitung einen verzinnten Fischkessel empfiehlt – also eine Turbotüte – so hinkt er damit etwas hinter den Zürcher her. In Zürich war nämlich damals schon die Olla vorherrschende bronzeen Schüssel fester Bestandteil des Kücheninventars der oberen Kreise. Anscheinend hatte die berühmte Glocken- und Känonengiesserei Füssli aus der Herstellung solcher Suppenschüsseln so etwas wie eine Spezialität gemacht. Im Schweizerischen Landesmuseum in Zürich bewahrt man einige dieser, mit den Wappen bekannter Familien geschmückten Töpfe auf. Damit allerdings können wir höchstens feststellen, seit wann man wohl in Zürich «Olla» kochte, nicht jedoch, wie dieser «pot pourri» ausgesehen hat.

Ammerman möchte ich immerhin das Unhygienische, Unappetitliche, das darin liegt, ein Buch zu nehmen, das schon von vielen Schläfern mit sauberen, parfümierten fettigen, schmutzigen Händen durchblättert wurde.

Natürlich könnte zu jedem meiner Gedanken noch allerhand gesagt werden. Als Frage für eine Antwort und für eine Stellungnahme mögen sie genügen. Sie genügen mir vorerst, die Bibel in unserm Hause nicht aufzulegen.

Christian

## Ein Gast meint...

### Wahres Geschichtlein

In einem Tessiner Grand Hotel hatte ein deutsches Ehepaar gerade das Menu durchgesehen und wählte nun das Dessert.

Der deutschsprechende Kellner notierte: Trauben für die Gnädige.

Der Herr: «Haben Sie auch Käse?»

Der Kellner: «Selbstverständlich! Ich bringe Ihnen sogleich die Käseplatte.»

Während die Dame bereits an ihren Trauben pickte, staunte der Herr über die Reichhaltigkeit der dargebotenen Käseplatte. «Sieht ja toll aus, nicht? Na, zeigen Sie mal, was haben Sie da?»

Der Kellner weist mit dem Messer auf die verschiedenen Käsesorten und zählt brav auf: «Hier Emmentaler – der populäre Schweizer Käse – das ist Gorgonzola, daneben der Roquefort mit seinem typischen Geschmack, dann hier der Valle Maggia, ein Tessiner Käse, dort der beliebte Camembert, daneben der Tilsiter und...»

«Augenblick, warten Sie mal, geben Sie mir etwas Emmentaler, den kenne ich schon, und dann ein Stückchen von dem Franzosen, ja dem Roquefort – und nun – wie heisst doch der grosse, dicke Käse?» «Valle Maggia, sehr rezent!»

«Nein, der Name ist mir zu kompliziert. Da ziehe ich doch den Tilsiter vor.» Aus.

Der nette Herr verzichtete auf einen kulinarischen Genuss, weil – wörtlich! – «der Name zu kompliziert» war.

Das kann man natürlich auch so machen und sich auf diese Art das Leben vereinfachen. Ob es dadurch schöner wird ist allerdings eine andere Frage.

Übrigens: niemand hat nach dieser Käse-Beurteilung gelächelt. Der Gast soweit nicht, er nimmt sich ja selbst ernst, seine Gattin ebenfalls nicht, sie stimmt ihm vermutlich zu, der Kellner auch nicht, weil er wahrscheinlich noch ganz anderes gewohnt ist, und sogar ich lächle nur still in mich hinein, weil ich alzu beschäftigt war, den klassischen Satz «der Name ist mir zu kompliziert» noch kuhwarm auf die Rückseite meiner Menükarte zu schreiben. A. Traveller

Was meint A. Traveller?

### Die Bibel auf dem Nachttischchen

Es gibt zeitweise Aktionen, die uns praktischen Hoteliers – damit wissen Sie bereits, mit was für einer Spezies von Frager Sie es zu tun haben – nahelegen, in den Zimmern kostenlos geliebte Bibeln aufzulegen. An der lautern, guten Absicht solcher Angebote ist keinesfalls zu zweifeln. Auch daran nicht, dass die Verbreitung einer echt christlichen Gesinnung im privaten und öffentlichen Leben unserer Zeit etwas von einer Notwendigkeit an sich hat.

Anders stellt sich die Frage für den Hotelier, besonders für den, der ein städtisches Passantenhaus zu führen hat, steigen doch bei ihm täglich Gäste verschiedener christlicher Konfessionen, verschiedener Religionen und auch Atheisten ab. Ein jeder von ihnen hat ein Anrecht darauf, sich geistig frei und unbedrängt zu fühlen. Das offene Auflegen einer Bibel, wenn auch des «Buches der Bücher», hat aber etwas Werbendes, etwas die innere persönliche Sphäre des Menschen Beeinflussendes an sich. Es kann sogar Widerspruch oder entschiedene Ablehnung auslösen, weil ein gemietetes Hotelzimmer nicht der Ort ist, für eine Weltanschauung zu werben.

Der Gast im Hotel will nicht nur in der Auswahl der Speisen, er will auch in der Wahl seiner geistigen Kost selbstverständlich ganz frei sein. Und das, dünkt mich, sollte er in unsern Hotels der Schweiz sein können. Vielleicht hat er einen spannenden «Krimi» in der Reisetasche. Vielleicht will er abends noch in der Bibel lesen. Dann nimmt er sie ebenfalls mit, oder er geht in ein christliches Hospiz. In jedem Falle will er sich frei fühlen.

Natürlich wird kein Gast gewunzen, die aufgelegte Bibel in die Hand zu nehmen. Aber: sie allein hat der Hotelier zur Lektüre angeboten. Weiter darf auf einzugehen, würde zu Wiederholungen führen.

Anmerken möchte ich immerhin das Unhygienische, Unappetitliche, das darin liegt, ein Buch zu nehmen, das schon von vielen Schläfern mit sauberen, parfümierten fettigen, schmutzigen Händen durchblättert wurde.

Natürlich könnte zu jedem meiner Gedanken noch allerhand gesagt werden. Als Frage für eine Antwort und für eine Stellungnahme mögen sie genügen. Sie genügen mir vorerst, die Bibel in unserm Hause nicht aufzulegen.

### Endlich...

Ja, endlich nimmt ein Mitglied zu einem Traveller-Artikel unter der Rubrik «Ein Gast meint...» Stellung und zwar nicht in Briefform, sondern in Form eines druckreichen Artikels, in dem die gleiche Frage von einem andern Standpunkt aus beleuchtet wird.

Wir sagen «endlich», nicht weil wir der Auflassung sind, dass unser Traveller, der übrigens häufig befallige, gelegentlich auch kritische Zuschriften erhält, mit seinen Artikeln grundsätzlich falsch tippe – in diesem Falle würden seine Manuskripte ja in den Papierkorb wandern – sondern weil auch der Gast unter einem Gesichtswinkel urteilt, der notgedrungen ein einseitiger sein muss und sein darf. Es gibt aber auch noch den Standpunkt des Hoteliers, und angehört der Verschiedenartigkeit der Hotelier braucht das, was dem einen recht ist, für den andern nicht unbedingt auch das Richtige zu sein.

Eben weil es auch noch die Standpunkte der Hoteliers gibt, würden wir uns freuen, wenn die Traveller-Artikel – sie sind oft genug umstritten – Anstoß zu einer regen Diskussion in unseren Spalten gäben – auf aus den Traveller-Monologen ein Dialog zwischen Gast und Hotelier erwünscht. Dann erst würde die Rubrik «Ein Gast meint...» ihre Funktion sinngemäss erfüllen.



## Protection des sites

Le Grand conseil neuchâtelois vient d'approuver deux décrets des plus intéressants pour le tourisme : protection des sites naturels du canton et programme routier.

Avant de nous attarder plus longuement au premier de ces objets, nous aimerions insister sur la valeur symbolique que prend à nos yeux la simultanéité de ces deux décisions. D'une part on protège la nature dans sa forme la plus pure (interdisant ainsi l'usage de la pelle mécanique sur de nombreux kilomètres carrés) et, d'autre part, on prépare un programme de construction routière important (avec toutes les traxes et autres bulldozers que cela suppose).

Les mêmes hommes prenant au même moment ces deux décisions nous donnent, avec le piment du paradoxe, une image extrêmement heureuse de ce que doit être le vrai tourisme. Ils démontrent du même coup que ses intérêts majeurs se confondent souvent avec ceux d'une bonne politique ou, pour être plus modeste, d'une bonne gestion du domaine public.

L'attitude de l'opposant total au développement technique est aussi fausse que celle du champion inconditionnel de certain activisme industriel. Conservateur acharné à défendre n'importe quel brin d'herbe contre entrepreneur dynamique, soucieux de la seule efficacité immédiate, c'est une lutte qui ne mène à rien, crée des rancœurs et appelle l'injustice. L'équilibre dont témoignent les deux décrets du Grand conseil est infiniment plus sympathique. Il n'empêche pas l'action, il ne détruit pas les valeurs existantes.

Le tourisme vit de cette même recherche entre l'amélioration des moyens et le maintien des valeurs qui sont sa raison d'être. Certains parleront de compromis, de conciliation de la vache et du chou; nous y voyons plutôt la recherche d'harmonie entre deux tendances inhérentes à tout homme et saines toutes les deux : agir et aimer.

Revenons maintenant sur le décret qui traite de la protection des sites naturels du canton. Suscitera-t-il dans le corps électoral des oppositions importantes ? Quoique peu documenté pour en bien juger, nous admettons qu'il est possible que divers facteurs donnent lieu à discussion. Nous pensons notamment à certaine atteinte au droit de propriété (plus juridique que pratique), à certaine limitation aux pouvoirs des communes (encore que les amendements votés soient rassurants à ce sujet) et au manque de données précises permettant d'estimer les conséquences financières du projet.

Les arguments que l'on peut tirer de ces trois thèmes seront-ils suffisants pour compenser les avantages indéniables du décret ? Nous ne le pensons pas, ou alors nous serions de doux hypocrites. Quel est en effet le citoyen qui aujourd'hui n'évoque pas à tout instant la nécessité de l'aménagement du territoire ?

Quel est celui qui ne reproche pas aux pouvoirs publics de ne pas tout « penser » en fonction de l'avenir ? Où est celui qui ne s'en prend pas à l'autorité lorsqu'un quartier s'enlaidit, lorsqu'une région change de visage ? Conséquemment avec nous-mêmes, nous devons alors admettre que la communauté ne peut agir qu'avec certains pouvoirs et que ceux-ci seraient illusoires s'ils ne primaient tels droits particuliers.

Qu'on ne fasse pas de nous un planificateur aveugle. Il nous a plu que le Grand conseil insiste sur certaines garanties et toute atteinte au droit individuel nous attriste. Nous sommes encore aux côtés du meunier de Sans-Souci. Nous devons toutefois admettre que nos actuels « mœurs » n'ont pas toujours la bonhomie de leur aïeul et qu'il ne s'agit pas ici de faire plaisir au seul roi de Prusse.

Si sauver la liberté du propriétaire, c'est permettre les constructions désordonnées, les barrières infranchissables et l'enlaidissement du merveilleux jardin neuchâtelois, nous préférions confier le sort du canton à un jardinier compétent qui empêche qu'on transforme ses vastes et harmonieux parterres en lotissements à vendre au mètre-carré avec jardinières façonnées petit villa de banlieue.

La beauté de notre canton réside pour une grande part dans son lac, ses montagnes, ses forêts. C'est une beauté de grandes et nobles dimensions. Il vaut la peine pour sauver celle d'admettre quelques restrictions à nos droits d'individus ou de communes. Il le vaut d'autant mieux qu'il ne s'agit pas d'une législation rigide et sans recours.

Quant à l'aspect financier de la chose, il est probablement difficile de le prévoir avec quelque certitude. Les demandes d'indemnités sont pour l'instant malaisément prévisibles. Y aura-t-il une charge trop lourde pour notre canton ? Nous le pensons pas mais avouons volontiers n'être pas maître en la matière. Nous répondrons donc à ceux qui craignent le montant de la facture : « Allez vous promener au travers du canton, découvrez ses merveilles de Chasseral aux Bâtiards ; regardez ensuite certains terrains où ont déjà poussé quelques échantillons de « Mon Désir » ou « Mon Chéz Moi ». Vous conclurez vous-mêmes qu'il vaut la peine de payer quelque chose pour que ne se dégrade pas ce visage du pays qu'on peut encore sauver. »

Pourquoi, diront-ils, ne pas laisser autrui faire des expériences ? Quand quelques cantons (car le problème est loin d'être uniquement neuchâtelois) auront légitimé dans ce domaine, nous saurons mieux où nous allons, nous connaîtrons les conséquences qui entraînent pareilles lois.

Peut-être bien, Messieurs, que vous avez raison mais peut-être aussi qu'alors il sera trop tard. « Nous n'avons pas voulu cela ! » direz-vous devant les dégâts et, avec nous, vous regretterez de n'avoir pas voulu, pas osé, un jour de 1966, avoir ce modeste courage qui donne tant de valeur aux gestes du pionnier.

B.

## Ein Diskussionsbeitrag

### Wintersport und Fremdenverkehr – Ungelöste Fragen

Wer mit aufgeschlossenen Österreichern, vor allem Vorarlbergern oder Tirolern oder Leuten aus dem Lande Salzburg, ins Gespräch kommt, kann bald einen erfahren, wie stolz unser östlicher Nachbar auf die Erfolge ihrer Skirennfahrer und Amazonen sind. Die Schranz, Zimmermann, Nenning, Nindl, Sodat und wie sie alle heißen, die Christi Haas, die Traudi Hecher und viele andere tragen – nach der Meinung der Gesprächspartner – den Ruf Österreichs als Wintersportland in alle Winde und Kurlinen erst noch das Exportgeschäft der Skifabrikanten mächtig an, derjenigen Unternehmungen, welche eigentliche «Rennställe» unterhalten und die «Asse» des weissen Sports grosszügig dotieren auf alle erlaubten (und zum Teil auch unerlaubten, d.h. den Amateurgesetzen widersprechenden) Arten. Zwar gab es zu Beginn der Saison 1965/66 einen Sturm im Wasserglas, indem die aus Sparen verpflichtete Regierung in gewisse Summen strich und auch die Sportartikelindustrie anscheinend nicht mehr gewillt war, ins Volle zu greifen. Schon schlug der österreichische Skiverband Alarm – schliesslich wandte sich alles wieder zum Guten, und der österreichische alpine Skisport segelt wieder mit gutem Wind den grossen Erfolgen entgegen und hofft im besonderen, im nächsten August in Portillo (Chile) wieder manchen Sieg an die rot-weiss-roten Fahnen heften zu können.

Weshalb dieses Gerede? Weil die österreichische Art, den Wintersport in seiner wettkampfmässigen Form zu sehen, bei uns in der Schweiz immer wieder zu Meinungsverschiedenheiten führt, wobei als weitere Variante auch die französische «manière», die Dinge zu sehen und zu organisieren, berücksichtigt werden müsste – das würde uns hier indes zu weit führen. Was wesentlich ist: Der Schweizerische Skiverband muss sozusagen jede Saison den Bettelsack schwingen, ist ständig auf der Suche nach neuen Einnahmemeilen, vor allem um die Nationalmannschaften genügend schulen und an die grossen internationalen Rennen delegieren zu können. Die Summen, welche hierzu nötig sind, stellen sechsstellige Zahlen dar und können aus den Mitgliederbeiträgen nicht aufgebracht werden, zumal dieses nicht in erster Linie für den Rennsport bestimmt sind. Wer also soll den schweizerischen alpinen Skiwettkampfsport finanziert werden?

Um die Frage beantworten zu können, müsste man klar zu sehen vermögen. Ist die österreichische Brachtrachtswise auch für uns gültig? Solten auch wir mit allen (d.h. mit verstärkten) Mitteln internationale Erfolge anstreben, um mehr als bis anhin ins Wintersportgeschäft einsteigen zu können, ein Gesicht, das vielerlei Gesichter hat: 1. Die eigentliche Fremdenverkehrsirtschaft; 2. die Sportartikelindustrie; 3. das schweizerische Prestige vor allem im aufstrebenden Wintersportland Amerika, wo die

Österreicher schon «dick» im Geschäft sind, Geräte in masse stellen und auch Skilehrer in grosser Zahl «exportieren». Die Franzosen strengten sich ebenfalls in gleicher Richtung an, ohne indes den grossen Fischzug tun zu können – vielleicht auch aus politischen Gründen. In der Schweiz sollte man diese Entwicklung genau verfolgen und sich – wie ange deutet – schlüssig darüber werden, ob internationale Erfolge auf den Abfahrtspisten und in Riesenslaloms und Spezialslaloms auch für uns erreichbar sind. Wie hoch ist der Werbewert solcher Siege in Rechnung zu stellen? Ist nur ein einzelner Kurort (aus dem der erfolgreiche Fahrer, die erfolgreiche Fahrerin stammt) daran interessiert, eine Region das ganze Land?

Wie aus Gesprächen und Verlautbarungen geschlossen werden kann, gehen die Meinungen auseinander. Es gibt Kurdirektoren, welche solche «Grafikreklame» nicht genug loben können und darauf hinweisen, dass eine schlagkräftige Schweizer Equipe auch in unserem Land durchgeführten grossen alpinen Skirennen (z.B. Grindelwald, Wengen, Veranstaltungen in Gräbunden, in Zermatt) aufwerte und damit für das Fernsehen attraktiv mache – und dieses Fernsehen seinerseits bedeute eine fast un bezahlbare Reklame für den betreffenden Kurort, wenn man Hunderttausende von Zuschauern vor den Bildschirm locken könnte, usw. Andere Fremdenreisende weisen darauf hin, dass bei ihnen die Ausrüstung des Platzes mit allen möglichen Wintersporteinrichtungen – von den Transportmöglichkeiten über den Pisten dienst und den Skikindergarten bis zum Curlingfeld für die älteren Semester und die gepfadierten Spazierwege für die Nicht-Skifahrer – viel bewerbsamer sei als ein ehemperer Sportserfolg, der bald wieder vergessen ist.

Um im ganzen Bereich die wirklichen Strömungen überblicken und die Konsequenzen ziehen zu können, wäre vielleicht doch eine wissenschaftlich fundierte Untersuchung wünschenswert. Käme man zum Schluss, dass Rennerfolge auf den Sportstrassen für unser Land wesentlich seien, müsste man den Skiverband aus allgemeinen Werbemitteln viel stärker unterstützen als es heute geschieht, müsste z.B. die Verkehrszeitrale ihr Hauptaugenmerk nicht allein auf die Skischulen richten (wie sie es heute mit vollem Recht tut), sondern auch den Rennsport stärker berücksichtigen. Käme man zu einem negativen Ergebnis, müsste der Skiverband seine Argumente revidieren, könnte nicht mehr mit dem Fremdenverkehr als Werbezugsdorf auf die Geldscheine gehen, sondern müsste seinen Finanzhaushalt auf andere Basis stellen. Nachdem der gegenwärtige unberücksichtigte Zustand nun schon seit Jahren andauert, wäre es wohl doch an der Zeit, für Klarheit zu sorgen im Interesse aller Beteiligten, vor allem aber zum Wohle des zwischen zwei Polen schwankenden alpinen Skirennsports selbst. K.M.Z.

## L'étalement des vacances en France au cours de 1966

«Permettre à tous de prendre leurs vacances dans la détente...»

L'expérience «étalement des vacances» commencée il y a un an, va être renouvelée cet été. Voici un extrait du communiqué que M. Pierre Dumas, secrétaire d'Etat auprès du premier ministre chargé du tourisme, a remis à la presse au début du mois de février.

### Les enseignements de 1965

Dès octobre 1965, la presse a eu connaissance des statistiques établies sur des critères objectifs, c'est-à-dire, départs par voie ferrée, consommation d'essence sur routes, effectifs de l'hôtellerie, variation saisonnière des indices de production, fréquentation des théâtres et autres établissements de divertissement à Paris. On peut les résumer de la façon suivante :

Les gares parisiennes ont enregistré aux départs des grandes lignes les variations suivantes par rapport à 1964 :

juin +16%, juillet sans changement, août -3%, septembre +3%.

En juin, dans toute la France, le nombre des billets populaires de congés annuels a été en progression de 7,7%. Il a été en diminution de 4% en juillet et de 13% en août; et à nouveau en augmentation en septembre.

La consommation d'essence a augmenté de 10% en juin, 7% en juillet et en août, de 9% en septembre.

L'hôtellerie de tourisme a enregistré les résultats ci-après :

mai +4%, juin +5%, juillet +5%, août -2%, septembre +3%.

La production industrielle a moins baissé pendant le mois d'août 1965 que l'année précédente pendant la même période. Alors que les indices de production de juillet et juillet 1965 sont identiques à ceux de 1964 (respectivement 146 et 127), l'indice du mois d'août 1965 a été de 90 contre 83 en août 1964, soit en augmentation de 8,4%.

Enfin, à Paris, selon les indications fournies par l'organisme corporatif «Le film français», les résultats d'exploitation de l'été 1965 sont très supérieurs à ceux de l'année précédente : 13 films ont totalisé en première exclusivité plus de 100 000 entrées, contre 8 en 1964. Et pour la première fois, il y a eu 26 théâtres ouverts à Paris pendant le mois d'août. Ce qui prouve la renissance d'une saison estivale de Paris.

Le dépouillement des rapports des préfets a confirmé ces constatations d'ensemble tout en faisant apparaître des nuances selon les dates et selon les régions. Pour l'essentiel, on constate que :

- il y a eu un étalement plus large,
- une expérience d'accueil touristique hors saison a été organisée avec profit, par le concours des professionnels et des animateurs de tourisme,
- de timides applications de la formule de la location des meublés à l'unité-semaine a prouvé la validité et l'avenir de cette formule, notamment dans les stations de l'intérieur,
- des initiatives heureuses ont été enfin prises dans

de nombreuses stations et elles augurent d'une réponse favorable de ces expériences pour l'année 1966.

### Les perspectives de la campagne 1966

M. Pierre Dumas estime que l'expérience de 1965 s'est aussi traduite, non seulement par une prise de conscience accrue du ce problème par la population, en particulier les employeurs et les employés, mais aussi par un « renversement de la tendance des départs ». Les autorités compétentes sont donc convaincues de la nécessité de reconduire les mesures, prises il y a un an, pour l'année 1966 et de les compléter.

Voici ce qu'on a prévu : grosso modo :

L'étalement sera plus large dans les secteurs dits «tertiaires» (administrations, services, commerce, artisanat). Dans le secteur industriel, un succès limité (mais certain) se traduira par le choix d'une nouvelle période de fermeture en juillet ou à cheval sur juillet et août.

Si le secteur «construction automobile» connaît au moins pour les voitures de tourisme, des impératifs touristiques et commerciaux qui lui imposent de travailler en juillet sur cette que – pour ne citer que deux exemples – la Régie nationale des usines Renault et le groupe Chrysler-Simca préfèrent fermer en août (comme il y a deux ans) et non en juillet comme en 1965, les usines poids-lourds de Berliet (Lyon) fermeront en juillet, comme l'année dernière. Mais, fait remarquer «Le Monde», les conséquences de cette «dérobade» de deux grandes usines d'automobiles (avec ensemble 75 000 ouvriers et employés) ne sauraient être minimisées. Il paraît que les ouvriers de Renault ont insisté pour pouvoir de nouveau partir en août, parce que, à leur rentrée, l'année dernière, ils ont trouvé un Paris désert, sans commerçants (ou presque), peu d'spectacles à des prix abordables, peu d'animation et surtout une télévision «encore plus monotone que le restant de l'année».

On se demande en conséquence, si la fermeture en juillet de 5 grandes entreprises du secteur «aviation» (avec 230 entreprises fournisseurs), d'une partie des industriels textiles du Nord, et d'une seule grande entreprise de construction électrique (5000 salariés à Paris) suffiront pour décharger la SNCF (et les routes) pendant le mois d'août. En tout et pour tout, il s'agirait de 1,3 à 1,5 mio de personnes qui prendront leurs vacances cette année, au mois de juillet. C'est peu...

Car l'attitude des constructeurs d'automobiles illustre parfaitement les limites de cette «planification des vacances» et démontre avec clarté que M. Dumas, qui est cependant connu pour son esprit libéral, manque de moyens de dissuasion «ordolibérale»... dans un secteur de l'économie particulièrement complexe.

En ce qui concerne les instruments techniques et financiers, mis en œuvre pour arriver à une meilleure structure de vacances, notamment la création d'un secteur pilote des «meublés de tourisme», l'amorce de la réglementation des locations à l'unité-semaine

etc... agira plus sur les symptômes que sur les racines du mal.

### Mais il faudra des réformes plus profondes...

En effet, il ne sera possible d'arriver en France à des solutions efficaces et durables tant que les charges fiscales et sociales des commerçants, des hôteliers et des restaurateurs hébergeant et ravitaillant les estivants n'auront pas été allégées par des mesures législatives ou administratives. Certes, les mesures sont, en partie, décidées, mais leur exécution et leur application sont retardées (comme par exemple la réforme de la TVA) ou entravées par un planisme bureaucratique.

Le «secrétaire d'Etat au tourisme» a finalement défini le but à atteindre dans ce domaine extrêmement important de l'étalement des vacances. «Notre but», a-t-il dit, «c'est de permettre à toutes les familles de



Jean Haecky Importation S.A. Bâle 18

mais auf solche Rezepte untersuchten Bücher aus bekannten Schweizer Familien lassen mich hier im Stich. Das kann natürlich Zufall sein, denn es scheint fast ausgeschlossen, dass ein derart populäres Rezept nicht schriftlich weitergegeben wurde. Die «Olla» hatte auch in anderen Ländern ihre Liebhaber. In Frankreich erfreute sich unter Ludwig XIII. eine «Olla» oder «Ouille» grosser Beliebtheit. J. Lebas, hinter dessen Pseudonym man lange Zeit den Marquis de Béchamel vermutete, hat sie sogar besungen und zwar in seinem Büchlein «Festins joyeux ou la Cuisine en musique» (Paris, 1738). Auch in Portugal kennt man die «Olla», allerdings in einer weniger komplizierten Ableitung.

### Ein Familienschmaus

Sicher entstand die «Olla» zu einer Zeit, da die meisten Familien noch Selbstversorger waren. Sie ist ein absolut rustikales Gericht, dessen Zusammensetzung sich nicht starr an ein bestimmtes Rezept halten muss. Im Grunde genommen dürfte man sie in jeder Familie anders gemacht haben. Man nahm einfach jene Fleischsorten und -stücke, die man gerade zur Hand hatte. Sehr wahrscheinlich setzte man sie im einfachen bürgerlichen Haushalt auch aus den Abfallstücken zusammen, die auf dem Markt keine Abnehmer gefunden hatten, und verwendete vielleicht

(Schluss folgt)

prendre leurs vacances dans une atmosphère de décontraction ; l'expérience de 1965 a prouvé que les collectivités, les professionnels et animateurs du tourisme, les associations familiales, les commerçants, les syndicats comme les employeurs ont joint leurs efforts à ceux des pouvoirs publics pour le succès de cette entreprise. Il faut dire et redire, que l'établissement des vacances est l'affaire de tous les Français : toutes les

initiatives sont les bienvenues, tous les concours sont souhaités.»

On ne peut que souhaiter sincèrement, en France comme à l'étranger, que ce but soit atteint, mais il sera permis de poser la question : « Peut-on aller plus loin sans changer le style de vie du Français moyen, ses traditions, ses opinions économiques et ses préjugés ? »

Walter Bing

## Le 8e Salon international du tourisme et des sports : une réussite

Le 8e Salon international du tourisme et des sports qui sera ouvert jusqu'à dimanche prochain 6 mars a pris samedi dernier un brillant départ. Malgré un temps maussade, de très nombreux visiteurs ont parcouru les diverses halles et les nombreux secteurs de ce salon, prouvant — s'il en était encore besoin — que le tourisme intéressé des milieux toujours plus étendus de la population.

Force nous est, cependant, de constater que c'est un salon de tourisme très fréquenté par les exposants et les représentants d'offices de tourisme de 15 pays, mais qu'à l'hôtellerie est absente. Tous les hôteliers qui auraient l'intention de se rendre à Lausanne au Palais de Beaulieu cette semaine devraient le faire sans tarder car ils auraient une vision extrêmement évocatrice et parfaitement concrète de la place prise par un mode d'hébergement para-hôtelière et une idée du développement du tourisme en dehors de l'hôtellerie traditionnelle. Devant un tel développement, rien ne sera de ferme les yeux et de pratiquer la politique de l'autruche, et mieux vaut regarder les choses en face, en tirer les leçons qui s'imposent et voir comment l'hôtellerie peut encore mieux adapter ses prestations pour satisfaire les goûts de la clientèle.

Nous l'avons dit la semaine dernière, en faisant état des constatations de la Commission de tourisme extra-parlementaire vaudoise, que

le camping et le caravaning ne sont pas une concurrence directe pour l'hôtellerie, que le nombre des terrains de camping est inversément proportionnel à la capacité hôtelière d'une région et que les amateurs de villages de toiles le sont par nécessité ou par fantaisie et qu'ils reviennent tout à l'âge et le besoin de confort aidant — à l'hôtellerie traditionnelle.

La présence des offices de propagande touristique de diverses nations, et spécialement des pays de l'Est (Bulgarie, Roumanie, URSS) montre aussi que, dans les sphères dirigeantes des responsables du tourisme, on a compris que la propagande devait surtout s'adresser aux nouvelles couches de voyageurs et de villégiateurs, car une fois qu'une famille a fait un voyage à l'étranger en utilisant n'importe quel moyen d'hébergement, l'évolution suit son cours et il y a beaucoup de chance qu'elle revienne ultérieurement comme client individuel.

Pour une exposition ayant lieu sur territoire suisse, on aurait voulu que notre office de tourisme national soit représenté avec plus de faste, car dans la situation actuelle, il est tout aussi important d'attirer des touristes étrangers que de chercher à convaincre nos compatriotes de l'avantage de vacances en Suisse. Ce n'est pas facile, car ils sont exposés à de multiples tentations et les offres qui leur sont faites, de même que le matériel de propagande qui leur est distribué sont fort alléchantes. Et comme on le sait, le prestige (ou le snobisme) de séjours à l'étranger sont des arguments psychologiques qu'il est difficile de réfuter.

### Tourisme de masse

Nous n'avons jamais aimé l'expression «tourisme de masse», comme nous avons toujours déclaré qu'il était erroné de parler de «tourisme social», à moins qu'il ne s'agisse de vacances ou de voyages directement subventionnés par l'Etat. Pourtant, l'on est presque obligé de se rallier à l'idée de tourisme de masse, lorsque l'on songe à l'époque «massif» auquel on assista dans chaque pays au début des vacances de printemps ou d'été.

**Les hôtels et pensions demeurent quand-même — et de loin — le mode d'hébergement auquel recourt le grand public.** Les 30 millions de nuitées qu'ils enregistrent chaque année en sont la preuve évidente. Il sera intéressant — quand la statistique fédérale disposera de chiffres sûrs — de connaître exactement la part au tourisme que prennent le camping, le caravaning ou le logement chez les particuliers. Les estimations actuelles attribuent, sur les 50 millions de nuitées probables quelque 30 millions aux hôtels et pensions, le solde de 20 millions se partageant à peu près entre le camping, le caravaning et l'hébergement privé.

Il existe aujourd'hui en Suisse plus de 500 camps officiels de camping, dont une centaine sont l'œuvre du TCS. Situés en plaine, en montagne ou sur les rives des lacs ils sont aménagés et gardés. Ils représentent le secteur touristique le plus facilement adaptable aux séjours d'un nombre toujours plus grand de touristes suisses et étrangers.

En France, en 1965, on dénombra 7000000 de camppeurs.

### Le salon de Lausanne

Sur une surface d'exposition de plus de 20000 m<sup>2</sup>, le 8e salon international du tourisme et des sports de Lausanne permet de jeter un coup d'œil sur tous les aspects du tourisme moderne et motorisé. Il présente les dernières nouveautés concernant le camping sous tente, les caravanes au confort toujours plus étudié, la navigation de plaisance à moteur et à voile, la mode sportive de la vie au grand air, etc. L'industrie des tentes de camping offre une multitude de conceptions nouvelles que seul un salon international spécialisé est à même de dévoiler. La construction des caravanes a subi également les effets des recherches entreprises pour assurer aux camppeurs installés dans ces «villas mobiles» un confort toujours plus poussé. Les nouveautés regardent l'installation des chambres à coucher, des lieux de repos,

des cuisines, de l'aménagement intérieur, etc. Le visiteur est étonné de la variété de possibilités qui s'offrent à lui et, si le nombre des stands rend le choix difficile, on n'en a que plus de chance de trouver exactement ce que l'on veut.

A côté des tentes et des caravanes, on admire aussi l'ingéniosité des fabricants de matériel de camping. Le campeur peut vivre normalement sans source d'énergie et l'obligation d'avoir un maximum de stand sur un minimum de place a donné lieu à des combinaisons souvent extraordinaires, mais tout aussi pratiques qu'inédites.

### La navigation de plaisance

Un salon nautique est adjoint au salon international du tourisme et des sports tous les deux ans, en alternance avec le salon international de l'automobile de Genève. Les bateaux des types les plus divers, catamarans à moteur, voiliers, toute une gamme d'embarcations en bois ou en plastique, sont offerts à l'intérieur des dizaines de milliers de visiteurs, et le bassin central des jardins de Beaulieu est lui-même transformé en «stand nautique» d'attraction ! Les formules les plus variées de bateaux modernes, utilitaires et de vacances, sont présentes, aussi bien que de petites unités, pouvant être utilisées avec des avirons ou à la godille, avec un petit moteur aussi, ou encore à voile. On constate des constructions toujours plus légères et confortables, pouvant être transportées aisément en auto. L'un des attraits actuels est constitué par les «sportyachts», dont les modèles sont variés et fort bien combinés.

L'attention des visiteurs est spécialement retenue par la présentation de nouveaux modèles de bateaux en contre-plaqué marin, équipés de moteurs de diverses puissances, par des canoës, des «hors-bord», des constructions à masts escamotables, etc. Les croisières à voile sont multiples, en disposant de raffinements et d'un confort accrû. Plusieurs types de ces bateaux disposent de quatre et six couchettes, de véritables caravanes aquatiques ! Il faut ajouter les bateaux combinés voile-moteur.

### Le secteur de tourisme

Comme nous l'avons déjà dit, la présence de nombreux offices de propagande touristique de pays que nous connaissons souvent mal représente un stimulant et provoque une émulation du plus vif intérêt. A côté de l'aménagement des stands, on peut comparer le matériel de propagande qui est généralement distribué et le concours de films touristiques qui a été organisé à cette occasion là et qui a été jugé par un jury de spécialistes a remporté le plus vif succès.

Nos lecteurs trouveront à la chronique vaudoise la liste des films primés et des récompenses dont ils ont été l'objet.

### Gastronomie

Une des innovations de ce salon du tourisme et des sports est la note gastronomique que les organisateurs ont cherché à lui donner. Pour notre compte nous y voyons le lien naturel qui s'établit entre l'hôtellerie du plein air et l'hôtellerie traditionnelle.

C'est naturellement la France qui, dimanche dernier, a ouvert ce festival gastronomique constitué par les spécialités nationales, servies au Grill-room à midi et le soir ou quelques fois le soir seulement.

La journée gastronomique française a été suivie le lundi d'une soirée gastronomie marocaine, puis le mardi d'une soirée yougoslave. Le jeudi 3 mars, on pourra goûter aux spécialités turques, le vendredi, aux spécialités allemandes, le samedi, la gastronomie italienne sera à l'honneur et l'on finira le dimanche 6 mars, sur une note gastronomique suisse.

Voilà une innovation qui attirera certainement de nombreux gourmets et qui leur prouvera que les joies du camping et du caravaning ne sont complètes que dans la mesure où les hôtels et restaurants y participent.

### Inauguration

L'inauguration a eu lieu samedi dernier et M. Georges Marquis, président, put saluer la présence au milieu de nombreux assistants de MM. Edouard Debédat, président du gouvernement vaudois et Georges-André Chevallaz, syndic de Lausanne. Ces deux magistrats prirent la parole pour féliciter les organisateurs et pour souligner l'intérêt du pouvoir public à l'égard du tourisme.

Quant à M. Marquis, il présenta le nouveau secteur qui constitue «l'armée sous tentes», exposition organisée par le département militaire fédéral. Ce fut l'occasion de se rendre compte des nombreuses possibilités de logement des soldats en campagne et celle de rappeler que l'un des premiers grands villages de tentes qui s'installa dans la plaine de Vidy fut celui d'un certain Charles le Téméraire.

Le 8e Salon international du tourisme et des sports a pris un excellent départ et nous ne saurons trop recommander à tous ceux qui suivent l'évolution du tourisme de s'y rendre le plus tôt possible, car il fermera ses portes dimanche 6 mars à 22 h.

## Aus dem Bundesgericht

### Bauverbot auf Skipiste

Beschränkt das öffentliche Recht eines Kantons das Privateigentum, dann verlangt das Bundesgericht, sobald diese Beschränkung das bisher landesübliche Mass übersteigt, zu ihrer Rechtfertigung nicht irgend eine gesetzliche Grundlage, sondern eine ausgesprochen unzweideutige Rechtsgrundlage, die mehr als nur eine vertretbare Auslegung zugunsten der Eigentumsbeschränkung sein muss.

### Ausserordentlicher, aber gesetzmässiger Eingriff

Als derart schweren Eingriff ins Eigentum hat die staatsrechtliche Kammer des Bundesgerichts ein Bauverbot bezeichnet, das in gut gelegenem Baugebiet von Mürren erlassen wurde, um Skigebiete freizuhalten. Aber an der eindeutigen gesetzlichen Grundlage fehlt, dass ein Eingriff nicht, Artikel 9 des bernischen Bauverschaffungsgesetzes vom 26. Januar 1958 erlaubt, in Bauzonen und Bauliniengrenzen Freiflächen auszuschließen. Deren Zweck kann, dieser Bestimmung zufolge, unter anderem darin bestehen, die Ausübungsgelände für möglich, die kein wertvolles Bau- und Betriebspotential besitzt. Nun entspricht die freizuhaltende Skipiste einer solchen Auslegung des Artikels 9 nicht. Doch ist der Eingriff nicht, wie der Artikel 9 vorsieht, ein ausserordentlicher Eingriff, sondern ein gesetzmässiger Eingriff.

Die Beschwerdeführer, welche ans Bundesgericht gelangt waren, behaupteten nicht, Artikel 9 des Bauverschaffungsgesetzes verletze schon die Eigentumsgarantie an sich, und es konnte nicht gesagt werden, dass der Grosse Rat seine Auslegungsbefugnis überschritten hätte. Er hat den nicht völlig eindeutigen Ausdruck «Übungsgelände für den Skisport» innerhalb des möglichen Wortsinns, also ohne tatsächliche Gesetzesänderung, geklärt. Abfahrtsstrecken dienen ebenso wie eigentliche Übungshänge dem Verbessern der Skitechnik, also dem Üben der Abfahrt vor Erreichen der vollen sportlichen Form. Abfahrten den freizuhaltenden Übungshängen gleichzustellen geht um so eher an, als dafür weniger Land mit Bauverbot belegt werden muss als dies zur Freihalten ganzer Übungshänge notwendig wäre. Die «notwendigen» Zufahrten nach den Talstationen erscheinen bei der heute üblichen Ausübung des Skisports als blosses Anhängsel zu den eigentlichen Abfahrtsstrecken.

### Öffentliches Interesse bestätigt

Allerdings müssen diese Zufahrten «notwendig» sein. Ob das Fall ist, läuft auf die allgemein bei Eigentumsbeschränkungen erfolgende Prüfung hinaus,

ein öffentliches Interesse die Beschränkung zu begründen vermöge. Die Prüfung hat um so strenger auszufallen, je tiefer der Eingriff ins Eigentum ergeht. Doch bleibt diese Überprüfung auch dann eine Frage pflichtgemäßem Ermessens. Das Bundesgericht schreitet daher in diesem Punkt lediglich ein, wenn der angestrebte öffentliche Zweck den Eingriff offensichtlich nicht zu decken vermag, also erst wenn Willkür vorliegt.

Das öffentliche Interesse am Freihalten von Skiußungsgelände samt Abfahrten und Zutrittsstrecken zu Talstationen in einem Winterkurort wie Mürren den den beschwerdeführenden Grundeigentümern an sich nicht bestreiten. Sie halten nur eine Streckenführung für möglich, die kein wertvolles Bau- und Betriebspotential besitzt. Nun entspricht die freizuhaltende Skipiste einer solchen Auslegung des Artikels 9 nicht. Doch ist der Eingriff nicht, wie der Artikel 9 vorsieht, ein ausserordentlicher Eingriff, sondern ein gesetzmässiger Eingriff.

Ein Verlegen der Piste hangauwärts hat der bernische Regierungsrat ebenfalls abgelehnt, einerseits weil der Auslauf zu steil würde, anderseits, weil das Trasse der erwähnten Bahn zwischen Viaduktpeilern mit entsprechender Unfallgefahr gekreuzt werden müsste. Das Bundesgericht fand den zweiten Grund für eine Ablehnung hinreichend (was beim ersten weniger der Fall war, da die Piste ohnehin steil ist), zumal er nicht widerlegt worden war. Auch die Beendigung der Pistenbreite von 12 m fand das Bundesgericht überflüssig, da die Piste gegen das Ende zu verengert werden soll. Abgesehen davon war dieser Einwand samt einigen andern Rügen vor Bundesgericht erstmals erhoben worden. Das Bundesgericht kann aber darauf nicht eingehen, da es hier bloss darüber zu wachen hat, ob die letzte kantonale Instanz alle vor ihr ausgebreiteten Beschwerdepunkte in zulässiger Weise beurteilt hat. So wurde die Beschwerde gegen das Bauverbot auf der Skipiste abgewiesen, soweit darauf eingetreten werden konnte. Dr. R. B.

## Touropa-Scharnow-Vertrag für Flugcharterreisen

Bonn/Berlin. — Das deutsche Bundeskartellamt hat die «Erlaubnis zu einem zwischen der Touropa oHG, München, und der Scharnow-Reisen GmbH KG, Hannover — den beiden großen deutschen Gesellschaftsreiseunternehmungen — abgeschlossenen Vertrag über die Zusammenarbeit bei Flugcharterreisen erteilt, der nicht ohne Folgen für Fremdenverkehr und Fremdgewerbe sein wird.

Durch den Vertrag verpflichten sich die Beteiligten, den für die Veranstaltung ihrer Urlaubsreisen erforderlichen Flugraum gemeinsam zu bestellen. Die gemeinsame Bestellung von Flugraum setzt eine gemeinsame Planung des Flugprogramms voraus; sie hat zur Folge, dass die beiden Vertragspartner nur noch diesen Flugrouten anbieten können. Der den Wettbewerber der Vertragspartner somit in mehrfacher Hinsicht einschränkende Vertrag war zu erlauben, weil die Voraussetzungen des § 5 Abs. 2 GWB gegeben sind. Der Vertrag ist geeignet, die Leistungsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit beider beteiligten Unternehmen wesentlich zu heben. Dadurch, dass sie ihre Aufkommen an Urlaubsreisen zusammenlegen, können die Vertragspartner ihre Flüge an mehr Tagen und von mehr Flughäfen aus beginnen lassen, unter Vermeidung von Zwischenlandungen mehr Direktflüge einrichten, grössere, moderne Flugzeuge char-

tern und die Auslastungsquoten der einzelnen Flugrouten erhöhen. Diese Verbesserungen des Flugcharterreiseverkehrs wird jedenfalls in organisatorischer Beziehung auch den Reisenden zugute kommen; die Erhöhung der Auslastungsquoten gibt den Vertragspartnern zudem die Möglichkeit, ihre Preise für Flugurlaubsreisen angemessen zu senken.

Die Vorteile, die der Vertrag den Vertragspartnern und den Urlaubsreisenden bringen kann, stehen in einem angemessenen Verhältnis zu den in dem Vertrag begründeten Wettbewerbsbeschränkungen. Be seitigt wird nur der Wettbewerb der Vertragspartner als Nachfrager nach Flugraum. Als Anbieter von Urlaubsreisen bleiben die Unternehmen weiter Wettbewerber. Zwar werden sie künftig nur noch dieselben Flugrouten anbieten und ihren Kalkulationen dieselben Flugpläne zugrunde legen. Da sie indessen nicht nur die Flüge, sondern Gesamturlaubsprogramme anbieten und der Vertrag nicht auch die Unterbringung und Verpflegung am Urlaubsort und den Service regelt, sind nach wie vor unterschiedliche Angebote möglich. Der Wettbewerb auf dem gesamten Markt für Flugcharterreisen wiederum wird im Hinblick auf die Vielzahl von Mitbewerbern trotz des beachtlichen Marktanteils der Vertragspartner nicht untragbar verändert. E. S.

## The Rank Organisation, Hotel-Division

Vor kurzem wurde der Presse die Hotel-Abteilung der Rank Organisation vorgestellt. Der Direktor A. D. Dietelheim orientierte die Glädenen im Elite in Zürich über die Entstehung und die Ziele dieser Organisation.

Einsehend, dass das Filmgeschäft allein nicht als absolut sichere Kaufmännische Grundlage dienen kann, entschloss sich die Rank Organisation vor rund drei Jahren, ins Hotelgeschäft einzusteigen. Natürlich wurde im Vereinigten Königreich angefangen, doch weitete die Gesellschaft ihre Tätigkeit bald aus, so dass heute auch in Portugal, auf Sardinien, den Kanarischen Inseln und demnächst in Aosta Rank-Hotels anzureisen sind.

Der Ursprungsgedanke der Initianten war, für die stets wachsende Zahl der Reisenden in Europa erstklassige Hoteleinrichtungen zu schaffen, erstmals nicht luxuriöse — verbunden mit einem ebensochen Service. Da heute die Zahl der Automobilisten, vor allem der beruflich auf dieses Beförderungsmittel angewiesenen, ständig zunimmt und weil immer mehr Autobahnen — sogar in der Schweiz — gebaut werden, bewegt dies die Gesellschaft, die Tätigkeit unter das Motto «Dienst am Automobilisten» zu stellen. Man sei überzeugt, so erfuhr man, dass es durch gute Geschäftsleitung (Vorstellungskraft, Arbeitsanalysen, Planung) und strikte Beachtung der kleinsten Einzelheiten möglich sein sollte, den Gästen zu vernünftigen Preisen das zu bieten, was sie sich heute und auch in zehn Jahren wünschen.

Die Dienstleistungen, die allen neuen Hotels eigen sind, bestehen: In ausreichenden Parkierungsmöglichkeiten; für den Geschäftsmann stehen Konferenzräume, Übersetzungsdiensst und Sekretärsäle zur Verfügung, während zu allen Zimmern Bad, Telefon, Radio und Fernsehen gehören.

Neben den mehr den Geschäftswelt dienenden Häu-

sern wurden zusätzlich vier eigentliche Ferienhotels gebaut, wovon zwei auf den Britischen Inseln und je eines in Portugal und Sardinien stehen. Zudem erwarb die Gesellschaft ein neuerbautes Hotel auf Terneira.

Eine solche Organisation mit elf Häusern, verteilt

Schluss auf Seite 6



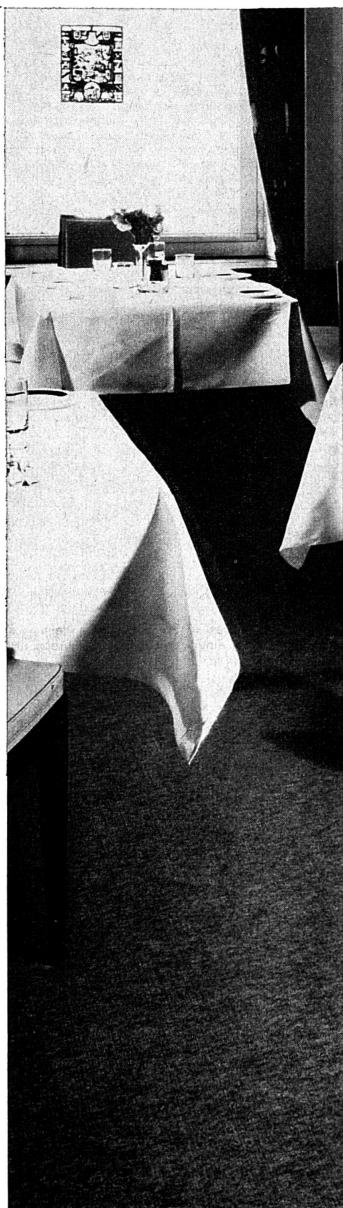
hotel  
Excelsior  
restaurant

Aeschengraben 13 Telefon 061/35 31 33

Strapazierfähigkeit und Ambiance sind wichtig bei der Auswahl des Bodenbelags. Entscheidend aber ist (für Sie), dass Sie die umfassende Kollektion von **HASSLER** zu Rate ziehen.



Bar



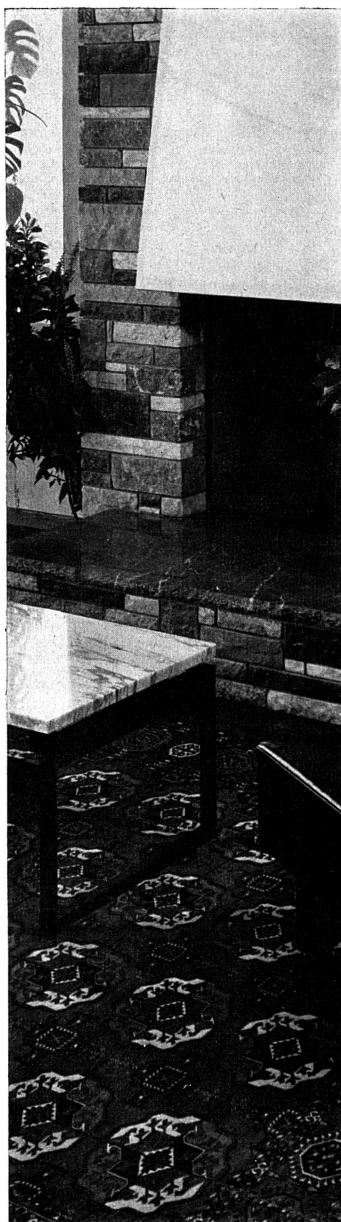
Restaurant

#### Wenn ein Spannteppich

zu der eigens für Hotels geschaffenen Cocktail-Kollektion gehört, ist dies bereits ein Qualitätsbeweis. Denn Cocktail ist eine Kollektion, die Hassler aus den vielfältigsten Mustern, Qualitäten und Preislagen zusammenstellt. Für Sie. Damit Ihre Wahl fachmännisch ausfällt, allen Anforderungen gerecht wird. Denken Sie deshalb bei Spannteppich-Fragen an die spezielle Cocktail-Kollektion für Hotels, an die umfassende Kollektion, die nur Hassler und seine Häuser in der ganzen Schweiz besitzen. Stets und immer für Sie bereit.

#### Dass dieser Tapisom

ein Nylon-Spannteppich ist, können Sie ihm kaum ansehen. Denn er wirkt schön, modern und reich. Tapisom ist ausserdem derart strapazierfähig, dass er auch nach Jahren noch absolut neuwertig ist! Von welchem anderen Spannteppich lässt sich das sagen? Und Tapisom ist zudem unübertroffen staub- und schmutzabweisend und deshalb so pflegeleicht.



Halle

#### Wo Orientteppiche sind,

lässt sich's gemütlich wohnen. Denn Behaglichkeit, vornehme Eleganz und jahrelange Strapazierfähigkeit sind die Eigenschaften des echten Orientteppichs. So wichtig jedoch die geschmacksichere Wahl eines Persers ist, so entscheidend ist seine Herkunft, seine Qualität. Hasslers Verbindungen direkt zu den bedeutenden Handelsplätzen im Orient sichern Ihnen jederzeit ausgesuchte schöne Exemplare unter tausenden am Lager. Wir sind bestrebt, für Sie das richtige Stück zu finden. Eine Anfrage lohnt sich!



Zimmer

#### Der Plastik-Filz-Bodenbelag Tapiflex

ist vor allem ein wirtschaftlicher, unempfindlicher Belag für Schlafzimmer und Gänge. Trittfest und unverwüstlich. Durch die Filzunterlage wird Tapiflex elastisch und isolierend gegen Lärm und Kälte. Mit über 30 farbenfrohen Dessins beweist Tapiflex: es gibt einen schönen Bodenbelag in Bahnen, der Sie von allen Sorgen der Strapazierfähigkeit befreit!

Hasslers eigens für das Hotelfach geschaffene Kollektionen und Referenzen müssen Sie gesehen haben. Denn Hassler heisst: Zu Ihren Diensten. Verlangen Sie den Besuch unseres Hotelfachberaters.



Hans Hassler AG  
Kasinostrasse 19  
5001 Aarau  
Tel. 064/222185

# HASSLER

Hassler in der ganzen Schweiz

Bossart + Co. AG, Bern	031/223344
Bossart + Co. AG, Biel	032/ 29199
Hans Hassler AG, Luzern	041/ 20544
Hans Hassler AG, St. Gallen	071/244811
Hans Hassler AG, Zug	042/ 48622
Hans Hassler AG, Lausanne	021/264007
J. Wyss SA, Neuenburg	038/ 52121
H. Rüegg-Perry AG, Zürich	051/236777

auf mehrere Länder, bedarf einer zentralen Reservationsstelle. Diese befindet sich in London; sie nimmt, die sie an das Fernschreibnetz angeschlossen ist – wie auch die meisten der Rank-Hotels – Bestellungen für alle angeschlossenen Häuser entgegen. Die Rank's verlässt sich in ihrer Hotelitätigkeit sehr stark auf die Unterstützung durch die Reisebüros, da sie überzeugt ist, dass die Unterstützung durch die Reisebüros zu einem immer wichtiger werdenden Faktor wird. Die Hotel-Division gewährt den Reiseagenturen 10% Kommissionen für alle Pauschalauflagen der Gäste auf den Britischen Inseln und – weil vertraglich gebunden – 8% für solche auf dem Kontinent.

Durch die neuen Einrichtungen schenkt die Organisation den Geschäftsreisenden mehr und mehr Aufmerksamkeit, denn Geschäftsleute reisen häufiger als je zuvor, so dass gerade diesen Reisenden genügend Unterkünfte, sei es in den Zentren oder am Rande der Städte, zur Verfügung gestellt werden müssen.

Abschliessend führte A. A. Diethelm aus: «Ein Hotel kann im herkömmlichen Sinn vielleicht nie ein „Zuhause weg vom Zuhause“ sein, aber man kann versuchen, den Hotels die gewissen Unannehmlichkeiten zu nehmen.»

### Sorgt die öffentliche Hand für die Verschrottung der Altwagen

Eine kleine Anfrage, die sich mit dem Problem der Beseitigung der Altautos und Autofriedhöfe befasst, beantwortend, stellt der Bundesrat fest, dass es grundsätzlich Sache des letzten Halters sei, für die Beseitigung seines Fahrzeugs zu sorgen. Der Autogewerbe-Verband der Schweiz habe das Problem für die bei seinen Mitgliedern anfallenden Altwagen durch Vereinbarungen mit einem Eisenwerk und mit Transportunternehmungen gelöst.

Gegen die bestehenden Autofriedhöfe und gegen wilde Autoablägerungen könnten die Kantone aus Naturschutzgründen Verbote erlassen und, wo Wasserunreinigungen drohten, gemäss Gewässerschutzgesetz eingreifen. Der Kanton Genf habe die Altwagenbeseitigung dadurch gefördert, dass er den Abbruchfirmen, die eine bestimmte Anzahl Wagen verschrotteten, für die Zwischenlagerung zu günstigen Bedingungen Land zur Verfügung stelle. Es wäre zu begrüssen, wenn die einzelnen Kantone ähnliche Wege fänden. Sollte einmal die öffentliche Hand zur Organisierung der Altwagenverwertung, ähnlich der Abfallbeseitigung, übergehen, so müssten die Kosten wohl von den Autohaltern getragen werden. Es sei angeregt worden, die Aufwendungen durch eine Gebühr zu decken, die bei der ersten Immatrikulation eines Motorwagens zu entrichten wäre. Die gesetzlichen Grundlagen hierfür seien aber zurzeit nicht vorhanden.

### Umstrittener Frühjahrschulbeginn

Kritische Gedanken zum Kommissionsbericht des Schweizerischen Lehrervereins über die Frage von Frühlings- oder Herbstschulbeginn äusserte Josef

Bannwart, Rektor an der Kantonsschule Luzern. Seit dem Jahre 1958 sei im Kanton Luzern die Frage des Herbstschulbeginns im Zusammenhang mit dem neuen Erziehungsgesetz diskutiert worden, bis dann im Jahre 1963 das neue Gesetz kam und man 1965 erstmals das Schuljahr im Herbst beginnen lassen konnte. Erst im Frühling 1965 sei die Kommission des Schweizerischen Lehrervereins bestellt worden, und nun platze sie mit dem Bericht herein, in dem eine «Hymne» auf den Frühjahrsbeginn gesungen und den Vertretern des Herbstbeginns ganze 16 Zeilen gewidmet wurden. «Kein Argument ist neu, keines ist da, das sich nicht sowohl für den Frühjahrsbeginn wie auch für den Herbstanfang anführen liesse», erklärt Rektor Bannwart. Die mangeln Begründung sei damals auch für die Gegner der Umstellung im Kanton Luzern massgebend gewesen, die vor allem eine gemeinsame Lösung, wenigstens in der Deutschschweiz, gewünscht hätten, damit den Kindern beim Schulwechsel von Kanton zu Kanton eine der vielen Schwierigkeiten erspart bliebe. Diese Lösung sei nun wieder in weite Ferne gerückt. Ein anderes Problem, das Rektor Bannwart aufgreift, ist, ob die Schweiz nicht zur «Frühlingsinsel» wird, wenn auch in der Bundesrepublik der Herbstschulbeginn eingeführt werde. Damit lasse sich wieder die Grösse noch Bodenständigkeit beweisen.

### Sind Mietzinsermässigungen möglich?

wpk. Eine unerfreuliche Folge der Konjunkturüberhitzung ist der Wohnungsmangel und die damit zusammenhängende Mietzinsversteuerung. Fällig massive Erhöhungen von Mieten für Altwohnungen, vor allem für Neubauwohnungen waren in den vergangenen Jahren keine Seltenheit. Solche Auswüchse stossen indessen nicht nur auf die berechtigte Entrüstung der Öffentlichkeit, seit einer Zeit treten ihnen auch ökonomische Kräfte entgegen.

So wusste «Der BUND» kürzlich von einer Immobilien-Gesellschaft zu berichten, die den Mietzinsen zu grossen Überraschung der Mieter nicht erhöhte, sondern «für alle Wohnungen in den betreffenden Blöcken um 30 Franken im Monat reduzierte». Die Hausbesitzerin sah sich zu diesem Schritt gezwungen, nachdem das eine der beiden Mehrfamilienhäuser mehr als ein Jahr leer gestanden hat. Seit der Mietzinsreduktion sollen sich Interessenten gemeldet haben.

Obwohl eine Mietzinsermässigung heute die Ausnahme bildet, stellt man doch allgemein fest, dass die Vermietung neuer Wohnungen der oberen Preisklasse in verschiedenen Ortschaften auf zunehmende Schwierigkeiten stösst. In gewissen Gegenden können selbst billigere Wohnungen nicht mehr ohne weiteres vermietet werden. Das sind erfreuliche Anzeichen einer allmählichen Normalisierung des Wohnungsmarktes.

### Neuer Zentralpräses der schweiz. Horesa

Wie wir erfahren haben, ist der Zentralpräses der schweiz. HORESA, HH. Pfarrer Pfenniger, Weggis, von diesem Amt zurückgetreten. Über den Jahreswech-

sel hat der bischöfliche Protektor der Horesa, Bischof Dr. Franziskus von Streng, den bisherigen Gastgewerbeleiter von Luzern, Kaplan Andreas Marzoh, zum neuen Präses ernannt. Der neue Zentralpräses wird neben dieser Aufgabe seine bisherige Tätigkeit als Gastgewerbeleiter weiterhin ausüben.

### Von der Küche zur Olympiade

Aus den Vereinigten Staaten, seiner Wahlheimat, ist dieser Tage Mr. Hermann Rusch in Begleitung seiner Gattin in Genf eingetroffen. Seine Freunde und Kollegen diessets und jenseits des Ozeans wünschen ihm vielfach geehrten und ausgezeichneten Landmann einen recht frohen und angenehmen Aufenthalt auf dem alten Kontinent. Vor kurzem hat das amerikanische Olympische Komitee Herrn Rusch zum Vorsitzenden und Director for food and housing ernannt und ihn damit mit einer grossen und verantwortungsvollen Aufgabe betraut.

Als Küchenchef des Schweizer Pavillons an der Weltausstellung 1939 in New York war Hermann Rusch eine bekannte Persönlichkeit. In seiner Eigen-



schaft als Executive food and beverage manager des Greenbrier, White Sulphur Springs, West Virginia, ist unser Landmann verantwortlich für ein Bataillon von Angestellten und trägt mit Recht den Ehrentitel eines Colonel des Kentucky Ordens. Das Greenbrier Hotel ist in Amerika ein Begriff und geniesst internationales Ansehen. Hier vereinigen sich amerikanische Tradition mit schweizerischer Hotelpionierarbeit und Präzision.

Der Europabesuch dieses bekannten Gastronomen ist allerdings mit einem reich befrachteten Programm verbunden. Von 3. bis 6. März ist er in Grenoble, wo die administrativen Vorbereitungen für die nächsten Olympischen Winterspiele getroffen werden müssen. Anschliessend finden wir ihn in Lausanne, Genf, Montreux, Bern, Luzern und Zürich, während er sich eine Woche für den Besuch seines Heimatortes Appenzell reserviert. Darauf geht es nach Cannes und zwar als Vertreter der Greenbrier's und der Chesapeake and Ohio Railroad Company, der Baltimore and Ohio Railroad, Besitzerin des riesigen Hotelkomplexes mitten im grünen West-Virginia. Am internationalen Concours de tables dressées et fleuries wird Hermann Rusch den Glanz und die Tradition des Greenbrier an einer extravaganten Überraschung zum Leuchten bringen.

Das von Hermann Rusch im Jahre 1957 begonnene «Greenbrier Culinary Apprentice and Trainee Program» ist von grossem Erfolg gekrönt. Doch ist dies die Frucht harter, intensiver Arbeit. Seine Kollegen sind stolz auf diesen Pionier schweizerischer Gastfreundschaft in Amerika.

## Kisag-Pommes-frites-Schneider

20  
Jahre Kisag  
ans Kisag  
20  
Jahre Qualität  
ans die Qualität



Kisag AG, 4512 Bellach  
Telefon (065) 24544



Der patentierte Kisag-Pommes-frites-Schneider bringt zugleich für viele Probleme die einfachste und rationellste Lösung, indem er überall plaziert werden kann, unabhängig von Strom oder Wasser arbeitet, eine unerreichte Leistung aufweist (150 kg/Std.) und praktisch keines Unterhalts bedarf. Dazu ist er einfach, unverwüstlich, zweckmäßig, nichtrostend, leicht und trotzdem stabil und robust, um nur einige Vorteile zu nennen. Die leistungsfähige Küche braucht einen leistungsfähigen Pommes-frites-Schneider. Und das kann nur ein Kisag Pommes-frites-Schneider sein.

Auch im einschlägigen Fachgeschäft erhältlich.

**Jetzt Citro mit JUWO ein Grund mehr, Weissenburger-Citro zu bestellen. Wer Citro verlangt – meint Weissenburger.**



**Emanuel Meisser †**

Mit freundlicher Erlaubnis der Redaktion entnehmen wir den «Basler Nachrichten» nachstehenden Lebenslauf unseres verstorbenen Veteranenmitgliedes.

In der Morgenfrühe des Samstags hat der Tod mit gnädiger Hand Emanuel Meisser-Voigt, den früheren Restaurateur des Stadt-Casinos, im 79. Lebensjahr von den Beschwerden des Alters befreit.

Einem alten, seit mehr als einem halben Jahrtausend nachweisbaren Walsersgeschlecht entstammend, verlebte Emanuel Meisser seine Jugend als Pfarrerssohn in Chur im Kreise einer grossen Familie. Gleich vielen tüchtigen Landsleuten entschloss er sich früh zur Laufbahn im Gastwirtschaftsgewerbe. Intelligenz und Zielstrebigkeit führten ihn in die ersten Häuser der Schweiz und des Auslandes – in



Photo Claire Rössiger, Basel

schaft, ihm 1939 nach dem Neubau die Betriebe des hiesigen Stadt-Casinos anzuvertrauen, und so siegelte der Bündner zu Beginn des Zweiten Weltkriegs ins «Unterland» über. Es war eine schwierige Zeit, in der er diese anspruchsvolle Aufgabe antrat; doch die bodenständigen Grundsätze Emanuel Meissers, seine unerschütterliche Beharrlichkeit, seine eiserne Festigkeit und Konsequenz wie seine grosse Arbeitskraft bewährten sich auch hier. Große Worte und tiefe Bücklinge waren nicht seine Sache; aber bei all seiner bündnerischen Eigenwilligkeit wussten die Kunden, dass sie es mit einer wahrhaft reellen Persönlichkeit zu tun hatten, auf deren Körlichkeit unbedingter Verlass war. 1949 wechselte Emanuel Meisser dann ins Schloss Binningen hinüber, das er als ausgezeichneter Kenner von Küche und Keller mit der tatkräftigen Unterstützung seiner Gattin bis 1959 mit überlegener Kompetenz führte. Besondere Freude bereitete ihm daneben sein grosser Landwirtschaftsbetrieb in Aesch, wo er sein Geflügel, seine Schafe und seine Schweine züchtete, bis ihn das Alter zur Entlastung zwang. Gerne sammelte er den Kreis seiner Freunde um sich, namentlich die Mitglieder des Culinatisch-Gastronomischen Collegiums, dessen Bestrebungen er im grossen Idealismus für seinen Beruf tatkräftig förderte, sowie den Vorstand des Basler Hotelier-Verein, in dem er nach dem frühen Ableben von Joseph A. Seiler, dem Pächter des Bahnhof-Buffets SBB, die Restaurateure vertrat. Seine Kollegen vom Fach schätzten nicht allein sein imponierendes Wissen und seine umfassende Erfahrung, sondern auch seinen köstlich trockenen Humor und sein unternehmungsfrohes Temperament. Die letzten sechs Jahre Emanuel Meissers standen unter dem dunklen Schatten eines schweren Leidens, das es keine heilende Hilfe mehr gab. So sei ihm jetzt, nach einem reich erfüllten, arbeits- und erfolgreichen Leben, die ewige Ruhe von Herzen gegönnt. G. A. W.

Emanuel Meisser war ein langjähriges treues Mitglied des Schweizer Hotelier-Verein. 1961 wurde er zum Veteranenmitglied ernannt. Wir entbieten den Trauerfamilien unser aufrichtiges Beileid.

**Walter Armin Berchthold †**

Walter Armin Berchthold wurde am 5. März 1907 als zweiter Sohn der bekannten Wirtsfamilie Berchthold-Schneider aus dem Hotel Bären, Biglen, geboren. In sorgender Liebe wuchs der Verbliebene auf, besuchte dort die Primar- und Sekundarschule und wurde schon früh ins Hotelgeschäft eingeführt. Eine erfolgreiche Berufslaufbahn absolvierte er im Hotel Eden in Lausanne und erweiterte seine Berufskenntnisse in bekannten Häusern in Villars, Kandersteg, St. Moritz und Pontresina.

Mit beruflich besten Voraussetzungen kehrte er ins elterliche Geschäft zurück und gründete einen eigenen Haushalt mit Louise Küntz von Michel. Die Gattin war ihm stets eine verständige und gütige Partnerin. Im Laufe der Jahre wurde die junge Familie mit zwei Töchtern und einem Sohn beglückt.

Im Kriegsjahr 1943 übersiedelte der Verstorbene ins Hotel Rheinfelderhof, Basel. Mit grossem Elan führte er bis zu seinem Tod erfolgreich das blühende Geschäft. Walter Berchthold war seiner Angestellten ein sorgender und pflichtbewusster Patron. Besonders seine Stamm- und Jagdgäste waren ihm sehr am Herzen gelegen.



Jederzeit war er dienstbereit, und mit seinem grossen Freunde- und Bekanntenkreise pflegte er regen Kontakt. Seine Verwandten und Altkenntnisse aus dem Bernbiet waren ihm jederzeit herzlich willkommen. Wie freute er sich jeweils zur Mustermessezeit, wenn viele jahrelang Gäste wieder im Restaurant oder Hotel anzutreffen, um sie mit der grössten Aufmerksamkeit bedienen zu dürfen. Seiner bodenständigen Bernerart blieb er treu und erwähnte oft die berufliche Tüchtigkeit seiner Eltern. Der Verstorbene hat zu seiner grossen Aufgabe noch den Fussball-Winterbetrieb Landhof übernommen und stets lebhaft betreut.

Walter Berchthold blieben harte Schicksalsschläge nicht erspart. Wie traf ihn doch so hart der Tod seiner jüngeren Tochter. Das aufs beste ausgebildete Kind war ihm auch nach der Verheiratung stets eine Stütze im elterlichen Geschäft gewesen. Diese Wunde wollte bei Walter Berchthold nicht heilen. (B)

**Zahlungsverkehr****Irland hebt Beschränkungen teilweise auf**

Gemäss einer Mitteilung des «Office of the Revenue Commissioners» bestehen keine Importbeschränkungen für ausländisches Geld.

Ferner unterliegt die Geldaufzehr (mit Ausnahme von Goldmünzen) nach Grossbritannien, Nordirland, den Kanalinseln und der Insel Man keinen Einschränkungen.

Nach andern Ländern ist die Ausfuhr von Noten und Münzen aus dem Sterlinggebiet auf einen Betrag von höchstens 25 £ beschränkt. Bei fremden Devisen

**TODESANZEIGE**



Den verehrten Vereinsmitgliedern bringen wir zur Kenntnis, dass am 21. Februar unser Mitglied

**W. Berchthold**

Hotel Rheinfelderhof, Basel

im Alter von 59 Jahren unerwartet gestorben ist.

Unser Veteranen-Mitglied

**E. Meisser**

(früher «Binninger Schlössli»)

ist im Alter von 79 Jahren gestorben.

Wir versichern die Trauerfamilien unserer aufrichtigen Teilnahme und bitten die Mitgliedschaft, den Verstorbenen ein ehrendes Andenken zu bewahren.

Namens des Zentralvorstandes der Zentralpräsident  
Dr. Franz Seiler

darf der ausgeführte Betrag den Gegenwert von 250 £ nicht überschreiten. Reisende, welche ihren Wohnsitz ausserhalb des Sterlinggebietes haben, dürfen zusätzlich denjenigen Betrag in ausländischen Devise führen.

**Japan erhöht Devisenzuteilungen**

Nach einer Mitteilung des Generalsekretärs der Organisation für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) hat die japanische Regierung den Beschluss gefasst, ab 1. Januar 1966 die Zuteilung von Devisen für Einzelreisende auf 500 \$ festzulegen, und zwar nicht mehr pro Jahr wie bisher, sondern pro Reise (ohne Beschränkung der Zahl der Reisen).

**Der Kongo sichert sich**

Gemäss einer kongolesischen Gesetzesverordnung Nr. 54 vom 31. Dezember 1965 können Ausländer sich inskünftig nur mehr im Kongo aufzuhalten gegen Überweisung eines Devisenbetrages von mindestens 20 US-\$ pro Tag auf eine bevoelmächtigte Bank (10 \$ für Kinder unter 10 Jahren).

# « Giger Kaffee half mit, meinen Betrieb zu rationalisieren »

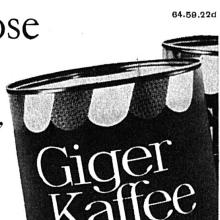
sagt **Herr A. Candrian**

vom Hotel Suvretta House, St. Moritz

«In einem Betrieb wie dem unseren gibt es Stoszeiten, auch im Kaffeekonsum. Ich richte mich darauf ein – durch elastische Lagerhaltung. Giger Kaffee ist mir dabei eine grosse Erleichterung. Er lässt sich gut stapeln, und die luftdichte Verpackung hält ihn frisch bis zum Verbrauch.»

**Giger Kaffee – erhältlich in Bohnen, oder gemahlen für Filter oder Kolben, in verschiedenen Mischungen und Röstgraden**

Verlangen Sie Muster und Offerten von Hans Giger & Co., Bern, Tel. 031 25 2735



04.59.22d

## Giger Kaffee – in der praktischen Vakuum-Dose

- Bleibt röstfrisch wie am 1. Tag – nach Wochen, Monaten, Jahren
- Kein Lagerrisiko, keine Lagerprobleme
- Keine Dispositionsprobleme, unabhängig von saisonalen oder witterungsbedingten Frequenzschwankungen
- Kein Ärger über verzögerte Zustellung – keine Retouren

**Giger Kaffee – erhältlich in Bohnen, oder gemahlen für Filter oder Kolben, in verschiedenen Mischungen und Röstgraden**

Verlangen Sie Muster und Offerten von Hans Giger & Co., Bern, Tel. 031 25 2735

Massive Preisermässigung dank grossem Umsatz, bei gleicher Qualität!

### Tablets Boltabest

in Hartplastic, unerhört widerstandsfähig gegen Schlag, Fall, Haushaltssäuren, Abnutzung, Abwaschmaschine usw., in verschiedenen Farben und Dessins, auch grössere Formate erhältlich.

25 x 20,5 cm Fr. 9.—  
34,5 x 26,5 cm Fr. 12.— 10% Rabatt  
41 x 30,5 cm Fr. 14,70 inner 30 Tagen  
45 x 35 cm Fr. 18,50 60 Tage netto

Sie müssen sie sehen, handhaben, prüfen! Verlangen Sie Muster!

Telefon (055) 21855

Kochgeschirre, Küchengeräte, Bestecke, Porzellan, Glas, Kristall usw.

**fäh** glashalle  
hans 8640 rapperswil

### Verzinkte Kessel

Ocasion 50 l, mit Deckel und Henkel, für Küchenabfälle usw. Fr. 13,80, saubere Fr. 16,80. H. Lüthi, Fässer, 3311 Sigriswil BE, Telefon (055) 71327

### Zu verkaufen

### Restaurant

in La Chaux-de-Fonds. Anzahlung etwa 20000 Fr. (auch als Kapitalanlage)

Angebote unter Chiffre S 8207 Q an die Publicitas AG, 4001 Basel.

# APÉRITIF

**SÜSSE**  
À LA GENTIANE

ERNEST FAVRE S.A., GENÈVE  
2 bis, RUE DU VALAIS

# Lehrling, ein guter Rat!

Für Berufskleider wende Dich vertraulich an meinen langjährigen Lieferanten  
André L. Hammer, 3000 Bern  
Berufskleiderfabrikation  
Falkenplatz 7, Tel. (031) 23 7818

Verlangen Sie frühzeitig Vertreterbesuch für Offerten und Massnahmen

● COUPON als Drucksache einsenden ●  
Erwarte Ihren Besuch am:  H

Datum:  Zeit:

Name:

Adresse:

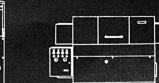
**5 Rp.**

offenes Couvert franz. mit Stiel, ohne Altdenner, der verschlossen schliessen, diskret d. interess. illustr. Katalog und hygienisch. Sozialen, Neubüchern und Preislisten gratis. Inserat senden an Drogerie Schaefer, St. Jakobstrasse 39, Zürich 4/26, genügt.

Hr./Fr.   
Adr.   
Ort

Urgence suisse pour machines  
et instruments à la valise.  
Nos spécialistes étudier  
pour vous les meilleures  
solutions et mettre leurs  
connaissances à votre disposition

Demander votre  
prospectus spécial ou notre visite  
sans engagement de votre part.  
Service après-vente  
bien équipé dans toute la Suisse.



F. Gehrig & Cie SA 6275 Ballwil LU  
Fabrique des machines et appareils électriques  
Dép. Machines industrielles à lever la valise  
Téléphone 041 69 14 03

**GEHRIG**

- Nicht unter diese Bestimmung fallen:
- Reisende, die über ein Konto in kongolesischen Franken im Kongo verfügen;
  - Reisende, für die eine Person mit Wohnsitz im Kongo aufkommt (nach Aussage der Nationalbank kann es sich dabei nur um Ehegatten oder Kinder

- eines Einheimischen handeln);
- Reisende, die aufgrund eines Arbeitsvertrages sich nach dem Kongo begeben und
  - obwohl dies nicht ausdrücklich im Gesetzestext erwähnt ist, Diplomaten, Missionare und Experten der UNO oder von Drittstaaten.

## Les chefs de réception des hôtels de grande classe internationale se sont rencontrés à Genève

L'Association des hôtels de grande classe internationale, qui groupe actuellement quatre-vingt-quatre établissements de tout premier ordre, en République fédérale allemande, en Autriche, en Belgique, au Danemark, en Espagne, en Finlande, en France, en Grande-Bretagne, en Grèce, en Irlande, en Italie, au Luxembourg, à Monaco, en Norvège, aux Pays-Bas, au Portugal, en Suède et en Suisse, a récemment organisé, en Genève, une conférence destinée à ses chefs de réception.

C'est dans les salons de l'Hôtel Richemond, dont le propriétaire, M. Jean Armleder, est président-fondateur du groupement, que s'est tenue cette réunion, à laquelle ont pris part une quarantaine de chefs de réception, représentant dix pays. Mme Claudine Hartmann-Auber, directrice de l'Hôtel de la Paix, et M. Richard Lendt jr., directeur de l'Hôtel du Rhône, les deux autres membres genevois de l'association, ont également participé à cette conférence.

En leur souhaitant la bienvenue, M. Jean Armleder, président du groupement, a déclaré que cette réunion avait pour but de faciliter un rapprochement entre les chefs de réception des hôtels de l'association et de rechercher en commun tous les moyens pour améliorer encore la qualité de l'accueil réservé à la clientèle.

L'on discuta spécialement la question des réservations gratuites dans tous les hôtels du groupement,

qui avait été admise en novembre dernier à Paris par l'assemblée générale. Les hôtels de grande classe internationale suivent ainsi la voie tracée par de grandes chaînes hôtelières américaines. Les réservations doivent être très précises et indiquer outre son état civil, l'heure probable de son arrivée, le moyen de locomotion qu'il utilise et les vœux particuliers

Une carte de recommandation spéciale sera remise aux clients qui auront droit de priorité en cas de difficultés de logement. Si l'hôtel intéressé est complet il cherchera une chambre dans un hôtel correspondant.

Prospectus, pancartes, etc., faisant connaître ce nouvel avantage sont à la disposition des membres. Une liste nominative des chefs de réception sera envoyée à tous les établissements membres de l'association. Divers moyens de propagande ont été envisagés. Une commission spéciale préparera le « bref-viaire du parfait réceptionnaire », à l'attention plus particulièrement des débutants dans la profession. Étant donné, l'importance de l'accueil, aucun détail ne doit être négligé.

A l'issue de cette conférence, les participants ont été invités à un apéritif et à un dîner rustique, puis le lendemain à une excursion à Chamonix et à Megève. Il s'agit là d'une excellente initiative dont on ne peut que louer l'association des hôtels de grande classe internationale et ses dirigeants. V.

## Vingt ans de liaison aérienne New York-Genève par TWA

Il y a vingt ans que la TWA a mis en service une liaison régulière entre New York et Genève qui fut la deuxième cité européenne — la première ayant été Paris — à être régulièrement reliée à la grande métropole du Nouveau-Monde par les ailes commerciales américaines.

C'est le 8 avril 1946 qu'eut lieu ce premier service, assuré par un quadrimoteur DC-4, d'une capacité de quarante-quatre passagers. La durée du vol était alors d'une vingtaine d'heures. Elle n'est plus que de sept aujourd'hui. En l'espace de vingt ans, le service de la TWA entre New York et Genève, et vice-versa, a plus que sextuplé pour les passagers. Quant au fret il s'est accru de 21 fois.

A l'occasion de cet anniversaire, les membres du conseil d'administration et ceux du conseil de direction de la TWA ont entrepris un voyage-éclair à destination de l'Europe, dont les étapes ont été successivement Paris, Londres, Athènes et Genève.

Arrivés le 19 février, dans l'après-midi, à l'aéroport de Cointin, les dirigeants de la TWA et leurs épouses, soit une quarantaine de personnes en tout, ont été accueillis par M. Roland Berney, directeur de la compagnie pour la Suisse romande, et les représentants des milieux touristiques genevois. Ils se sont im-

mediatement rendus, par la route, à Chamonix, où ils ont passé le week-end. Descendus à l'Hôtel Savoy, ils ont été accueillis officiellement par les autorités de la prestigieuse station du Mont-Blanc et ont effectué diverses excursions dans la région.

Le 21 au matin, ils sont revenus à Genève, pour s'installer à l'Hôtel Richemond et à l'Hôtel de la Paix, où M. Jean Armleder et Mme Claudine Hartmann-Auber les avaient conviés. A midi, un déjeuner officiel a été offert, dans les salons de l'Hôtel Richemond, par le président du Conseil d'Etat, M. André Ruffieux. En fin de journée, une réception a été donnée en leur honneur, au Richemond également, par l'Association des intérêts de Genève. Un dîner a suivi au Restaurant du Parc des Eaux-Vives, avec la participation du groupe folklorique « Genève-Chante ».

Le lendemain, ils ont visité la ville et les locaux de la représentation à Genève de leur compagnie qui a été récemment entièrement rénovés, pour ensuite s'enfouler à l'aéroport de Cointin, à destination des Etats-Unis.

Les dirigeants de la TWA se sont déclarés enchantés de leur bref séjour dans la ville du bout du Léman et de la qualité de l'accueil qu'ils y avaient reçu. V.

d'être dévoilée par le remarquable rapport de la Commission extra-parlementaire présidée par M. Frédéric Tissot.

Il ne nous est pas possible de signaler à l'attention de nos lecteurs tous les candidats qui ont des attaches avec notre profession et le tourisme, cela nous mènerait trop loin. Mais nous leur demandons de soutenir de leurs suffrages tous ceux qui manifestent un intérêt agissant à la cause du tourisme, quelle que soit leur couleur politique.

### Piscine malgré tout!

Les réalisations touristiques se poursuivent à Montréal. Malgré le vote négatif du Conseil communal, les promoteurs du projet de construction d'une piscine à Montréal-Plage — qui ne sont autres que les responsables des intérêts de la station — ont décidé d'aller de l'avant pour créer sans retard ce complément très utile à l'équipement touristique et sportif de la région. On espère être à même d'inaugurer le nouveau bassin dans le courant de l'été prochain déja.

Bravo pour le courage et l'obstination, le triomphe aussi de l'initiative privée. jd.

## Chronique valaisanne

### Un éboulement qui compte

Ce sont quelque 50 000 m<sup>3</sup> de roches qui tombèrent sur la route du Simplon et la voie ferrée, la semaine dernière. Le trafic a été complètement coupé durant deux jours sur le chemin de fer — on effectua des transbordements — et il est toujours coupé sur la route cantonale. Heureusement qu'il existe une voie de détour par Bramois et Grône pour les véhicules à moteur. Mais la route est très étroite, spécialement à l'intérieur du village de Bramois et il a fallu installer un sens unique. Les usagers prennent leur mal en patience lorsqu'ils doivent attendre le feu vert.

Cet éboulement s'inscrit dans la liste déjà longue des méfaits de l'hiver et il semble qu'elle est loin d'être terminée. Il suffirait de quelques jours de pluie pour que les routes des vallées deviennent quasiment impraticables.

### Une commune entreprenante

On sait que toutes les professions paramédicales manquent de personnel. La commune de Vouvy, ap-

## Höhere Fachprüfungen für Küchenchefs — Examens professionnels supérieurs pour chefs de cuisine

## Vorbereitungskurse in der deutschen und welschen Schweiz — Cours préparatoires en Suisse allemande et en Suisse romande

Nach einem Unterbruch von zwei Jahren, während denen keine Höheren Fachprüfungen für Küchenchefs durchgeführt werden konnten, macht sich in Berufskreisen wieder ein lebhaftes Interesse daran bemerkbar. Aus diesem Grund plant man die Organisation solcher Prüfungen für den nächsten November.

Zu diesem Zweck und unter der Bedingung, dass sich eine genügende Teilnehmerzahl findet, könnten in der deutschen und welschen Schweiz Vorbereitungskurse durchgeführt werden.

Für die Deutschschweizer Kollegen würden die Vorbereitungskurse in Luzern durchgeführt. Sie würden in zwei Teilen stattfinden: der erste Kurs im April 1966, der zweite im Oktober 1966. Die Gesamtduer beider Kurse würde zusammen ungefähr drei Wochen betragen.

Für unsere Kollegen aus der Westschweiz, die zu wenig Kenntnis der deutschen Sprache haben, um den Vorbereitungskursen in Luzern zu folgen oder die aus anderen Gründen nicht daran teilnehmen können, ist vorgesehen, die Kurse in Lausanne zu organisieren, und zwar ab Frühling 1966. Sie würden sich auf zirka 15 Wochen erstrecken mit einem Kurs- tag pro Woche.

Die Höheren Fachprüfungen würden während vier Tagen in Luzern stattfinden. Ein Zirkular über die Organisation dieser Vorbereitungskurse wird von den Küchenchefs zugestellt. Es enthält alle wissenswerten Auskünfte.

Wer nicht in den Besitz des Zirkulars gelangt, sich jedoch für die Fachprüfungen interessiert, kann sich an den Administrationssekretär des Schweizerischen Kochverbandes, Rue Caroline 2 in Lausanne, wenden.

Um die ungeheure Anzahl der Köche, die die Aufnahmedingungen für die Fachprüfungen erfüllen und die die Vorbereitungskurse besuchen möchten, zu erfähren, werden die Interessenten gebeten, sich an folgende Adresse zu wenden:

Schweizerischer Kochverband, Administrationssekretariat, Rue Caroline 2, 1000 Lausanne.

Für den Vorbereitungskurs an der Schweiz. Hotel- fachschule bitte Anmeldung bei deren Sekretariat, Postfach, 6002 Luzern.

### Letzter Anmeldetermin: 31. März 1966

Jeder tüchtige und ehrgeizige Koch sollte sich eine Ehre daraus machen, diesen eidgenössischen, gesetzlich geschützten Titel eines diplomierten Küchenchefs zu erwerben. Er wird seine Bemühungen, welche ihm die Pforten zum Erfolg öffnen werden, nie bereuen.

Zentralkomitee SKV

Après une trêve de deux ans, au cours desquels les examens professionnels supérieurs pour chefs de cuisine n'ont pu avoir lieu, un vif intérêt à leur sujet semble se manifester à nouveau dans les milieux professionnels. Vu ce fait, il est prévu de les organiser en novembre prochain.

A cet effet, et à condition que le nombre des inscriptions soit suffisant, des cours préparatoires aux examens pourraient être organisés en Suisse allemande et en Suisse romande.

Pour nos collègues de Suisse allemande, les cours préparatoires auraient lieu à Lucerne. Ils seraient scindés en deux parties: la première aurait lieu au printemps prochain, dans le courant de mai, et la seconde dans le courant d'octobre. Ils seraient d'une durée totale de 3 semaines environ.

Pour nos collègues de Suisse romande, qui ne comprennent pas assez l'allemand pour les suivre à Lucerne, ou pour d'autres raisons, il est prévu de les organiser à Lausanne dès le printemps prochain. Ils s'étendront sur quinze semaines environ, à raison d'un jour de cours par semaine.

Les examens supérieurs, eux-mêmes d'une durée de 4 jours, auraient lieu à Lucerne.

Une circulaire relative à l'organisation de ces examens et des cours préparatoires les précédant, va être envoyée à tous nos chefs de cuisine. Ladite circulaire contient tous les renseignements préliminaires dont ils peuvent avoir besoin.

Ceux qui ne l'auraient pas reçue et qui s'intéressent aux examens pourront la demander au secrétariat administratif, Rue Caroline 2, à Lausanne.

Afin de connaître le nombre approximatif de cuisiniers remplissant les conditions d'admission aux examens et désireux de suivre les cours préparatoires prévus, les intéressés sont priés de s'inscrire au plus vite à l'adresse suivante :

Société suisse des cuisiniers, secrétariat administratif, Rue Caroline 2, 1000 Lausanne.

Pour le cours préparatoire à l'Ecole hôtelière suisse de laquelle de s'annoncer au secrétariat de l'école, case postale, 6002 Lucerne.

### Dernier délai d'inscription: 31 mars 1966

Chaque cuisinier capable et ambitieux devrait se faire un point d'honneur d'acquérir ce titre fédéral, protégé par la loi, de chef de cuisine diplômé. Il ne regrettera jamais cet effort, qui peut lui ouvrir toutes grandes les portes de la réussite.

Comité central de la SSC

d'une communauté puisse se faire de la façon la plus harmonieuse et la plus efficace possible, une certaine entente doit pouvoir rénover entre les différents organismes qui constituent la base de l'édifice. C'est dans cet esprit là que l'Union fribourgeoise du tourisme a fait déièrement aux entreprises de remonter mécanique du canton les propositions suivantes:

- Création d'une communauté de travail qui pourra sous l'égide de l'UFT, se réunir un certain nombre de fois par an pour préparer les différentes saisons touristiques.
- Coordination de la propagande. Eviter les doubles insertions.
- Participation du travail dans le domaine de la propagande.
- Collaboration pour l'organisation de concours sur le plan régional ou national.
- Echange de renseignements.
- Réglementation du bulletin d'enregistrement et coordination de la diffusion, etc.
- Répartition des frais de la propagande de l'UFT en faveur de ces entreprises. Cette répartition se ferait sur la base d'une taxe fixe, tenant compte de l'importance de l'exploitation, et d'une taxe variable de 1/4 % du chiffre d'affaires.

### Au cours des cafetiers-restaurateurs

Les journalistes fribourgeois ont rendu visite aux participants du 37e cours professionnel pour cafetiers, restaurateurs et hôteliers organisé par la Société des cafetiers et restaurateurs du canton de Fribourg.

Ce cours a débuté le 17 janvier dernier et se terminera le 31 mars. L'effectif des élèves est de 52, des deux régions linguistiques. Des locaux neufs et équipés de façon moderne, des professeurs renommés, un programme chargé et sévèrement contrôlé, autant d'atouts au service d'une éducation qui les exigeantes deviennent de plus en plus rigoureuses.

Souhaitons plein succès à tous ces élèves, qu'ils perpétuent la tradition hôtelière et gastronomique, mais qu'ils s'adaptent aussi aux impératifs du tourisme moderne et de son incessant développement!

### Au Musée d'art et d'histoire

Le Musée d'art et d'histoire de Fribourg a abrité le Salon des artistes vaudois, valaisannes et fribourgeoises. Près de 2000 personnes ont visité cette intéressante exposition.

Un choix très varié de peintures figuratives surtout a été présenté au public et le critique a remarqué de nouveaux talents au sein de ces femmes artistes.

### Ski en bikini

Non, rassurez-vous, nous n'en sommes pas encore là. Toutefois, l'ardeur du soleil et la proximité du

(suite page 10)



### Tous aux urnes

Le corps électoral vaudois (citoyens et citoyennes) est appelé à élire ce prochain week-end les députés au Grand Conseil et les sept membres du Gouvernement cantonal. Ce scrutin est fort important, étant donné les tâches qui attendent le canton de Vaud dans un proche avenir: les milieux de l'hôtellerie et du tourisme doivent penser que leurs députés auront notamment à se prononcer sur le projet de financement du tourisme, industrie dont l'importance vient

**HARVEYS of Bristol**

Einige lieben einen süßen Sherry, andere ziehen einen trockenen vor, aber in einem Punkt sind sich alle einig: HARVEY'S Sherry – sweet oder dry – sind vom Besten, was es heißt.

Hergestellt aus besten spanischen Weinen – köstlich im Bouquet, klar in der Farbe und sanft im Geschmack – bilden sie eine Komposition, welche Sie voll geniessen werden.

Versuchen Sie HARVEY'S Sherry und Sie werden sehen, warum diese Marke in der ganzen Welt einen so grossen Namen hat.

  
BY APPOINTMENT TO  
HER MAJESTY QUEEN ELIZABETH II  
WINE MERCHANTS

**HARVEYS** the world's great name for sherry  
Generalvertreter für die Schweiz: Bloch & Cie., Güterstrasse 24, 3000 Bern 5

In Höhenkurort im Berner Oberland ist  
**Hotel-Restaurant**

mit Ganzjahresbetrieb, 35 Betten, auf 1. Mai oder später zu verkaufen. Günstig für 1 bis 2 Damen mit grosserer Anzahlung, evtl. auch zu vermieten.

Gefl. Offerten für alle näheren Angaben unter Chiffre HO 1025 an das Hotel-Revue, 4002 Basel.

Gegen Käfer, Mäuse und Ratten hilft nur  
**OLTEX** (ges. geschützt, staat. konzessioniert)

Oltex-Dienst seit über 40 Jahren.

Unverbindliche Auskunft: F. Friederich, Oltex-Service, Belp BE  
Telefon (031) 81 10 61.

Seit über 50 Jahren hat Krefft an der Weiterentwicklung von Geschirrspülautomaten massgeblichen Anteil.

In führenden Hotels, Restaurants und Spitätern vieler Länder sind Krefft-Geschirrspülanlagen durch wirkliche Qualität (Chromnickelstahl 18/8), lange Lebensdauer und sprichwörtliche Betriebssicherheit bestens bekannt.

Krefft-Geschirrspülautomaten bieten durch geringen Platzbedarf und hohe Leistung eine optimale Raumausnutzung. In 60, 90 oder 180 Sekunden – je nach Programmwahl – ist das Geschirr schrankfertig. Wenn wir schrankfertig'

sagen, meinen wir hygienisch absolut einwandfrei gereinigt und glanztrocken. Denken Sie an die Personalsparnis und an die schnelle Amortisation der Anlage! Und Krefft-Geschirrspülautomaten sind bei aller Qualität auch preisgünstig. Eine in der ganzen Schweiz ausgebauten Serviceorganisation garantiert für dauernde Betriebssicherheit.

Unser Beratungsdienst arbeitet Ihnen gern unverbindlich ein Projekt aus. Es lohnt sich, Ihre Pläne rechtzeitig mit einem Krefft-Spezialisten zu besprechen!

**Geschirrspülautomat T 400**  
Leistung: 480 Teller pro Stunde

**Geschirrspülautomat TS 8000**  
Leistung: 10 800 Teller pro Stunde

**Krefft**

**BON** Ich wünsche die ausführliche Dokumentation über die Krefft-Geschirrspülautomaten.  
Firma: \_\_\_\_\_  
Adresse: \_\_\_\_\_  
Krefft AG Lenzburg  
Betrieb und Büro: 5724 Dürenäsch  
Telefon 064 54 15 00

**PRESIDENT**  
der Waschtisch, der sich durch seine streng sachliche und klare Form auszeichnet

Kera-Werke AG / 4335 Laufenburg AG

printemps attirent beaucoup de monde sur nos pistes de ski. Une excellente neige permet aux skieurs fri-  
leus de pratiquer leur sport favori dans de bonnes conditions.

Les prémisses du printemps se font déjà sentir; on peut skier longtemps et même rapporter à la mai-  
son quelques fleurs de bon augure. C'est également la saison des longues randonnées touristiques à ski et les Préalpes fribourgeoises, là encore, offrent de magnifiques possibilités. José Seydoux

## Chronique genevoise

### Hôtes de marque dans les grands hôtels de Genève

Accompagnée d'une suite de plusieurs personnes, la princesse Achraf, sour du Shah d'Iran, est descendue pour quelques jours à l'Hôtel Richemond, où M. Jean Armleder lui a réservé un chaleureux accueil. S. A. S. la princesse Grâce de Monaco a séjourné une semaine à Genève pour figurer dans un film consacré à l'œuvre de la Croix-Rouge. La princesse, accompagnée de sa fille, d'une dame d'honneur et d'une institutrice est descendue à l'Hôtel de la Paix où Mme Claudine Hartmann-Auber, directrice lui prodigua des marques d'attention particulières.

### Réceptions

Le comité central du Conseil œcuménique des églises a rendu hommage à son secrétaire général démissionnaire, le pasteur Visser Hooft, au cours d'une belle soirée qui s'est déroulée dans les salons de l'Hôtel Intercontinental.

La compagnie aérienne belge Sabéna vient d'organiser une intéressante conférence consacrée au Mexique — pays desservi par les appareils belges — à l'Hôtel des Bergues. Cette soirée a été agrémentée d'une sympathique réception.

### Un million et demi de passagers à l'Aéroport de Cointrin

Au cours de l'an passé, l'aéroport de Genève-Cointrin a vu s'envoler, et se poser, 79326 avions du trafic commercial, ce qui représente une augmentation de 5,1% par rapport à l'année d'avant; le nombre des passagers locaux partis de Genève ou ayant cette ville comme but de leur voyage, a été de 1488907, soit 11,5% de plus qu'en 1964; le fret local a atteint le volume de 16727 tonnes, en augmentation de 15,2% sur l'année précédente; seul le courrier postal a été moins abondant, avec 2266 tonnes, soit une diminution de 2,5% par rapport à 1964.

A eux seuls, les avions à réaction ont représenté 64% de l'ensemble des appareils qui ont fait escale à l'aéroport de Cointrin. Parmi ceux-ci, c'est le bimoteur du type «Caravelle» qui vient en tête, avec 14448 envois ou atterrissages, ce qui représente 56% du trafic des appareils à réaction.

De toute l'année 1965, septembre a été le mois de pointe, tant pour les passagers que pour le fret. Le 31 juillet, le 1er août, le 12 septembre, le 23 décembre et le 3 janvier ont été des journées record où l'on a compté plus de 6000 passagers. Un tel trafic justifie pleinement la construction de la nouvelle aérogare et de ses installations annexes, actuellement en chantier depuis un certain temps déjà.

### L'autoroute Genève—Lausanne en 1965

Au cours de l'an passé, sur l'autoroute Genève—Lausanne, 264 accidents se sont produits, contre 226 l'année d'avant. Ces accidents ont entraîné la mort de 4 personnes, contre 11 l'année précédente, et causé des lésions corporelles à 139 autres, contre 162 en 1964.

Dans 197 cas, les accidents qui se sont produits l'an passé sont dus à une vitesse non adaptée aux conditions du moment.

### 15 % de main-d'œuvre étrangère en moins

Selon la statistique cantonale, tenue par l'Office de placement, il y avait, à Genève, à fin janvier dernier, 4731 étrangers de moins que l'année précédente à la même époque. La réduction de l'effectif total des travailleurs étrangers est donc de 11,5%.

D'une façon générale, dans les milieux patronaux genevois, on espère que la réduction de plus de 11%, enregistrée par la statistique locale, incitera les autorités fédérales à renoncer à de nouvelles restrictions jusqu'à la fin de l'hiver où l'on fait habituellement le point sur l'effectif des travailleurs étrangers occupés dans le pays. On continue à espérer que le nouvel arrêté fédéral en préparation résoudra favorablement le problème frontalier qui devrait être assimilé à des travailleurs suisses ou à des résidents sous permis d'établissement.

### Cours de formation de nouveaux guides qualifiés

L'Association des intérêts de Genève et le Groupe des agences de voyages de Genève organisent un nouveau cours de guides, pour la visite de la ville, du 14 au 19 mars. Les candidats de nationalité suisse, disposant d'une bonne culture générale, connaissant très bien Genève, de langue maternelle française, et parlant deux langues étrangères au moins — l'anglais et l'espagnol, de préférence — peuvent s'inscrire, au secrétariat des Intérêts de Genève, 3 place des Bergues, jusqu'au 4 mars.

Une finance d'inscription de cinquante francs sera perçue auprès de chacun des candidats retenus pour suivre ce cours. Au terme de celui-ci, les candidats subiront un examen qui, passé avec succès, leur vaudra un diplôme de «guide-interprète officiel» et d'entrer en fonction, selon les nécessités, dès le mois d'avril prochain.

### Attraction sensationnelle au prochain Salon International de l'automobile

Dans le cadre du prochain Salon international de l'automobile, qui a lieu à Genève, du 10 au 20 mars, sera présentée, en attraction, dans une halle située en sous-sol, une exposition comprenant une trentaine de voitures de course de sport et de records, anciennes et nouvelles, qui illustrent les grandes étapes de l'évolution de l'automobile, du début du siècle jusqu'au nos jours. Cette présentation est appétissante à susciter un intérêt considérable. V.

### Chronique neuchâteloise et jurassienne

#### Inauguration à La Chaux-de-Fonds

Une inauguration marque, cette semaine, la vie chaux-de-fonnier: c'est celle de l'école d'aides-soignantes grâce à laquelle on espère contribuer à

lutter contre la pénurie de personnel soignant en Suisse.

En outre, le 27 juin, le nouvel hôpital sera inauguré dans la métropole horlogère. Voilà deux réalisations qui ne manqueront pas de compter dans la cité chaux-de-fonnier.

### Vive le Doubs

Sous la conduite du président Georges Bachmann, les amis du Doubs se sont retrouvés à la Roche-aux-Chevaux, l'abri de la rive française. Il y avait là tous les amis de la belle rivière, qu'ils soient de France, des Montagnes neuchâteloises ou des Franches-Montagnes. Ce fut, pour eux, l'occasion de mettre au point un programme alléchant qui leur permettra plusieurs fois cette année de se rencontrer au bord de cette rivière si attrayante.

### Carnaval est mort

Carnaval est mort, dans le Jura. Ayant commencé il y a une quinzaine de jours à Moutier, puis ayant déroulé ses fastes à Delémont, Saignelégier, Bassecourt et les Breuleux, il a fini de réjouir les foules jurassiennes lors du dernier week-end à Bièvre. Partout l'on a bien ri et l'on se réjouit déjà pour l'an prochain. Sous le masque, les Jurassiennes savent bien intriguer...

### Vers le percement d'un tunnel à Glères

Nous nous demandions, récemment, si l'on avait l'intention de percer un tunnel à Glères, dans le cadre de l'aménagement de la Nationale 5.

Le gouvernement bernois précise qu'en raison des mauvaises conditions du terrain dans cette localité (craie lacustre) il étudie depuis plusieurs années diverses solutions d'évitement en utilisant un tracé côté montagne.

L'été passé, la direction des travaux publics a adressé pour préavis à l'Office fédéral des routes et des digues un projet de tunnel pour Glères. Bien que cet office ne se soit pas encore prononcé, la direction des travaux publics a donné pour instructions aux bureaux des autoroutes de poursuivre ses travaux sur la base de ce projet de tunnel.

Des recherches approfondies ont révélé que le coût d'un évitement côté lac serait équivalent à celui du tunnel.

### Ah! cette poussière...

Pour déterminer les inconvénients que présente la poussière provenant de la fabrique de ciment de Pery-Reuchenette, le gouvernement fera procéder, à la cimenterie comme en divers endroits de la commune, à des mesures de l'air et de la poussière.

De même, il suivra de près la question de la cimenterie de Cornaux, où l'on n'en est encore qu'au stade des essais, mais d'où, éventuellement, pourraient provenir des ennuis pour la population jurassienne et seelandaise. Il s'agit, en effet, de prendre toutes les précautions utiles pour que n'en pâtissent ni les cultures, ni les populations, ni enfin le tourisme qui se développe de plus en plus sur la rive gauche du lac de Bièvre.

Di

## Nouvelles de l'Ecole hôtelière

### Le grand séquoia de l'Ecole hôtelière n'est plus

Il n'est plus, le vénérable séquoia, dont la pyramide, s'élevait fièrement dans le quadrilatère que forme l'Ecole hôtelière. Combien de générations d'élèves aura-t-il vu passer!

La taille semblait défier le temps, et cependant, au cours de ces dernières années, il paraissait moins luxuriant; il ne nourrissait plus tous ses rameaux; ses branches entières, petit à petit, se desséchaient.

On consulta les augures: on essaya un emondage, des arrosages répétés. Peine perdue! Un mal secret le rongeait. Le ciel, un jour d'orage, scella son destin.

Des bûcherons, armés de haches et de scies, survinrent. On l'écima, on l'ébrancha, et soudain nous apparut, dans sa brune nudité, son fût puissant, droit comme un I. On le scia à sa base et, bientôt, l'on vit s'abattre lourdement son énorme masse. Les hommes, on aurait dit des Lilliputiens, s'affairèrent, autour de ce géant. On le décura et on l'emporta.

C'est ainsi que l'amis des bons et des mauvais jours nous fut brutalement enlevé. Il laisse un grand vide.

## Bündner Brief

### Das Prüfungsreglement für den Fähigkeitsausweis der Gastwirte

ist durch Beschluss der Kantonsregierung einer teilweisen Revision unterzogen worden. Inskünftig soll zum Kurs der Kategorien A, C und D zur Prüfung nur zugelassen werden, wer eine gastgewerbliche Berufserfahrung absolviert hat oder zwei Jahre im Gastgewerbe tätig gewesen ist. Ferner werden die Gebühren den gestiegenen Kosten angepasst.

### Für die Fortsetzung des Nationalstrassenbaues

steht Graubünden für 1966 mit einem Bundesanteil von 69,5 Mio Fr. an dritter Stelle der Kantone. Damit soll der Ausbau der Teilstrecken von der Grenze des sanktgalischen Gebietes nördlich Maienfeld bis zur Baustelle Isla bei Reichenau, ferner die Viamala-Schlucht, der Bernhardintunnel und dessen südliche Zufahrt zwischen San Bernardino und Malabärba vorangetrieben werden. Ausserdem soll an der Bernhardintroute mit den Bauarbeiten in der Roflaschlucht und von Pian San Giacomo bis Mesocco begonnen sowie die Strecke Splügen-Hinterthal fertiggestellt werden. Für die Erstellung des Tröglitunnels und der damit verbundenen Strassenanpassung in der Viamala hat die Kantonsregierung bereits einen Kredit von 2,4 Mio Fr. freigegeben. Schliesslich genehmigte sie das Projekt für die Korrektion der Schanfiggerstrasse, die zwischen dem Frauen- und dem Gründjobel in einen Tunnel verlegt werden soll; Kosten: 2,5 Mio Fr.

### Starke Januarfrequenzen in Arosa

Mit 107 051 Logiernächten haben die Aroser Hotel-

**Dämpfen**  
**Waschen**  
**Eulanisieren**



**Gebr. Deuber 8854 Sieben**  
**Bettfedernreinigung**  
**Tel. 055 / 742 25 Autoservice**

## L'affermage du Buffet de la gare du Locle

Les prescriptions d'affermage peuvent être consultées auprès de la Division de l'exploitation à Lausanne (av. de la Gare 41), et obtenues contre versement de fr. 5.— en timbres-poste, montant qui ne sera pas remboursé.

Les offres manuscrites, accompagnées de certificats (copies) et d'une photographie, doivent être adressées à la Direction du 1er arrondissement des CFF, Case postale 1044, 1001 Lausanne.

Délai d'inscription: 31 mars 1966.

Gast: Ich hätte gerne etwas Charcuterie und Salat.

Service: Danke — Ich bringe Ihnen eine Auswahl an frischer Charcuterie in

Portionen-Päckli. Suchen Sie die Sorten, die Sie gern haben, aus. Die anderen gehen in der hygienischen Verpackung an die Küche zurück, und ich muß sie nicht berechnen.

Gast: Das ist eine prima Idee.

Danke für den guten Vorschlag.

## Bell Charcuterie im Quadrat

Dernier cri in der Wurstmacherkunst-Viele Sorten

## Englisch in England

### ANGLO-CONTINENTAL SCHOOL OF ENGLISH BOURNEMOUTH

Staatlich anerkannt. - Offizielles Prüfungscenter der Universität Cambridge und der Londoner Handelskammer. - Hauptkurse 3 bis 9 Monate. - Spezialkurse 4 bis 9 Wochen. - Ferienkurse Juni bis September. - Handelskorrespondenz-Literatur-Übersetzungen-Vorlesungen. - Freizeitgestaltung-Exkursionen. - Ausführliche Dokumentation kostenlos von unserem Sekretariat ACSE, 8008 Zürich, Seefeldstr. 45. Tel. 051/47 79 11, Telex 52529

### Zu verkaufen

## HOTEL

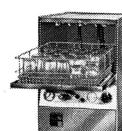
am Vierwaldstättersee, in bekanntem Kurort.

Etwas 100 Betten. Betrieb wurde modernisiert. Heizung und Warmwasserversorgung ganz neuzeitlich. Parkplatz. Areal etwa 5000 m<sup>2</sup>. Zentrale Lage. Anzahlung etwa 50000 Fr.

Anfragen unter Chiffre HO 1181 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

## LIBO BERN

Fabrik für gewerbliche Geschirrwaschautomaten  
Gewerbestr. 10, Tel. (031) 23 83 56 — 23 64 21



LIBO GWA 303  
45×45×75 cm  
Standmodell: 45×45×100 cm  
Leistung: 1500—2000 Gläser/Stunde



LIBO GWA 402  
55×55×85 cm  
55×55×105 cm  
400—600 Teller/Stunde



LIBO GWA 802  
62×62×115 cm  
800—1000 Teller/Stunde



LIBO GWA 802 D  
60×60×125 cm  
800—1000 Teller/Stunde

## LIBO-Geschirrwaschautomaten sind klein im Ausmass, aber gross in der Leistung

Vertretungen und Zürich  
Servicestellen: F. Bernet, Tel. (051) 34 31 50

St. Gallen  
A. Maichle, Tel. (071) 27 15 72

Genf  
H. Meier, Tel. (022) 42 09 28

Goldau  
U. Bieri, Tel. (041) 81 64 92

Lugano  
T. Bolla, Postfach, Massagno

# vous les jeunes...

# Hôtellerie



bep

## Prochains cours dans l'hôtel-école de Montreux Printemps 1966



Veuillez découper s.v.p.



Je m'intéresse à une profession dans l'hôtellerie et je vous prie de me faire parvenir des prospectus.

Nom \_\_\_\_\_

Prénom \_\_\_\_\_

Domicile \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

Date de naissance \_\_\_\_\_

Je m'intéresse surtout à la branche suivante \_\_\_\_\_

Envoyer à : Société Suisse des Hôteliers  
Section pour la formation professionnelle  
Hirschengraben 9  
3011 Berne  
Tél. 031/22 75 26

717



Vous avez 16 ou 18 ans. Hier, vous alliez encore à l'école. Aujourd'hui, riches de votre enthousiasme, vous cherchez le chemin qui vous conduira à la réussite professionnelle. Demain, vous vous y engagerez. Puisque le trajet est aussi long que l'existence, autant qu'il soit agréable.

Vous apprendrez donc avec plaisir que la Société suisse des Hôteliers, devant l'accroissement constant du mouvement touristique, se voit dans l'heureuse obligation de faire appel à des forces jeunes.

Vous, pourquoi pas ?

Vous trouverez, dans la carrière hôtelière, l'agrément d'une activité variée, l'occasion d'apprendre les langues, la sécurité de tous les avantages sociaux et surtout la certitude d'un salaire pour le moins comparable aux gains que pourraient vous procurer d'autres secteurs économiques plus astreignants et moins plaisants.

Vous serez initiés aux métiers de l'hôtellerie tout au long d'une

formation complète, comprenant quelques mois d'internat, quelques mois de stages pratiques et... des vacances !

Vous n'aurez rien à payer durant cet apprentissage. Les cours sont gratuits, la pension est gratuite. Tout au plus devrez-vous passer à la caisse chaque mois pour... recevoir votre argent de poche.

Vous obtiendrez un certificat à l'issue de votre formation qui, pour certaines branches, ne durera qu'une année. Si le cours vous en dit, vous pourrez vous perfectionner et continuer une carrière qui peut mener aux fonctions supérieures de l'hôtellerie.

Vous n'aurez aucune peine à convaincre vos parents qu'il s'agit d'une chance unique puisque vous ouvrirez sans bourse dédue, les portes d'un avenir sur et plein de promesses.

Vous qui craignez la routine, la monotonie et le travail à la chaîne, vous qui souhaitez au contraire exercer un métier « humain » dans un cadre agréable, vous trouverez une voie

ideale dans l'hôtellerie.

## Une bonne profession

### Possibilités d'apprentissage et de formation professionnelle dans l'hôtellerie suisse

#### Apprentissage et formation professionnelle

Il y a les possibilités d'apprentissage et de formation suivantes :

1. Apprentissage dans les entreprises annuelles, complété par la fréquentation de l'école des arts et métiers compétente.
2. Apprentissage dans les entreprises saisonnières, complété par la fréquentation des cours professionnels intercantonaux.
3. Enseignement dans les hôtels-écoles (internats) suivie de stages pratiques dans des entreprises annuelles et saisonnières.

Vous n'aurez rien à payer pour cet apprentissage, la nourriture et le logement dans l'hôtel-école ou dans les hôtels assurant la formation professionnelle sont gratuits et, en plus, vous recevrez un argent de poche suffisant.

#### Possibilités d'avancement

Il existe de nombreuses possibilités de se perfectionner dans la profession. Les écoles et institutions suivantes s'occupent du perfectionnement professionnel dans l'hôtellerie suisse :

- Ecole hôtelière de la Société Suisse des Hôteliers, Lausanne
- Ecole hôtelière suisse, Lucerne
- Ecole professionnelle suisse pour l'industrie des cafés et restaurants, Genève
- Ecole professionnelle suisse pour l'industrie des cafés et restaurants, Zurich

#### Service de placement

La Société Suisse des Hôteliers et l'Union Helvétique (Société centrale des employés d'hôtel et de restaurant) disposent de services de placement professionnels bien organisés.

#### Branches — Durée de la formation

Branches	Durée de la formation	Possibilités d'apprentissage et de formation professionnelle
Sommelier	2 ans	Apprentissage dans une entreprise annuelle
Sommelière	1 1/2 ans	Apprentissage dans l'hôtel-école
Cuisinier	2 1/2 ans	Apprentissage dans une entreprise annuelle
Cuisinière	1 1/2 ans	Apprentissage dans une entreprise saisonnière Dans l'hôtel-école il n'y a pas de formation pour les cuisiniers et cuisinières.

## Société Suisse des Hôteliers



betriebe im Januar 1966 das letzjährige Höchstergebnis dieses Monats um 79 überschritten. Die durchschnittliche Bettenbelegung belief sich auf 83,6%. Besonders günstige Resultate erzielten die Verkehrsbetriebe; so die Weisshornbahn mit einer Frequenzzunahme von 50% und der Hörnlilift mit einem solchen von rund 100%. Aus dem Verwaltungsrat der Aroser Verkehrsbetriebe sind Traugott Haldor und Christian Janett ausgeschieden, während Reto Baad als neues Mitglied gewählt wurde.

#### St. Moritz Projekte

Gegenwärtig geben in St. Moritz vor allem zwei für den Fremdenverkehr wichtige Projekte zu reden. Eines davon betrifft die Erstellung einer Luftseilbahn vom Bahnhofsviertel der Alp Grap, wofür mit Kosten von mindestens 4 Mio Fr. gerechnet wird. Beim andern handelt es sich um den Bau eines Bergrestaurants auf Corviglia im Kostenbetrag von über 2 Mio Fr. Die beiden Vorhaben stehen miteinander in einem gegenseitig fördernden Zusammenhang. Ferner erhofft man durch die Erstellung der in den Bereich des Bergrestaurants führenden Bahn eine gewisse Entlastung des Dorfkerns von parkierenden Autos und Cars.

#### Tessiner Chronik

##### Aufschlussreiche Fremdenverkehrs-Statistik

es. — Der Dezember wird vom kantonalen Statistischen Amt als das «Kernstück der toten Saison» bezeichnet. Der letzte war, was die Übernachtungen anbetrifft, der schwächste seit 1959. Man zählte nämlich 13116 (im Vorjahresmonat 13848) Ankünfte bzw. 43176 (48094) Übernachtungen. Der Ausfall von fast 5000 Übernachtungen war den ausländischen Gästen und den berufstätigen Aufenthaltern zuzuschreiben. Die Übernachtungen der ersten verminderten sich von 22312 auf 18504, jene der letzteren von 9502 auf 8109. Hingegen haben die Übernachtungen einheimischer Gäste von 16280 auf 16563 leicht zugenommen. Der Rückgang bezog sich besonders auf die Gäste aus Deutschland (3164 gegenüber 5107), gefolgt von jenen aus Italien (8273 gegenüber 9946), aus Frankreich (1258 gegenüber 1454) und jenen aus England (832 gegenüber 961). Diese Verminderung des Zstroms ausländischer Gäste wirkte sich praktisch ausschliesslich auf die Zentren des Tessiner Tourismus. Demgegenüber haben die Übernachtungen in allen andern Bezirken zugenommen, nämlich im Bezirk Mendrisio von 2956 auf 3735, im Bezirk Bellinzona von 2029 auf 2095, im Bezirk Viamalaiggi von 56 auf 323, im Bezirk Riviera von 586 auf 685, im Bezirk Blenio von 95 auf 490 und im Bezirk Leventina von 1993 auf 2082. Dieser Aufschwung in den ländlichen Bezirken und Talschaften wird z.T. den günstigen Einflüssen des Wintersports zugeschrieben. Die Bettenbelegung in den im Dezember 1965 zu 14% (im Vorjahresmonat zu 16%) offenen Betrieben belief sich in Lugano und Umgebung auf 18% (im Vorjahresmonat 22%). Und in Locarno und Umgebung auf 17% (18%). Die Bilanz des ganzen Jahres 1965 ist aber gesamthaft positiv: 801 117 Ankünfte (gegenüber 751 157 im vorhergehenden Jahr) bzw. 321562 Übernachtungen (gegenüber 3049545).

##### Bauliche Verbesserungen in Kurorten

Die Kantonsregierung hat Einsprachen gegen die in

Aussicht genommene bauliche Verbesserung des Zentrums von Brissago und die Verlängerung des öffentlichen Seestrandes in Cassarate-Lugano (Gemeinde Castagnola) abgelehnt und beantragt dem Parlament, seine von Rekurrenten an dieses weitergezogenen Entscheide zu bestätigen. In Brissago sind Expropriationen vorgesehen, um auf dem Platz vor dem Gemeindehaus vermehrte Parkierungsfächer zu schaffen. In Cassarate sind die Schaffung eines gedeckten Schiffspunktes, eines öffentlichen Gartens und eine Strassenkorrektion vorgesehen, wo die Interessen des Albergo du Midi tangiert werden.

#### Der Verkehrsverein des Cassarates

entwickelt weiterhin beachtenswerte Initiativen. So wurde auch dieses Jahr trotz regnerischen Wetters die Kinderfastnacht in Davesco-Soragno mit dem traditionellen Risotto-Essen, der Verteilung von Geschenken an die Kinder und einem vielgestaltigen Kinder-Masken- und Wagenkorso durchgeführt. Dieses Jahr soll die Verbesserung des die beiden Höhen von Aldesago und Cureggio durch die Cassone-Schlucht verbindenden Wanderwegs ausgeführt werden. Für die Jahre 1967/68 wird die Verbesserung einer Wanderverbindung, die sich zwischen Pregassona und Cadro dem Berghang entlang über Vor- alpen hinzieht, in Aussicht genommen.

#### Betriebliche Neuigkeiten

In Tenero-Contrà ist die Kommanditgesellschaft Cassarao Tourist Service W. von Klaever & Cie. mit einem Kapital von 42000 Fr. gegründet worden. Die Gesellschaft beweckt den Handel und die Vermietung mit, bzw. von Wohnwagen und Bungalows sowie die Schaffung von Campingplätzen. — Das über 25 Betten verfügende Hotel-Restaurant «Stella d'oro» in Tenero ist modernisiert worden. Die Geschäftsführung wurde neu dem Ehpaar Marigiani übertraut, welches bisher den nun dem Abriss überworfene Albergo Moro in Muralto-Locarno betreute.

#### Die Zentralschweiz berichtet . . .

##### Neu erschienenes Werbematerial

Der Verkehrsverband Zentralschweiz hat für sein Gebiet eine Fischerei Broschüre veröffentlicht. Dieses neue Imprint orientiert die Liebhaber des Angelsports in anschaulicher Weise über die zahlreichen Fischgründe in der Zentralschweiz. Es kann beim Verkehrsverband Zentralschweiz zum Preis von 1 Fr. bezogen werden.

##### Sammlung alter Musikinstrumente

Schon seit mehreren Jahren beherbergt das Richard-Wagner-Museum eine interessante Sammlung alter Musikinstrumente. Um die vielen schönen und selten gewordenen Instrumente noch mehr zur Geltung zu bringen, wurden die Räumlichkeiten, in denen sie ausgestellt sind, renoviert und die Sammlung neu geordnet.

##### Ein kleines Skiparadies

Vielen nicht bekannt ist das gute Skigelände auf der Rütitalp, die mit einer Luftseilbahn von Melchtal aus

#### Moderne Wäschereianlagen

Im Rahmen seiner internationalen Seminaren, die für Führungskräfte von Anstalts-, Beherbergungs- und Verpflegungsbetrieben bestimmt sind, veranstaltet das Internationale Ausbildungszentrum für Hotellerie und Fremdenverkehr AG, Bern, am 28. und 29. März 1966 an der Technischen Hochschule in Stuttgart ein Seminar über moderne Wäschereianlagen.

An dieser Tagung wird von ausgewählten Fachleuten über die Probleme und neuesten Entwicklungen auf dem Gebiet baulicher Gestaltung, der Einrichtung und der maschinellen Ausrüstung von Wäschereien grösseren und kleineren Ausmasses aufgeklärt, die in oder für Kranken- und anderen Anstalten, Hotels, Gaststätten u. dgl. arbeiten. Weil es sich um einen Sektor handelt, wo die Rationalisierung eine entscheidende Rolle spielt und stets neue Fortschritte technischer und organisatorischer Art erzielt werden, kommt ihm für die in Betracht fallenden Unternehmungen und Verwaltungen grosse Bedeutung zu.

Der erste Tag des Seminars ist der Behandlung der einschlägigen Fragen ohne Rücksicht auf einen bestimmten Anwendungsfall gewidmet, der zweite einer Erläuterung und Besichtigung der Zentralwäscherei Stuttgart, die als einer der modernsten und bestesteinigten zu gelten hat.

Im einzelnen umfasst der erste Seminartag in dieser Reihenfolge die folgenden Referate: «Übersicht der neuesten Entwicklung in der Wäschereitechnik» (Ing. K. Birckstock, München), «Planung und Bau von Grosswäschereianlagen, mit besonderer Berücksich-

tigung des Neubaues der Zentralwäscherei Stuttgart» (Baudirektor Dr. Ing. E. Gross, Stuttgart), «Die betriebliche Organisation und Einrichtung neuzeitlicher Wäschereien» (Hermann Meier, Landesinnungsmester, München) und «Entwicklungsstendenzen in der maschinellen Ausrüstung von Wäschereibetrieben» (Ing. K. Birckstock, München). Die zwischen die Referate gelegten Aussprachen stehen unter der sachkundigen Leitung von Franz Umstaetter, Beraternder Ing. VBI, VDI, München. Der am Nachmittag des zweiten Seminartages durchgeführten Besichtigung der Zentralwäscherei Stuttgart gehen am Vormittag folgende einführende Referate voraus: «Art, Zweck und Organisation der Zentralwäscherei Stuttgart» (Direktor Th. Bonz), «Die betriebliche Ausrüstung der Zentralwäscherei Stuttgart» (Oberbaurat Dipl.-Ing. H. Klotz).

Das Seminar soll namentlich auch die Pflege des Erfahrungsaustausches und ein nützliches Gespräch ermöglichen zwischen solchen, die Wäschereien betreiben, und jenen, die sie installieren. Grosses Gewicht wird auf die Verständlichkeit und Anschaulichkeit der Darstellung des gebotenen Stoffes verweilt. Diesem Zwecke dienen praktische Beispiele, Lichtbilder, Materialdemonstrationen und eine besondere Dokumentation.

Auskünfte, Prospekte und Anmeldeformulare über die Veranstaltung werden abgegeben durch das Internationale Ausbildungszentrum für Hotellerie und Fremdenverkehr AG, Weissenbühlweg 6, 3000 Bern, und außerdem durch das Verkehrsamt der Stadt Stuttgart, Lautenschlagerstrasse 5, D-7007 Stuttgart.

neuen St.-Galler Jugendherberge ist auf Anfang Juli dieses Jahres vorgesehen.

#### Dampfschiffromanik in Gefahr

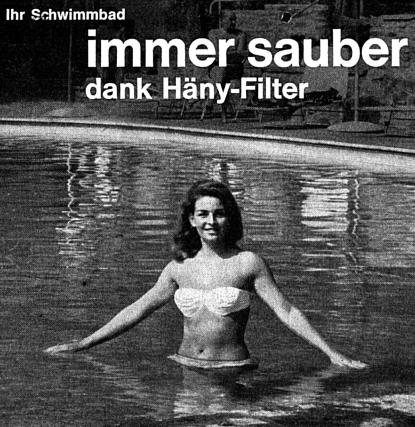
In nächster Zeit müssen zwei traditionsreiche Schiffe der Schweizer Bodensee- und Rheinflotte der modernen Technik weichen. Der letzte Schweizer Flussraddampfer «Schaffhausen» der Schiffahrtsgesellschaft Unteres und Rhein hat ausgedient, soll jedoch in irgendeiner Form der Nachwelt erhalten bleiben. Bereits haben einige Initiativen Pläne für die Rettung des letzten Flussraddampfers ausgeheckt. Auch auf dem Bodensee sieht der noch als einziger übriggebliebener Raddampfer «Rhein» seiner letzten Saison entgegen. Er soll durch das von der SBB in Auftrag gegebene moderne Motorschiff «St. Gallen» ersetzt werden. Auch hier sind von privater Seite her Bestrebungen im Gange, um die Dampfschiffromanik der «guten alten Zeit» nicht untergehen zu lassen und das Schiff vor der Verschrottung zu bewahren.

#### Neuigkeiten vom Bodensee

Die geplante Neueinteilung des Bodensees in drei Sturmwarnzonen kann nicht wie vorgesehen diesen Sommer, sondern erst 1967 durchgeführt werden, da die Vorbereitungen noch nicht abgeschlossen sind. In der kommenden Saison wird also noch nach dem bisherigen System gewartet. — Auf private Initiative hin haben sich die thurgauischen und sanktgallo-

**Ihr Schwimmbad**

# immer sauber dank Häny-Filter



für Hotels, Schulen und Private, einfach in der Bedienung, wenig Wartung. Häny-Filter seit 40 Jahren.

**HÄNY**

Häny & Cie Pumpen und Wasseraufbereitungsanlagen 8706 Meilen Tel 051-73 05 55

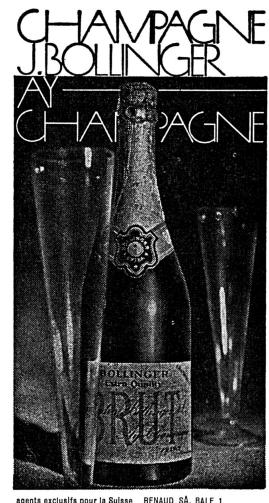
# B MIX bar

der Internationale Barfachschule KALTENBACH für Damen und Herren

**Kursbeginn 4. April**

Deutsch, Franz., Ital., Engl.

Tag- und Abendkurs, auch für Ausländer. Neuzeitliche fachmännische Ausbildung Auskunft und Anmeldung: Büro Kaltenbach, Leonhardstrasse 5, Zürich (3 Minuten vom Hauptbahnhof), Telefon (051) 474791. Älteste Fachschule der Schweiz.



mit sep. Anhänger-Etikette, auf Wunsch vorseitig mit Hotelbenennung u. laufend nummeriert. Anfragen u. bestellungen E. Schwägler, 8004 Zürich Zeughausstrasse 45 Tel. (051) 27 09 43

Gesucht auf kommenden Winter oder Frühjahr 1967 von Schweizer Direktions-Ehepaar mit besten Referenzen

**Pacht eines Stadthotels** (auch Hotel-Garni) oder Zweisaison-Hotelbetrieb.

In Frage kommen entweder ein Neubetrieb oder gut eingeführtes Geschäft.

Offerten unter Chiffre P 1319 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Dazu benötigen wir nur ein gutes Foto. Die Schrift wird auf Wunsch aufgedruckt. Bestes Kundenwerbegeschenk. Besonders geeignet für Hochzeiten und Gesellschaften.

Verlangen Sie bemerkste Offerte:  
**A. Rüesch, Stoffdruckerei St. Margarethen.**

Falkenstrasse 12, Telefon (071) 71 12 47.

#### Zu verkaufen in Arosa

an sehr schöner, sonniger Lage

#### Fünf-Familienhaus

mit grossen 6-Zimmer-Wohnungen. Stockwerkeigenum oder garni. Zentrum, massiv Neubau, sehr schön möbliert, gutes Renditehaus.

Offerten unter Chiffre C 1398-39 an Publicitas AG, 9400 Rorschach.

**Abfall-Boy**

cremelackiert, Deckel vernickelt, Einsatz emalliert, Tretmechanik, Höhe 50 cm Stück nur Bestellen Sie heute noch

**Fr. 81.-**

Telefon (041) 2 38 61

**Abegglen-Pfister AG Luzern**

Revue - Inserate haben Erfolg!

Gemeinden am Bodensee zu einer «Interkantonalen Vereinigung für die Sauberhaltung des Bodensees» zusammengeschlossen. Diese Institution, die auch auf finanzielle Beteiligung durch die öffentliche Hand rechnet, hat zur Aufgabe, den Bodensee vor weiterer Verschmutzung zu beschützen, die Schilfbestände und Uferplätze zu säubern und reinzuhalten. Die neue Reinigungsaktion «Bodensee» steht unter dem Präsidium von Stadtrat W. Pillmeier, St. Gallen.

#### Aufschwung im liechtensteinischen Fremdenverkehr

Den schlechten Wetter des vergangenen Sommers zum Trotz verzeichnete der Fremdenverkehr des Fürstentums Liechtenstein im vergangenen Jahr eine Zunahme an Gästen um 2,5% und bei den Übernachtungen um 2,6%. Der leider statistisch nicht erfasste Passantenverkehr hat sich gegenüber dem Vorjahr noch bedeutender verstärkt. Auch die Wintersaison dürfte, vor allem durch den Ausbau Malbuns, Frequenzsteigerungen ergeben.

#### Stagnation im Thurgau

Wie in den meisten Kantonen haben das schlechte Wetter und das Hochwasser im vergangenen Sommer auch dem thurgauischen Fremdenverkehr rückläufige Tendenzen gebracht. Insgesamt wurden rund 356.000 Übernachtungen registriert. Davon entfällt fast ein Drittel auf berufstätige Dauergäste. Die Gesamtzahl der Logiermägde von eigentlichen Feriengästen und Passanten ging gegenüber 1964 um rund 18.000 oder 4,5% zurück. Auch die durchschnittliche Aufenthaltsdauer erfuhr eine Verminderung von 4,57 auf 4 Tage.

#### Weesen im Umbruch

Der Fremdenverkehr in Weesen am Walensee wurde in letzter Zeit verschiedentlich aus seinem ehemaligen Leben der letzten Jahrzehnte aufgerüttelt. Man spricht vom Neubau zweier Hotels mit einem öffentlichen Zugang zu Hallenschwimmbad und weiteren Annehmlichkeiten für die Gäste. Auch wird das Städtchen einen neuen Bahnhof erhalten. Über den Verkauf des Hotels Mariasee an den Kanton Zürich, der diese Liegenschaft zu einer hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule ausbauen will, herrscht in Weesen allerdings nicht überall eitel Freude.

#### Ostschweizer Pannenhilfe

Erstmals steht in diesem Jahr allen motorisierten Verkehrsteilnehmern in der Region St. Gallen eine organisierte Pannenhilfe mit einem routinierten Patrouilleur Tag und Nacht zur Verfügung. Die Pannenhilfe arbeitet mit den massgebenden Verkehrsverbänden und -clubs zusammen. Im Pannenfall kann durch Telefon (071) 22 55 41 (wenn keine Antwort: an die Zentrale Zürich, (051) 48 67 40) rasche Hilfe angefordert werden.

#### Raste in Unterterzen

Geschickt hat sich ein Garagist an der Walenseestrasse einen Slogan der Schweizerischen Verkehrs-Zentrale zu Herzen genommen und gleich auf seine Mühle abgeleitet: «Reise durch Europa – raste in Unterterzen». In unmittelbarer Nähe des Bahnhofs und der Luftseilbahnstation nach den Flumserbergen

schuf der Walenstädter Architekt A. W. Christen eine Raststätte, die vor allem für die Passanten der stark frequentierten Hauptstrasse Zürich–Chur gedacht ist. Nebst einer doppelseitigen Tankstelle und Parkplätzen stehen den Gästen eine Café-Bar und eine Gartenterrasse mit Blick auf Walensee und Churfirsten zur Verfügung. wb

teliers que les itinéraires tiendront surtout compte des maisons figurant sur cette liste. Inutile de dire que de telles annonces et inscriptions sont la plus part du temps très chères.

Il s'agit ici aussi de méthodes déloyales et la Société des propriétaires de cars de Zurich nous prie d'annoncer à nos membres qu'elle n'a rien à faire avec de telles machinations qu'elle condamne également. Elle recommande aux hôteliers et restaurateurs d'être très prudents et, en tous cas, de se mettre en relation avec son secrétariat avant de conclure quoi que ce soit.

L'adresse de la Société des propriétaires de cars du canton de Zurich est la suivante: Bodmerstrasse 5, 8002 Zurich, tél. (051) 23 23 56. L'on peut aussi se renseigner auprès du bureau central de la SSH.

#### Publicité touristique indésirable

Nous constatons malheureusement toujours que des membres passent à la légère des ordres d'insertion dans certaines publications ou se laissent persuader par des acquéreurs très éloquents, sans se rendre compte du résultat de leur annonce. Il ne faut en tous cas jamais remplir et signer un questionnaire sans connaître exactement son contenu. Des maisons d'édition privées publient des ouvrages qui ne sont pour finir que des «cimetières d'annonces», ne font pas de propagande gratuite pour les hôtels. Nos membres devraient faire preuve de plus de réserve et consulter le bureau central de la SSH avant de commander une annonce.

#### Rabais inadmissibles

Le «Fichel Club», autrefois à Lausanne, maintenant à Zurich, s'adresse de nouveau aux hôteliers pour leur demander sous contrat d'accorder un rabais aux membres du «Fichel Club». Nous nous voyons donc obligés, une fois de plus, d'attirer l'attention de nos membres sur les dispositions de notre règlement des prix qui interdisent d'accorder n'importe quel rabais aux membres d'associations, clubs, etc.

Les membres des groupements en question acquièrent le droit au rabais contre paiement d'une cotisation souvent élevée aux clubs en question.

Cela signifie que les fondateurs de ces associations doivent faire des affaires sur le dos de l'hôtelierie.

Il faut donc opposer un non catégorique à toute demande de rabais.

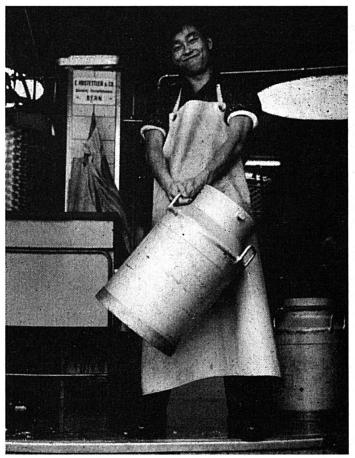
#### Auskunftsdiest

##### Rabatte sind unzulässig!

Der «Fichel Club», früher in Lausanne und jetzt in Zürich, wirbt erneut für eine vertragliche Bindung zur Gewährung eines Rabattes an die «Fichel Club»-Mitglieder. Wie sehen uns deshalb einmahl mehr genötigt, unsere Mitglieder auf die Bestimmungen unserer Preisordnung aufmerksam zu machen, denen

#### Japanischer Milchfachmann in Gstaad

Masayuki Ishii aus Aomori-Ken Towada-Shi, Japan, ist weder ein Filmstar noch ein Prinz, dafür aber ein



leidenschaftlich interessierter Landwirtschaftspraktikant. Er studierte in Japan Ing. agr. und absolvierte während einiger Monate ein Auslandspraktikum. Zurzeit macht er sich in der Laiterie Gstaad, wo es ihm auszeichnet gefällt, mit Käse- und Molkereiarbeiten vertraut.

(Text und Bild: P. Valentin, Gstaad)

zufolge die Gewährung oder das Versprechen jeglichen Rabattes an Mitglieder von Vereinigungen irgendwelcher Art strikt untersagt ist. Die Mitglieder des sogenannten Clubs müssen sich den Rabattantrag durch Bezahlung einer Gebühr erkaufen. Derartige Rabattsystème sind schon unzählige Male «erfunden» worden, mit dem Zweck, auf dem Rücken der Hoteillerie ein Geschäft zu machen. Der SHV war somit gut beraten, seine Mitglieder mit einem Rabattverbot vor unerwünschtem Aderlau zu bewahren und auch dem unerfreulichen Rabattunwesen keinen Vorschub zu leisten.

#### Toskanisch-Engadinisches Freundschaftstreffen in St. Moritz

pl. In der Zeit vom 29. Januar bis zum 10. Februar 1966 wurde im Hotel Suvretta House in St. Moritz ein «Festival della cucina Toscana» durchgeführt. Der

#### A vendre et à remettre en Suisse romande

#### hôtels cafés-restaurants tea-rooms

Excellent affaires en parfait état d'entretien. Chiffres d'affaires justifiés. Pour traiter 40000 à 200000 fr., selon importance.

Pour tous renseignements: Agence Michel Clément, Immeuble St-Denis 14, 1630 Bulle. Tél. (029) 2 75 80.

#### Zu verkaufen infolge Krankheit der Besitzer

#### Hotel-Restaurant

mit 30 Betten, Speise- und Salons, Gaststube, Terrasse, im Winterferienland, alles auf modernste eingerichtet, Haus und Mobiliar neuwertig, Zimmer mit Balkon, teilweise mit Bad oder Dusche, Ölzentraleheizung, Ruhige Lage mit prächtiger Aussicht. Verkaufspreis 650000 Franken. Anfragen unter Nr. 2399 an G. Frutig, Hotel-Immobilien, Amthausgasse 20, 3000 Bern.

Aus Gesundheitsgründen zu verkaufen auf Herbst 1966, im Amt Interlaken, ein kleineres, gut eingerichtetes Restaurant.

HOTEL mit 30 Fremdenbetten und gutgehendem Restaurant, an belebter Strasse.

Nähere Auskunft unter Chiffre HO 1497 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Auf den 1. Juli 1966 vermieten wir in Basel

an tüchtigen, verheiraten Fachmann, schönes, gut eingerichtetes

#### Restaurant (mit Wohnung)

Dank besonderen Umständen eignet sich das Objekt ideal zur Führung eines Spezialitätenrestaurants nach modernem Trend, 100 Plätze, Saal zu 50 Plätzen. Ebene Küche, grosser Keller, Economat. Beste Parkmöglichkeiten. Günstiger Mietzins. Notwendige Mittel 30000 Fr.

Interessierte Bewerber wenden sich zwecks Kontaktaufnahme unter Chiffre RE 1350 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

#### Moderne Wäscherei-Anlagen

für Anstalts-, Beherbergungs- und Verpflegungsbetriebe

Internationales Seminar vom 28./29. März 1966 an der Technischen Hochschule Stuttgart.

Veranstalter:

Internationales Ausbildungszentrum für Hotellerie und Fremdenverkehr AG, Weissenbühlweg 6, CH-3000 Bern. Telefon (031) 45 91 85.

Auskunft, Prospekte:

Durch die Veranstalter und das Verkehrsamt der Stadt Stuttgart, Lautenschlagerstrasse 5, Stuttgart. Telefon 24 91 33 95.

Junge Dame sucht ab 1. oder 15. Mai 1966 Stelle als

#### Hotelsekretärin

Berufspraxis, Hotelfach-, Handels- und Sprachendiplome (Deutsch, Englisch, Französisch). Offerten unter Chiffre HS 1414 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

#### Chef de cuisine

Schweizer, 36jährig, versiert in allen Sparten einer erstklassigen Küche sucht ab Oktober 1966 oder später geeignete Posten in der Schweiz. Gute Erfahrung in erstklassigen Häusern im In- und Ausland. Jahresstelle bevorzugt.

Offerten an Serge A. Miller, Executive Chef, Cotton Bay Club, Rock Sound (Eleuthère Island, Bahamas B.W.I.).

Junger Deutscher, 24 Jahre, Hotelfachschüler mit langjähriger Erfahrung im Hotelfach im In- und Ausland, sucht Erststelle als

#### Receptionspraktikant od. im Hotelbüro

in Saison- oder Jahresstelle ab 10. April 1966. Gutes Haus in der französischen Schweiz bevorzugt. Sprachenkenntnisse: Englisch, Spanisch, Deutsch, Italienisch, im Französischen gute Grundkenntnisse. Beste Referenzen vorhanden. Offerten sind erbeten an Horst Stegeman, Schweizerische Hotelfachschule Luzern (Fachkurs), 6000 Luzern.

#### Chef Entremetier

Deutscher, 21 Jahre, 2 Salons in der Schweiz tätig, sucht auf den 1. April 1966 in gutem Haus passende Stelle. Angebote mit Gehaltsangabe an Hans Oswald, Kurhotel Krone, Bensheim-Auerbach (Deutschland).

Jeune fille genevoise 21 ans cherche emploi

#### d'assistante de réception

en Suisse allemande de préférence, mais pas obligatoirement. Langues: anglais, français, allemand. Entrée immédiate ou à convenir.

Ecrire sous chiffre AR 1324 à l'Hotel-Revue, 4002 Bâle.

#### Reklame-Verkauf!

#### 1000 Gläsertücher

halbleinen  
écrû, 43/83 cm, gesäumt, 1 Aufhänger ab 36 Stück  
Tel. (041) 2 38 61 per Stück nur Fr. 2.10

#### Abegglen-Pfister AG Luzern

#### Bei Abnehmer von

#### Jezler Silber

und

#### Langenthaler Porzellan

An Zahlung müsste ein fabrikneuer Amerikaner Wagen genommen werden.

Offerten erbeten unter Chiffre G 120233 an Publicitas, 3001 Bern.

#### Zu verkaufen

auf Frühjahr 1966 an 2 Saisonkurorten des Oberengadins

#### HOTEL

mit 65 Betten, Restaurant und Bar

Kapitalkräftige Interessenten wenden sich unter Chiffre HO 2848 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

#### In Luzern per sofort zu verkaufen

#### Cigarren-Spezialgeschäft

mit gutem Umsatz. Fremdsprachenkenntnisse sind unbedingt notwendig. Verkaufspreis pauschal 55000 Fr. Barzahlung erwünscht. Offerten unter Chiffre CS 1322 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

#### A louer à Neuchâtel

de suite ou pour date à convenir pour cause imprévue

#### café-restaurant

Affaire très intéressante et exceptionnelle. Nécessaire pour traiter fr. 150000 environ.

Offres sous chiffre P 1651 R à Publicitas, 2001 Neuchâtel.

Anlass stand unter dem Patronat der ENIT (Ente Nazionale Italiana per il Turismo) und der italienischen Handelskammer in der Schweiz. Anlässlich der Eröffnungsfeier waren der Präsident der ENIT, Dr. F. Tancredi, der italienische Konsul in Chur, Dr. G. Soleri mit Gemahlin sowie der Handelsattaché der italienischen Botschaft in Bern, Dr. G. Garaguso, zugegen. Die Organisation des Festivals lag in Händen des Hotels Villa Medici (Florenz) und Suvretta House (St. Moritz), wobei die Herren Milo Kraft und Albert Candrian ihre Häuser repräsentierten. Verantwortlich für die Küche waren Giulio Roselli und Andrea Grandi aus Florenz sowie die Suvretta-Küchenbrigade unter der Leitung ihres Chefs, Hartly Mathis. Die Menükarte, deren farbiges Deckblatt vom Palazzo Vecchio an der Piazza della Signoria geziert wurde, enthielt eine lange Reihe von Spezialitäten aus der toskanischen und florentinischen Küche. Wir notierten hier als Antipasti oder Minestre neun verschiedene Zusammenstellungen, als Fischgerichte deren drei und als Hauptgänge deren sechs. Als Süßspeisen wurden den Besuchern sechs Überraschungen präsentiert. Die Weinkarte wies neun rote und fünf weiße Weine der Gegend auf. Dabei durften sich die Preise all dieser Herrlichkeiten absolut sehen lassen, waren sie doch keineswegs höher als allgemein üblich.

Das «Festival gastronomique» verfolgte den Zweck, die beiden Fremdenverkehrsregionen Oberengadin und Toskana einander näher zu bringen. Dazu auch die Teilnahme von vier florentinischen Kriegern, in alte Kostüme gekleidet, wie sie anlässlich des Pferderennens vom 29. Januar in St. Moritz zu sehen waren. Als Gegenstück soll eine Engadiner Schlitteda der Stadt Florenz ihre Aufwartung machen. Anlässlich einer Zusammenkunft mit Herrn Milo Kraft gab dieser einige interessante Einzelheiten über die Tätigkeit der bereits seit dem Jahre 1860 in Florenz etablierten angesehenen Hoteliersfamilie seines Namens bekannt.

Über die Landschaft Toskana ist zu sagen, dass sie neun Provinzen, davon als grösste diejenige von Florenz, umfasst. Mit einem Flächenraum von 24 104 Quadratkilometern ist sie mehr als dreimal so gross als der Kanton Graubünden (718 km<sup>2</sup>). Florenz war bis 1859 Hauptstadt des Grossherzogtums Toskana und von 1865 bis 1871 Hauptstadt des Königreiches Italien. Sie ist eine der interessantesten und herrlichsten Städte Italiens, von hoher geistiger Bedeutung, und trägt somit nicht umsonst den Beinamen «la bella».

## Ein Schweizer Arzt in Kamerun

Pocken, Lepra, Tuberkulose... Dies sind nur drei der schrecklichen Krankheiten, unter welchen die Eingeborenen Nordkameruns zu leiden haben. Es gelten sich dazu Malaria, Bilharziose (Blasenwurmkrankheit), Augenentzündungen, die zu Blindheit führen, usw., die Liste könnte beliebig verlängert werden. Speziell die Kirdi-Stämme, die in grosser Armut und Abgeschiedenheit in den nördlichen Mandara-Bergen leben, waren diesen Leiden hilflos ausgeliefert. Im Jahre 1959 jedoch brachte ihnen ein Schweizer Arzt, der Tessiner Dr. Giuseppe Maggi, Hilfe, indem er in den nordöstlichen Ausläufern des Mandara-Berge das Eingeborenensspital Tokombéré gründete. Täglich findet sich dort zwischen 100 und 200 Patienten ein, und seit der Gründung sind in Tokombéré weit über 150 000 Kranken behandelt worden. Nun ist dieses Spital bereits zu klein und musste vergrössert werden. Dr. Maggi jedoch löst das Problem anders: Er hat die Leitung von Tokombéré der jungen Schweizer Ärztin Anemarie Schönenberger anvertraut, während er selbst weiter nach Nordosten gezogen ist, um bei Peté in der Savanne ein weiteres Eingeborenensspital zu errichten.

Peté ist das dritte von Dr. Maggi in Kamerun gründete Spital. Denn bevor er nach Tokombéré ging, schuf er im Süden des Landes das Dschungelsspital St. André im Distrikt Douala, und später leitete er jahrelang das Buschspital Owman der Organisation «Ad Lucem» in der Gegend der Hauptstadt Yaoundé. Es ist erstaunlich, was Dr. Maggi in den nun 18 Jahren seines Wirkens in Afrika vollbracht hat, und bewundernswert ist vor allem, dass er heute, mit 56 Jahren, den Mut und die Energie aufbringt, ein drittes Mal all die Strapazen, die mit der Gründung eines Eingeborenenspitals verbunden sind, auf sich zu nehmen. Freunde des Doktors, die sein Werk in Kamerun aus eigener Anschauung kennen, haben nun in Lugano das Hilfswerk Dr. Maggi ins Leben gerufen, um den hochherzigen Menschenfreund beim Bau seines neuen Spitals zu unterstützen. Das Aktionskomitee wird präsidiert von alt Bundesrat, Minister Dr. Enrico Cefalo, und einer der massgebenden Initianten des Hilfswerks Dr. Maggi ist der bekannte Luganer Hotelier Peppino Clericetti. (PC: Hilfswerk Dr. Maggi, Lugano 69-13, Zürich 80-30102.)

## Barman

24jährig, sucht ab Mitte April interessanten Platz. Sprachen: Deutsch, Englisch, Französisch und etwas Italienisch. Beste Zeugnisse. Offeraten unter Chiffre BA 1534 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Gut präsentierende, fröhliche

## Barmaid

mit besten Referenzen, sucht Sommerengagement in Dancing oder Hotelbar. Offeraten unter Chiffre BM 1532 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Ich suche

## Direktion oder Pacht

eines mittleren, neuzeitlichen Hotels, evtl. mit Bar und Restaurant.

Langjährige Erfahrung im Hotelfach und Fähigkeitsausweis A vorhanden.

Offeraten erreichen mich unter Chiffre DP 1461 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

## PTT-Telefonistin

sucht interessanten Wirkungskreis in Hotel in Italien. Sprachen: Deutsch, Englisch, Französisch und Italienisch. Eintritt Ende April / Anfang Mai.

Offeraten unter Chiffre 30657-42 an Publicitas, 8021 Zürich.

## Il servizio sanitario di confine per i lavoratori stranieri

- Il cittadino di Stato estero il quale viene in Svizzera per scopo lavorativo, deve subire una **visita medica al confine** nel caso di una prima entrata oppure nel caso di una nuova entrata (dopo un'interruzione della polizia degli stranieri) una volta per anno civile. Il permesso di dimora potrà essere rilasciato solamente se la visita medica avrà avuto esito positivo. Al passaggio del confine si deve presentare il passaporto con il visto, il passaporto o la carta d'identità con l'assicurazione del rilascio del permesso di dimora, dopo di che si indicherà al viaggiatore straniero il posto d'esame.
- La **visita medica dev'essere superata nei giorni febbrile al passaggio del confine al più tardi entro le ore 15.00 (ora svizzera) attraverso uno dei seguenti posti sanitari di frontiera:**
  - Confine nord: Basilea FFS, Sciaffusa (al sabato aperto solamente sino alle ore 12), Kreuzlingen, Romanshorn, Rorschach (al sabato chiuso).
  - Confine est: St. Margrethen, Buchs, Scuol/Schuls (per il passaggio della frontiera a Martina/Martinsbrück), Sta Maria (per il passaggio della frontiera a Müstair/Münster).
  - Confine sud: Poschiavo (per il passaggio della frontiera a Campocologno), Promontogno (per il passaggio della frontiera a Castasegna), Spluga, Chiasso, Briga, Ossier.
  - Confine ovest: Ginevra, Les Verrières (al sabato chiuso); La Chaux-de-Fonds (al sabato aperto solamente sino alle ore 11), Porrentruy.
  - Aeroporto: Kloten (solamente per i passeggeri che atterrano a Kloten; al sabato aperto solamente sino alle ore 11).
- Il **passaggio del confine avviene (salvo le eccezioni sopra menzionate) dopo le ore 15.00, oppure in domenica o in un giorno festivo, la visita nello stesso giorno non è più possibile.**
- Chi elude la visita medica al passaggio del confine, deve subire la stessa entro sei giorni (giorno del viaggio come pure giorni festivi compresi) ad uno dei sopraindicati posti di confine. La **visita ritardata nell'interno del paese o all'aeroporto di Kloten non è accettata.** Per la visita di frontiera ritardata, vi è da pagare oltre alla tassa regolare di Fr. 6.—, che sarà riscossa dalla autorità della polizia degli stranieri, una tassa supplementare di Fr. 10.—. Si rinuncerà alla tassa supplementare, se la visita medica alla frontiera sarà nella spazio di sei giorni (giorno del viaggio come pure giorni festivi compresi) al posto sanitario di confine dove ha avuto luogo l'entrata.
- Chi non osserva le sopraindicate disposizioni, potrà inoltre – secondo l'art. 9 della legge federale del 2 luglio 1886/18 febbraio 1921 sulle misure da prendersi contro le epidemie di pericolo pubblico – essere assegnato al giudice competente per punizione. Le relative disposizioni del Codice penale svizzero rimangono sotto riserva.

## Manifestations

### Grand succès de la Foire internationale de la manutention IFM 66 à Bâle

Du fait de son offre internationale qui englobait les produits de 275 fabricants, dont 96 de Suisse, 9 d'Allemagne, 23 d'Angleterre, 16 de France, 11 d'Italie, 16 de 6 autres pays européens, 21 des USA et 1 du Japon, la Foire internationale de la manutention pour la première fois a attiré à Bâle non seulement des visiteurs venus de Suisse, mais aussi de toute l'Europe et de l'outre-mer. 24 074 entrées ont été relâchées aux caisses de la manifestation, chiffre auquel il faut ajouter quelque 3000 cartes de faveur délivrées à des sociétés d'études, des associations, des écoles professionnelles, etc. Ce sont ainsi plus de 27 000 personnes qui ont visité cette foire spécialisée. Les visiteurs ont été fort impressionnés par le caractère vraiment international de l'offre et son étendue. Les expositions se sont déclarées extrêmement satisfaisantes de la qualité des visiteurs. En effet, à côté des transactions directes, ils ont pu prendre note de nombreuses adresses d'intérêts et soumettre un grand nombre d'offres. La présence du personnel de vente des fabricants étrangers

24jährig, Schweizerin mit Hotelfachschulbildung und Profiss. Deutsch (Muttersprache), Französisch, Englisch, Anfangskenntnisse in Italienisch, sucht Stelle als

### Empfangssekretärin

Tessin oder franz. Schweiz bevorzugt. Offeraten erbeten an Silvia Guidon, Hotel Tourist, 3963 Crans s. Sierre VS.

### Saucier

25jährig, Deutsch und Französisch sprechend,

Gouvernante, eventuell Dame de Buffet  
Deutsch, Französisch und Italienisch sprechend,  
suche lange Sommergäste- oder Jahresstellen  
in nur erstklassigem Hause. Zuschriften unter Chiffre SG 1531 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

### Nachtpointier-Concierge

38jährig, 196 cm gross, Nichttrinker, mit besten Referenzen, wünscht sich auf 1. April oder später zu verändern. Festes Gehalt angenehm. Meine Adresse: Alexander Schleussner, Lerberstrasse 18, 3013 Bern.

28jähriger, tüchtiger, selbständiger

### Chef-Pâtissier

(Schweizer), sucht Jahresstelle auf 1. oder 15. April (auch Alleinpâtissierstelle angenehm). Offeraten sind erbeten unter Chiffre CP 1511 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

24jährige

### Hotelsekretärin

Deutsch, Französisch, Englisch, Italienisch sprechend, Steno 3sprachig, sucht auf Frühjahr Stelle im Tessin in Hotel oder Reisebüro. Offeraten unter Chiffre HS 1513 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

gers aus stands de leurs représentants suisses s'est révélée très utile pour de nombreux visiteurs étrangers. Les journées d'informations internationales organisées pendant les quatre premiers jours de la Foire ont montré les quatre aspects de l'accroissement de la productivité, domaine pour lequel la manutention peut jouer un rôle important; elles ont eu également un grand retentissement. La réussite de l'ensemble de la manifestation a confirmé la décision prise préalablement de répéter régulièrement l'IFM à Bâle. On envisage aussi de réduire à deux ans sa périodicité.

## Messe im Zeichen der Gefrierwelle

Rund 400 Firmen werden auf der Internationalen Hausrat- und Eisenwarenmesse vom 3. bis 6. März in Köln Elektroartikel zeigen. In diesem umfassenden Angebot beim «Weltmarkt der Elektrogeräte» nehmen die Gefriergeräte eine wichtige Stellung ein. Auf diesem Gebiet ist mit neuen Modellen zu rechnen.

Auch Waschmaschinen, Geschirrspülmaschinen und Elektroherde, die in Köln ebenfalls grossen Raum im Angebot auf der Messe einnehmen, haben ein erfolgreiches Jahr hinter sich. Die Waschmaschinenproduktion hat mit rund 1.3 Millionen Stück 1965 einen Höchststand erreicht. Die Produktion von Geschirrspülmaschinen hat sich gegenüber 1964 sogar verdoppelt und erreichte über 700 000 Stück. Bei den Elektroherden wurde im vergangenen Jahr erstmals die Millionengrenze in der Herstellung überschritten.

(Sammlung Schweizer Auslandshilfe, Postcheckkontos 30 - 303.)

## Geschäftliche Mitteilungen

(ohne Verantwortung der Redaktion)

### Ein praktischer Beitrag zur Kostensenkung im Gewerbe: Damast-Tischdecken mit Fleckenschutz

Vor etwas mehr als einem Jahr kamen in Westdeutschland, neu für Europa, Damast-Tischdecken mit waschfestem Fleckenschutz auf den Markt. Im Zuge der raschen Absatzausweitung ist diese spezielle Damast-Tischdecke aus ägyptischer Baumwolle nun auch in der Schweiz erhältlich.

Es konnte nicht überraschen, dass der von Natur aus speziellen Neuerungen gegenüber kritisch eingestellte Schweizer sich in diesem Falle besonders abwägend und skeptisch verhielt. Ein reines Textiltisch mit nahezu den Vorteilen, welche ein Plastik-Tischdecke kennzeichnen? Das wäre wohl gerade für das Gastgewerbe zu schön, um wahr zu sein. Und doch ist es wahr!

Viele Beweise aus der Gastgewerbe-Praxis in der Bundesrepublik Deutschland liegen vor, und Fachleute bestätigen, dass sie dank dieses Damast-Tischtuches mit waschfestem Fleckenschutz Wäsche-Einsparungen von 40-75% erzielt haben.

Wie das möglich ist? An sich «ganz einfach». Zur Herstellung dieser Damast-Tischtücher mit waschfestem Fleckenschutz (in der Schweiz unter der eingetragenen Marke «Dinner-Star» erhältlich) wird erstklassige ägyptische Baumwolle verwendet. Diese wird nach einem jahrelang entwickelten chemischen Verfahren faserveredelt. Das hat zur Folge, dass ein Tropfen auf dem Gewebe auffliegen kann, ohne von ihm angenommen zu werden. Das ist das Geheimnis, weshalb die üblichen Flüssigkeiten-Verschmutzungen durch Weine, Kaffee, Saucen usw. ohne un-schöne Folgen bleiben. Sobald einer solchen Decke ein Malheur passiert ist, nur mit saugfähiger Papier-serviette wupft – was in Sekundenbruchteilen erfolgen kann – und die Tischdecke ist wieder so sauber wie zuvor. Das ist das Erstaunliche an diesem neuen Tischtuch mit waschfestem Fleckenschutz. Es vermeidet einmal die täglichen, vielfach gleich zu Beginn des Essens vorkommenden Verunreinigungen, verlängert die Gebrauchsduer eines Tischtuches nach einer Wäsche um das 5-10fache, vermeidet x-maliges Erstellen eines Gedeckes auf einem Gästetisch, die gleiche Decke eben mehrmals für ein Gedeck belassen werden kann. Somit werden Arbeitsgänge erspart, der Wäscheverschleiss wesentlich eingeschränkt, massive Einsparungen an Arbeitsaufwand für die Pflege der Tischwäsche, an Personal und Waschmittel sind möglich.

Da es sich bei dieser neuartigen Tischdecke nicht um eine raschvergängliche, oberflächliche Appretur handelt, sondern um eine Faserveredelung, bleiben die kostensparenden Eigenschaften dieser Tischwäsche auch nach mehrmaligem Waschen erhalten. Dies, wenn die Pflegeanleitungen beachtet wird, wovon nach die Wasch-Temperatur 60° nicht übersteigen darf, aber recht feucht, heiß gebügelt werden darf. All Rationalität ausgerichtete Betriebe werden diese Neuheit sicher einer näheren Prüfung unterziehen. Diese Tischtücher mit waschfestem Fleckenschutz sind zurzeit in 2 Dessimis, verschiedenen Farben und Grössen erhältlich. (Generalvertretung für die Schweiz: Jacques Streiff AG, 6460 Altdorf.) MM

## Das Gemüse der Woche

vom 7. bis 12. März: Wirz, Karotten, Lauch.

## Nach England

sueche ich für meinen Sohn (Koch)

## einen Posten

zur Erlernung der englischen Sprache. Muss nicht unbedingt auf Beruf sein. Eintritt nach Ostern 1966.

Offeraten an Ernst Christen, Hotel Trautheim, 6390 Engelberg.

Mit Eintritt ab 1. Mai suche ich absolut selbständige Stelle als

## Küchenchef oder Alleinkoch

In Frage kommt Hotel mit 60 bis 100 Betten, evtl. mit etwas Restauration, jedoch nur gut gefüllt.

Offeraten unter Chiffre KA 1224 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Koch und Saaltochter, 22½ bzw. 19 Jahre, Schweizer, suchen Jahres- oder Saisonstellen als

I. Koch in kl. Brigade oder Alleinkoch Französisch und Italienisch sprechend  
Saaltochter evtl. Serviertochter

Es kommen nur Posten mit guten Verdienstmöglichkeiten in Frage. Auch legen wir grossen Wert auf ein angenehmes Arbeitsklima.

Ihrer Offerte erreicht uns unter Chiffre KS 1512 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Junges Ehepaar

er: KOCH, sie: KÖCHIN

24- und 20jährig, z.Z. in ungekündigter Stelle in London (England), suchen neuen Arbeitsplatz in der Deutsch sprechenden Schweiz. Wir sind gut ineinander eingearbeitet und möchten gerne eine Stelle finden, die uns noch 1 oder 2 Köche beschäftigt haben. Jedoch nicht Bedingung. Angebote erbeten an Mr Lange, 49, Queens Crescent, London N.W. 5 (England).

## Aushilfsstellen gesucht für folgendes Personal:

(Anfang April bis 1. Juni):

### Portier-Etagenportier Zimmermädchen Küchen-Officebursche

Offeraten an Hotel Alpenrose, 3715 Adelboden. Telefon (033) 94161.

Italieno, 36enne, educazione, dinamico, buona reputazione, esperienza turistica, 16 anni contatto diretto con clientela in Compagnia Internazionale Viaggi, attualmente quanto anno conduce vagoni-letti con servizio ristorazione, pulizia, camminante, camminante, servizio bar, sorveglianza, spieghe e informazioni, dispositivo trasferriri all'estero: lingue: italiano, francese, inglese (imparebbe tedesco, lingue sur place) amerebbe cambiare per posto annuale fisso buon' albergo come:

## Tournant in portinerie

Offerete sotto cifre TP 1345 alla Hotel-Revue, 4002 Basilea.

## Jungkoch

(Commis), 22 Jahre, sucht Stelle in der französischer Schweiz. Offeraten unter Chiffre JK 1516 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

### Secrétaire de réception

26 ans, Autrichienne, expérimentée et parlant les langues francaises, allemand et allemand, cherche place intéressante pour la prochaine saison d'été, de préférence Côte d'Azur, Angleterre ou lac Léman; également jeune stagiaire

29 ans, Autrichienne, ayant déjà fait des saisons dans des hôtels de première ordre, parlant français et allemand. Offres sous chiffre SS 1510 à l'Hôtel-Revue, 4002 Bale.



## Internationale Bar-Schule

Einzigartige und älteste Bar-Schule in der Schweiz  
Deutsch, Französisch, Italienisch, Tages- und Abendkurse. Auch ohne Einschränkung der Berufstätigkeit.

L. Spinni, Zürich 6  
Beckenhofstrasse 10  
Telefon (051) 268768.

## Argentyl

für Ihr Silber  
bewährt und unverreicht



Auch Ihr Personal schätzt ARGENTYL, arbeitet freudiger und leistet deshalb mehr

W. KID, SAPAB, Postfach Zürich 42  
Tel. (051) 28 60 11

Der Kauf von Argentyl sichert Ihnen die Vorteile unseres Kundendienstes

Saunakabine  
günstig zu verkaufen.

Anfragen an Coiffure Götz,  
Hardstrasse 5, 8000 Zürich.  
Telefon (051) 52 58 10.

Zu kaufen gesucht, evtl.  
Pacht von langjährigem  
Fachmann

## Hotel garni

Für interessanten, lukrative Betrieb kann entsprechender Kapitaleinsatz geboten werden.

Offeren bitte unter Chiffre HG 2793 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

## Günstige Gelegenheit!

Wegen Räumung des Lagers äußerst preiswert abzugeben:

fabrikneu

## Gegen-sprechanlagen

1. Qualität, 2 Apparate, sprachfertig, mit etwa 17 m Kabel, nur Fr. 57.50 (Kata-logpreis Fr. 132.-); 3 Apparate, nur Fr. 79.50, statt Fr. 178.-, inkl. Kabel, fabrikneu

## Türsprachanlagen

mit 30 m Kabel, witterfest, Auslandssprachgeräte 2 Apparate, Fr. 68.50 (Kata-logpreis Fr. 146.-). Nur so lange Vorrat.

Anfragen sind zu richten an LITEMA-Fernmeldefach, Stauffacherstrasse 28 (im Bally-Haus), 8004 Zürich.  
Telefon (051) 23 39 17.

Dameillelle cherche place comme

## gouvernante

dans hôtel aux environs de Lausanne. Longue expérience dans la branche.

Écrire sous chiffre PM 5412 à Publicitas, 1000 Lausanne

Tüchtige, 24jährige

## Barmaid

mit Beispielmausicht! Dauerstelle in zentraler Lage, beste Referenzen aus erstem Haus. Eintritt 1. April oder nach Vereinbarung.

Offeren unter Chiffre M 70555 an Publicitas AG, 3001 Bern.

Junger Schweizer, gewandt, gut präsentierend, galant Koch, Eintritt in Service oder als Personalebenen. Deutsch, Französisch und Italienisch sprechend. Fähigkeitsausweis A, sucht Stelle als

### Chef de service Aide du patron oder Gerantenalösung

Bevorzugt Stadt Zürich. Eintritt 1. April 1966.  
Offeren bitte unter Chiffre CS 1281 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Junger Deutscher sucht Stelle als

## Koch

in der Schweiz. Eintritt Anfang April 1966. Angebote mit Verdienstmöglichkeit unter Chiffre K 1281 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Deutsche, 25jährig, mit allen Büroarbeiten vertraut, fließend Englisch sprechend, sucht passende Stelle im Hotel

Offeren sind zu richten an G. Schnitt, Waisenhoferstrasse 23, c/o Fischer 24 Lübeck (Deutschland)

Junge Tochter sucht auf Mitte April Stelle als

## Sekretärin-Praktikantin

in kleinerem Hotel, auch franz. Schweiz.

Offeren an Frl. Ursula Gygax, 3367 Thüringen BE.

22jährige Schweizerin mit KV-Diplom, 1 Jahr Praxis, Welschland- und Englandaufenthalt sowie Servicekurs, sucht auf 1. Mai 1966

Stelle

im Hotel  
Offeren bitte unter Chiffre SH 1326 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

## Gouvernante

(Lingère)

sucht Stelle unter Chiffre GV 1404 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Junge, der Handelsschule entlassene Schweizerin sucht eine Stelle in Hotelbetrieb als

## Büro-praktikantin

Eintritt auf 1. Mai. Tessin und welsche Schweiz (Genfse) bevorzugt.

Offeren mit Gehaltsangaben unter Chiffre J 7067 an Publicitas AG, 3001 Bern.

Deutsche, gut präsentierend, sucht Stelle als

Journalistin/ Empfang

Deutsch und Englisch in Wort und Schrift, gute Französisch- und Italienischkenntnisse (Auslandsaufenthalte), 2½jährige Hotelpraxis, auch in Schatz (Reception, Kasse, Journal, Telefon, Korrespondenz usw.). Offeren unter Chiffre J 1325 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Deutsche, gut präsentierend, sucht Stelle als

Journalistin/ Empfang

Deutsch und Englisch in Wort und Schrift, gute Französisch- und Italienischkenntnisse (Auslandsaufenthalte), 2½jährige Hotelpraxis, auch in Schatz (Reception, Kasse, Journal, Telefon, Korrespondenz usw.). Offeren unter Chiffre J 1325 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Deutsche, gut präsentierend, sucht Stelle als

Journalistin/ Empfang

Deutsch und Englisch in Wort und Schrift, gute Französisch- und Italienischkenntnisse (Auslandsaufenthalte), 2½jährige Hotelpraxis, auch in Schatz (Reception, Kasse, Journal, Telefon, Korrespondenz usw.). Offeren unter Chiffre J 1325 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Deutsche, gut präsentierend, sucht Stelle als

Journalistin/ Empfang

Deutsch und Englisch in Wort und Schrift, gute Französisch- und Italienischkenntnisse (Auslandsaufenthalte), 2½jährige Hotelpraxis, auch in Schatz (Reception, Kasse, Journal, Telefon, Korrespondenz usw.). Offeren unter Chiffre J 1325 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Deutsche, gut präsentierend, sucht Stelle als

Journalistin/ Empfang

Deutsch und Englisch in Wort und Schrift, gute Französisch- und Italienischkenntnisse (Auslandsaufenthalte), 2½jährige Hotelpraxis, auch in Schatz (Reception, Kasse, Journal, Telefon, Korrespondenz usw.). Offeren unter Chiffre J 1325 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Deutsche, gut präsentierend, sucht Stelle als

Journalistin/ Empfang

Deutsch und Englisch in Wort und Schrift, gute Französisch- und Italienischkenntnisse (Auslandsaufenthalte), 2½jährige Hotelpraxis, auch in Schatz (Reception, Kasse, Journal, Telefon, Korrespondenz usw.). Offeren unter Chiffre J 1325 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Deutsche, gut präsentierend, sucht Stelle als

Journalistin/ Empfang

Deutsch und Englisch in Wort und Schrift, gute Französisch- und Italienischkenntnisse (Auslandsaufenthalte), 2½jährige Hotelpraxis, auch in Schatz (Reception, Kasse, Journal, Telefon, Korrespondenz usw.). Offeren unter Chiffre J 1325 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

21jährige  
Restaurations-tochter

sucht Stelle im Welschland, in Hotel-Restaurant oder in anderen Betrieben. Bevorzugt wird Stelle im Genterseebereich. Offeren erbetan unter Chiffre SS 1501 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Junger Kaufm. Angestellte sucht auf 1. Mai Stelle als

Receptionistin /  
Hotelsekretärin.

Sprachen: Deutsch, Französisch, Italienisch, Tages- und Abendkurse. Auch ohne Einschränkung der Berufstätigkeit.

L. Spinni, Zürich 6

Beckenhofstrasse 10  
Telefon (051) 268768.

Junger Deutscher sucht Stelle als

Koch

in der Schweiz. Eintritt Anfang April 1966, Angebote mit Verdienstmöglichkeit unter Chiffre K 1281 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Deutsche, 25jährig, mit allen Büroarbeiten vertraut, fließend Englisch sprechend, sucht passende

Stelle im Hotel

Offeren sind zu richten an G. Schnitt, Waisenhoferstrasse 23, c/o Fischer 24 Lübeck (Deutschland)

Junge Tochter sucht auf Mitte April Stelle als

Sekretärin-Praktikantin

in kleinerem Hotel, auch franz. Schweiz.

Offeren an Frl. Ursula Gygax, 3367 Thüringen BE.

22jährige Schweizerin mit KV-Diplom, 1 Jahr Praxis, Welschland- und Englandaufenthalt sowie Servicekurs, sucht auf 1. Mai 1966

Stelle

im Hotel  
Offeren bitte unter Chiffre SH 1326 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Deutsche, 25jährig, mit Gehaltsangaben sucht neuen Wirkungskreis in

Reception /Hotelsekretärin oder Telefonistin

Englisch- und Französischkenntnisse (Auslandsaufenthalt), Eintritt 1. April 1966, spätestens Jahres- oder Salzsonnen, Westschweiz bevorzugt.

Deutsche, mit Gehaltsangaben unter Chiffre RH 1506 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Schweizerin, 23 Jahre alt, mit mehrjähriger Kaufm. Praxis sucht neue Stelle als

Hotelsekretärin oder Nachtportier

2 Jahre in der Schweiz tätig, gute Referenzen, Frei ab 1. April. Offerte ab später, Jahres- oder Salzsonnen, Westschweiz bevorzugt.

Deutsche, mit Gehaltsangaben unter Chiffre RH 1506 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Schweizerin, 23 Jahre alt, mit KV-Diplom, sucht eine Stelle als

Hotelsekretärin

auf Anfang November 1966.

Vorzugsweise im Wallis, Berner Oberland oder Graubünden. Das Schaffneramt, Schaffnerin, Französisch und Englisch, Schreibmaschinenkenntnisse verlangt. Ich in England. Gute Kenntnisse der franz. Sprache.

Offeren erbetan an Vreny Grüter, Hornackerstrasse 9, 8280 Kreuzlingen.

Cuisinier, Schweiz, 23 ans, cherche place à l'année ou saison d'être comme

chef de partie / cuisinier avec commis

Suisse romande, Tessin, étranger, Libre dès 1 mai. Références à disposition. Offres an Restaurant Brasey, Hôtel Eldorado, 3962 Montagn VS. Téléphone (027) 7133.

Cuisinier cherche pour le 15 mars

gérance

d'un café-restaurant. Obtenant certificats, Canton NE, Région Bâle-Campagne.

Offres sous chiffre GE 1514 à l'Hotel-Revue, 4002 Bâle.

24jährige

Hotelsekretärin

Schweizerin, mit Handelsdiplom, Deutsch, Französisch, Englisch, Italienisch in Wort und Schrift, gute Spanischkenntnisse, sucht Stelle in Fraktionshotel, Genterseebereich bevorzugt. Offeren mit Gehaltsangaben bitte an S. Mettler, 9044 Wald AR. Telefon (071) 95 11 46.

A vendre pour cause manque de place

Fauteuil vibrant

«fauteuil Roulant», avec méthode sur disques «Relaxation psychologiques» et casque oxygénation. Est neuf. Pour tous renseignements écrire ou téléphoner à l'Institut Réglax, 16, chemin de Millieu, 1009 Pully VD. Téléphone (021) 28 54 06.

2 Heidelberger Hotelfachschüler 20 und 26 Jahre, suchen in der Schweiz (auch getrennt) ab 20. März Saison- oder Jahressstellen als

Empfangssekretär

2 Jahre Auslandserfahrung, 1 Jahr Hotelfachschule Heidelberg, 6 Jahre Schweiz und England, 1 Jahr Hotelfachschule.

Offeren mit Dotationsangaben erbetan an Dieter Tiemann / Manfred Flenert, z. Z. Staatsliche Hotelfachschule Heidelberg, 6906 Leimen über Heidelberg, (Deutschland). Im Kreuzgewann 2.

Junger, eidg. dipl. Sekretär mit einjähriger Spurpraxis sucht passende Stelle als

Hotelsekretärin

in der weissen Schweiz, um sich in der franz. Sprache zu vervollkommen. Eintritt Anfang April oder nach Überenkunft.

Offeren sind zu richten an D. Miesch, Restaurant zur Traube, 4227 Büsserach.

Lingerie-Gouvernante

sucht Stelle ab Anfang Mai bis Oktober. Luzern oder Bern. Oft Bern. Aufstiege kommt in Frage. Anfragen unter Chiffre D 24160-23 an Publicitas AG, 2501 Biel.

Schweizerin, 22 Jahre alt, sucht Stelle in Hotel-Speiserestaurant mit guten Verdienstmöglichkeiten, evtl. Alleinserviettochter.

Serienöse, perfekte Serviettochter

Deutsche, 28 Jahre, 1 Jahr Schweizer Praxis, sucht zum 15. Mai 1966 Stelle in Hotel-Speiserestaurant mit guten Verdienstmöglichkeiten, evtl. Alleinserviettochter.

Freundliche Angebote unter Chiffre ST 1323 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Serienöse, perfekte Serviettochter

Deutsche, 28 Jahre, 1 Jahr Schweizer Praxis, sucht zum 15. Mai 1966 Stelle in Hotel-Speiserestaurant mit guten Verdienstmöglichkeiten, evtl. Alleinserviettochter.

Freundliche Angebote unter Chiffre ST 1323 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Commis de cuisine

Guter Lohn.

Offeren erbetan an Restaurant Metzgerhalle, 8050 Zürich-Oerlikon.

Gesucht per sofort oder nach Überenkunft in Restaurationsbetrieb

Commis de cuisine

Guter Lohn.

Offeren erbetan an Restaurant Metzgerhalle, 8050 Zürich-Oerlikon.

Gesucht per 1. April in Jahresselle für Hotel-Restaurant (40 Betten)

tüchtiger

Koch

(Beikoch und Hilfspersonal vorhanden)

Offeren an Hotel Linde, 9494 Schaan FL. Telefon (075) 2 17 04.

Gesucht selbständiger Konditor

für feine Patisserie und Kleinbrot. Abwechslungsreiche, gutbezahlte Jahresstelle. Auf Wunsch Zimmer im Hause.

Offeren sind erbetan an Café Littéraire, Schützengasse 19, 8001 Zürich (beim HB). Telefon (051) 23 16 49 (9-11 Uhr), (051) 24 86 11 (19-20.30 Uhr).

Hotel garni Bambi 7310 Bad Ragaz

sucht für lange Sommersaison

Allein-zimmermädchen

Offeren an W. Jerger, Bad Ragaz. Telefon (085) 9 23 33.

Williger Kochlehrling findet auf Frühjahr 1966

Lehrstelle

in mittlerem Passanten-Betrieb. Familienanschluss, Zimmer im Hause.

Offeren an Fam. Herren, Hotel Moléson, 3175 Flumatt. Telefon (031) 696240.

Gesucht zum sofortigen Eintritt

2 Commis de rang

est demandé pour le 15 mars 1966.

Offres avec certificats à Café-restaurant du Centre, 1874 Champéry.

Gesucht zum sofortigen Eintritt

nicht vergessen!

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an obige Adresse.

## Hôtel Terminus, 1820 Montreux

cherche pour le 1er avril 1966

## ière secrétaire de réception

caisse, maincourante, téléphone, correspondance française, allemande et anglaise. Âge de 25 à 35 ans.

Place à l'année et bon salaire pour personne expérimentée.

Faire offres avec copies de certificats et photo à la Direction.

## Tessin

### Restaurant Motel Lido, Melano

Gesucht für Sommersaison (27. März bis 30. Oktober 1966):

Demi-Chef de rang

Commis de rang

Commis de bar

Portier

Zimmermädchen

Lingeriemädchen

Offeren an die Direktion Motel Lido, 6818 Melano.

## Hotel Kempler, Lugano

sucht für lange Sommersaison (Eintritt bis spätestens 1. April, evtl. auch nach Ostern):

## Saaltöchter(-töchter)

### Lingère-Wäscherin

Sehr hoher Verdienst. Offeren an Hotel Kempler, 6902 Lugano.

Wir suchen zu baldigem Eintritt in Jahressstellen:

## 2 Buffettöchter (Schichtbetrieb)

### Koch-Commis

(evtl. mit Patisseriekennissen)

Gutes Arbeitsklima.

Offeren an Hotel Bahnhof, 8500 Frauenfeld. Telefon (054) 7 20 51.

## Hôtel des 2 Colombes 2013 Colombier NE

sucht per sofort oder nach Vereinbarung

## Barmaid-Serviettochter

Geregelter Arbeitszeit. Guter Verdienst.

Offeren mit Foto und Zeugniskopien oder sich vorstellen. Telefon (038) 6 36 10.

## Gesucht nach Engelberg

**Neues Hotel du Lac  
Lugano-Paradiso**

sucht für Saison Ende März bis Oktober

**Anfangszimmermädchen**

(Cameriere ai piani principiante)

Offerten mit Zeugnissabschriften und Foto an Hotel du Lac, Lugano-Paradiso. Telefon (091) 2 34 35.

**Hotel La Gondolletta, Melide**

sucht auf 1. April:

**Küchenchef-Alleinköch****Hotel- und Restaurationsköche**

Offerten mit Gehaltsansprüchen bitte an Hotel La Gondolletta, 6815 Melide oder Telefon (091) 8 77 61.

**Köchin**

gesucht für neu erbautes Restaurant in Brienz in Jahres- oder Saisonstelle. Eintritt nach Übereinkunft. Sehr guter Lohn.

Offerten sind zu richten an Familie Floreani, Chalet Therese, 3818 Grindelwald. Telefon (036) 3 36 18.

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft tüchtige

**Serviertochter**

(evtl. auch Anfängerin)

Sehr guter Verdienst, Zimmer im Hause.

Offerten an Familie W. Bettchen, Restaurant Bären, 3076 Worb Dorf. Telefon (031) 67 22 91.

**Nach Lugano gesucht****Sekretärin**

(sprachkenntnisse)

(evtl. auch Anfangssekretärin)

Eintritt 2. März/Hälfte 1966.

Offerten mit Zeugniskopien und Bild an Carlton Hotel Villa Moritz, Lugano-Castagnola.

Wir suchen per sofort für Neueröffnung einer Bar junge, tüchtige

**Barmaid**

Elfiofferten mit Bild erbeten an Postfach 528, 8200 Schaffhausen.

Gesucht für Sommersaison im Oberengadin (Ende Mai bis Mitte Oktober):

Zimmermädchen  
Portier-Hausbursche  
Saalpraktikantin  
Hilfsköchin oder Koch  
(neben Chef)Officemädchen  
Küchenmädchen oder -bursche

Offerten mit Zeugnissabschriften und Gehaltsansprüchen an Hotel Waldheim Surlej, 7513 Silvaplana.

Gesucht für sofort oder später

**Restaurationstochter**

Köchin oder

Koch  
auch aushilfweise April/Mai**Buffetbursche****Hausbursche****Lingère**

Kost und Logis im Hause. Saison- oder Jahrestellen.

Offerten an

 **Seefels**  
BIEL / BIENNE Telefon (032) 2 42 13.**Lugano**

Erstklassshotel sucht für lange Sommersaison

**Etagengouvernante**

Offerten mit den üblichen Unterlagen sowie Gehaltsansprüchen sind zu richten unter Chiffre EG 1524 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

**Hotel Eden, 4310 Rheinfelden**

(mit eigenem Sole-Schwimmbad)

sucht für lange Sommersaison, Eintritt 1. April oder nach Übereinkunft bis Anfang November 1966:

**Koch****Commis de cuisine**

(nebst tüchtigem Küchenchef)

**Saaltöchter****Saalpraktikantinnen**

Sehr gute Bedingungen.

Rufen Sie uns an oder schreiben Sie, wir geben gerne jede Auskunft. Familie K. Wiki-Rupprecht. Telefon (061) 87 54 04.

**Garni Hotel des Alpes, Davos**

sucht per sofort oder nach Übereinkunft

**Sekretärin**

(Kenntnisse der NCR-Buchungsmaschine erwünscht, doch nicht bedingt)

Offerten sind erbeten an die Direktion Hotel des Alpes, 7260 Davos Dorf.

**Hôtel California, Genève**

sucher:

**gouvernante d'étage** (parlant anglais)**chasseur-postier** (parlant anglais)**portier d'étage**

Faire offres avec curriculum vitae et photos à la Direction.

**Hotel Meister, Lugano**

sucht für lange Sommersaison:

**Büglerin (Stratrice)****Saalkellner****Lingeriemädchen****Office-Küchen-Burschen**

(ausiliari per cucina e office)

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an die Direktion, Savoy Hotel, 7050 Arosa.

**Gesucht in gutgehendes  
Café-Restaurant in Baden****Barmaid****Serviertochter****Küchenbursche**

Melden Sie sich im

**Café City, 5400 Baden**

Telefon (056) 2 26 78.

Wir suchen in gepflegten Betrieb in Jahrestelle in Zürich tüchtigen

**Küchenchef**

versiert in à-la-carte- und BankettSERVICE, der einer mittleren Brigade bevorstehen kann. Eintritt nach Übereinkunft.

Offerten unter Chiffre KU 1291 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

**In Bern, an sehr guter  
Geschäftslage**

ist auf zu vereinbarenden Termin die

**Gérance**

eines grösseren, alkoholfreien Betriebes

neu zu besetzen.

Der vielseitige, sehr lebhafte Betrieb setzt grosse Erfahrung in der Restauration voraus. Der Posten ist absolut selbstständig (exkl. Buchhaltung) und wird gegen überschnittliche Vergütung und Beteiligung einem Gebrannten, einer Gerannten oder einem Ehepaar anvertraut. Schriftliche Offerten mit ausführlichen Unterlagen über bisherige Tätigkeit und Referenzen sind zu richten unter Chiffre L 120238 an Publicitas AG, 3001 Bern.

Absolute Diskretion wird zugesichert.

**Hotel Waldheim, Bürgenstock**

sucht für kommende Sommersaison (Eintritt nach Übereinkunft):

**I. Saalkellner oder Tochter****Saalkellner****Saaltöchter****Restaurationskellner oder****-töchter****Sekretärin für Büro und Loge**

Offerten mit den üblichen Unterlagen erbeten an Fam. H. Amstutz, Hotel Waldheim, 6366 Bürgenstock.

**3800 Interlaken, Hotel Bellevue**

sucht für die Sommersaison mit Eintritt Anfang Mai:

**Entremetier  
Patissier**

Offerten erbeten an H. Krebs.

On cherche

**serveuses/serveurs**

de restauration, connaissant les langues

**dame et aide de buffet****apprenti de cuisine**

Entrée en mars ou avril. Saison jusqu'à fin octobre.

Offres avec références à W. Herren, propriétaire,

**Taverne du Château de Chillon  
Veytaux-Montreux.****Schlosshotel, Flims-Waldhaus**

sucht für Sommersaison tüchtige

**Alleinsekretärin**

Offerten mit Gehaltsansprüchen sind erbeten an

**Familie Burkhart, Schlosshotel  
7018 Flims-Waldhaus.**

Gesucht in modernsten Betrieb, Umgebung Zürich

**Hotelsekretärin oder  
-praktikantin**

für selbständige Erfüllung aller Büroarbeiten. Wir bieten gute Entlohnung, geregelte Arbeitszeit, Zimmer auf Wunsch im Hause. Einstellung nach Übereinkunft.

Offerten mit ausführlichen Unterlagen an Club 21, Badenerstrasse 21, 8053 Dietikon-Zürich. Telefon (051) 88 17 18.

Gesucht in erstklassigen Restaurationsbetrieb in gut-bezahlte Jahrestelle

**Chef Gardemanger**

(Schweizer)

Offerten erbeten an H. Reiss, Restaurant Du Théâtre, 3001 Bern Fächer.

**Tessin**

Gesucht freundliche

**Serviertochter**

Sehr guter Verdienst, Kost und Logis vorhanden.

Offerten an Familie Bialda, Ristorante e Grotto Zelindo, 6611 Arcegno bei Locarno.

Tessin Gesucht auf den 1. April und 15. Mai

**Serviertöchter**

in das schöne Freilichtdancing Caprino, vis-à-vis Lugano. Es kommen nur einfache, seriöse, tüchtige Töchter gesetzten Alters in Frage, die ein wenig Englisch und Französisch sprechen. Guter Verdienst und gute Behandlung zugesichert.

Dasselbst gesucht

**Bursche oder Mann**

für Kellerarbeiten, sauber und zuverlässig.

Offerten mit Zeugniskopien und Foto sind zu richten an Frau Feuer, z.Z. 6410 Goldau. Telefon (081) 81 63 37.

Gesucht

**Hotelsekretärin-  
Aide du patron**

Sprachen: Deutsch, Französisch, Englisch in Wort und Schrift.

Offerten mit Zeugniskopien und Foto an Familie Rohner, Hotel Regina-Arabella, 3000 Bern.

**TESSIN**

Gesucht auf 20. März, evtl. auch etwas später

**Tochter**

für den Restaurantservice. Gute Verdienstmöglichkeit. Sprachenkenntnisse erwünscht.

Offerten an Hotel Bellavista, 6926 Montagnola (bei Lugano).

Gesucht auf Anfang Mai:

**Commis de cuisine**

oder jüngere

**Köchin**

(neben Chef)

Sehr gepflegter à-la-carte-Betrieb. Zimmer im Hause.

Offerten erbeten an J. Thürkau, Restaurant Rossli, 3122 Kehrsatz bei Bern. Telefon (031) 54 31 22.

**Hotel Rigi Kulm****6411 Rigi Kulm**

sucht für lange Sommersaison:

**Sekretärinpraktikantin**

(Eintritt 1. April 1966)

**Kioskverkäuferin**

(Eintritt 15. Mai 1966)

**Serviertöchter und Kellner**

(Eintritt etwa 15. Mai 1966)

**Buffetdame**

(Jahrestelle, Eintritt etwa 15. Mai 1966)

Offerten erbeten an die Direktion. Telefon (041) 83 13 12.

**Hotel Gotthard, Interlaken**

sucht auf 1. April für lange Sommersaison:

**Demi-Chef de rang****Commis de rang****Officemädchen**

Offerten mit den üblichen Unterlagen an W. Gerber.

**Hotel Marguerite, 6390 Engelberg**

sucht ab sofort bis Mitte September:

junge, tüchtige

**Saaltöchter****Saalpraktikantin**

Offerten sind erbeten an R. Fontana, Hotel Marguerite, 6390 Engelberg. Telefon (041) 74 13 21.

Wir suchen in Jahrestelle

**Hilfsköchin oder Tochter**

mit guter Kochkenntnisse, neben Küchenchef, zu fortwährendem Eintritt oder zu Vertrag. Viele Arbeits- und Lohnbedingungen. Auf Wunsch Aufnahme in die Pensionskasse. Geregelte Freizeit, Ferien, Zimmer im Hause.

Offerten erbeten mit allfälligen Unterlagen an **Volksschilbad Freihof, 5400 Baden** (Kanton Aargau). Telefon (061) 2 60 16.

Gesucht in Jahrestellen:

**Sekretärinpraktikantin****Buffettochter****Nachtportier**

(Anfänger)

**Zimmermädchen**

(Anfängerin)

Offerten sind erbeten an Hotel Seeland, 2500 Biel.

**Nach Davos gesucht**

für die Sommersaison (Juni bis September):

**Saaltöchter oder Kellner****Zimmermädchen****Lingère****Hausbursche-Portier****Praktikantin**

Offerten mit Foto und Zeugniskopien an Hotel Bernina, 7270 Davos Platz.

**Hotel Stop, 6390 Engelberg**

sucht per sofort:

**Serviertochter**

und auf 1. April oder für die Sommersaison:

**Koch****Küchenbursche**

Hoher Lohn, geregelte Freizeit.

Offerten mit den üblichen Unterlagen erbeten an die Direktion.

**Hôtel Terminus, Sierre (VS)**

cherche pour le 1er mai

**secrétaire**

év. débutante

Téléphone (027) 5 04 95.

**L'Hôtel des Familles, 1211 Genève 2**

cherche pour entrée immédiate

**demi-chef de rang**

Place à l'année. Faire offre à la Direction.



**Derby Hotel, Wil**  
sucht

**Empfangssekreterin  
Büropraktikantin  
Commis de cuisine**

Mederner Jahresbetrieb. Gute bezahlte Dauerstellen. Eintritt bald möglichst.

Offerten bitte an die Direktion, Derby Hotel Wil, 9500 Wil SG.

**Hotel Villa Margherita, Bosco Luganese**  
(gepflegtes Haus)

sucht auf 1. April bis Ende Oktober:

**I. Zimmermädchen und Anfangszimmermädchen  
Serviettochter und Hilfserviettochter  
Hilfskoch  
Lingeriemädchen**

Gute Entlohnung, geregelte Arbeitszeit, angenehmes Arbeitsklima.

Angebote mit Foto an die Direktion. Telefon (091) 2 48 58, wenn keine Antwort (044) 6 71 89, von 17 bis 19 Uhr.

Wir suchen zum Eintritt auf Vereinbarung in neueres Hotel nach Feng:

**Buffettochter**  
(evtl. Anfängerin)

**Zimmermädchen**  
(evtl. Anfängerin)

**Tochter zur Betreuung**  
des jährigen Knaben, der Direktion und Verrichtung der Arbeiten des Privathaushalts

Französischkenntnisse nicht erforderlich.

Offerten sind erbeten an die Direktion  
**Hôtel de l'Ancre, 1211 Genève 2**  
34, rue de Lausanne.

Gesucht auf 15. März oder nach Übereinkunft freundliche, sprachenkundige

**Serviettochter**

(evtl. Anfängerin)

für Sommersaison in Hotel-Restaurant. Guter Verdienst, familiäre Behandlung zugesichert.

Offerten an A. Büeler-Häfliger, Hotel Sonne, 6442 Gersau (am Vierwaldstättersee). Telefon (041) 83 61 22.

**Hotel Ambassador, Zürich** (beim Opernhaus)  
Telefon (031) 47 70 00

sucht per sofort:

junge, flinke  
**Serviettochter** (für Stadtrestaurant)  
**Koch-Chefstellvertreter** (Eintritt 1. April)  
**Barmaid** (Eintritt 1. Mai)  
**Küchenbursche** (Eintritt 15. März)

Offerten mit Zeugnisschriften und Foto sind an die Direktion zu richten.

**Hotel Krone, Dietikon**

sucht jungen, initiativen

**Commis de cuisine**

in Jahresstelle. Sehr guter Lohn. Eintritt sofort oder nach Übereinkunft.  
Offerten mit Zeugnisschriften bitte an Familie Gstrein, Hotel Krone, 8953 Dietikon ZH.

**Hotel Bad Muntelier am Murtensee**  
sucht per sofort oder nach Übereinkunft seriöse

**Barmaid**

für lange Sommersaison.

Offerten sind zu richten an K. Fasnacht. Telefon (037) 7 22 62

Gesucht auf 1. März in Jahresstellen:

**Hausbursche-Portier  
Mädchen**

(Küche, Service, Buffet)

Geregelte Arbeits- und Freizeit.

Bewerbungen mit Fotos, Lohnansprüchen und Zeugnisschriften erbetten wir an E. Mayer, Hôtel Co-op, 1805 Jongny (Vevey).

**Hotel Vitznauerhof, Vitznau**

sucht für die Sommersaison (April bis Oktober):

jüngere  
**Sekretärin oder Sekretärin  
Aide de cuisine  
Kaffee- und Personalköchin  
Saalkellner  
Saaltöchter  
Saalpraktikant(in)  
Conducteur oder  
Chauffeur-Conducteur  
Chasseur oder  
Chasseur-Telefonist  
Nachtpörtier**

Offerten sind zu richten an G. Keller, Postfach 3, 6356 Riggisberg.

**Parkhotel Giessbach**

sucht für die Sommersaison (1. Mai bis 1. Oktober) tüchtige

**Lingeriegouvernante**

Offerten erbeten an Dir. Platz, 3855 Brienz.

**Hotel Krone, Dietikon**

mit seinem bekannten Spezialitätenrestaurant sucht tüchtigen, zuverlässigen

**Küchenchef**

zu kleiner Brigade, in Jahresstelle. Elektrische Küche. Wir stellen an die Qualität unserer Küche grosse Anforderungen. Wir sind bereit, den Posten entsprechend zu honorieren. Eintritt 1. April oder nach Übereinkunft.

Wir bitten um Offerten mit Zeugnisschriften und Lohnforderungen an Familie Gstrein, Hotel Krone, 8953 Dietikon ZH.

Gesucht für sofort oder nach Übereinkunft in Jahres- oder lange Sommersaisonstellen:

**Commis de cuisine  
Buffettochter**

Gute Entlohnung, geregelte Arbeits- und Freizeit sind zugesichert.  
Bahnhofbuffet, 6300 Zug. Telefon (042) 4 01 36.

Gesucht für sofort:

**Koch  
(Chef-Stellvertreter)**

**I. Commis de cuisine  
(Schweizer)**

**I. Buffetdame**  
(Alter nicht unter 30 Jahren)

**3 Buffettochter**  
(evtl. Töchter zum Anlernen)

**Zimmermädchen-Lingère**

Offerten erbeten an Ed. Brunn-Kistler, Hotel Vier Linden, 5224 Unterbözberg AG. Telefon (056) 4 15 32.

**Lugano  
Hotel-Restaurant Ticino**

sucht für die Saison März bis November:

**Chef Tournant  
Entremetier  
Restaurationstochter**

Offerten mit Gehaltsansprüchen sind erbeten an die Direktion.

**Hotel Bahnhof, Schaffhausen**

Gesucht auf 1. April oder nach Übereinkunft in Jahresstelle

**I. Sekretärin**

Offerten bitte an A. W. Graf.

**Hotel Engel  
6385 Niederrickenbach**

sucht für Sommersaison 1966 jüngeren, initiativen

**Alleinkoch**

Hotel- und Passantenbetrieb. Eintritt 1. oder 15. Mai. Offerten an Familie P. Mathis-Wichmann. Telefon (041) 84 13 79.

Gesucht zuverlässiger, solider

**Kochcommis**

Ganz moderne, neuzeitliche Küche. Beste Gelegenheit sich weiter auszubilden. Gutbezahlte Jahresstelle.

Offerten an Hotel Restaurant Schwanen, 9500 Wil SG. Telefon (073) 6 01 55.

**3800 Interlaken, Hotel Bellevue**

sucht für die Sommersaison mit Eintritt am 25. April:

**Zimmermädchen  
Lingeriemädchen**

(Näherin und Stopferin)

Offerten erbeten an H. Krebs.

**Gesucht in Stadthotel**

**Sekretär-Empfangschein**

mit guten Englischkenntnissen

**Praktikant(in)**

für Empfang, Kassa, Journal

Geregelte Arbeitszeit, interessanter Mittelbetrieb.

Offerten bitte an A. Hartmann, Hotel Central, Falknerstrasse 3, 4000 Basel.

**Grand Hotel les Rasses**

waadt, Jura, 100 Betten

sucht für die Sommersaison, 10. Mai bis Mitte Oktober, noch folgende Mitarbeiter (evtl. auch in Jahresstellen):

**Sekretärin-Journalführerin**

mit Praxis, sprachenkundig, Schweizerin bevorzugt

**Economat-Office-Gouvernante**

evtl. fähige Anfängerin

**Commis de cuisine**

jüngerer Patissier

**Zimmermädchen**

**Anfangs-Et. Portier**

**Hausbursche-Chasseur-Anfänger**

**Demi-Chef de rang**

**Commis de salle**

**Servicepraktikant/-in**

**Office-Küchen-Burschen oder -Mädchen**

**Lingère**

mit guter Praxis

Offerten mit Zeugniskopien und Bild an Direktor Paul H. Gantenbein. Telefon (024) 6 24 97.

**Lugano**

Gesucht wird auf 25. März bis Ende Oktober:

**Anfangszimmermädchen  
Anfangssaaltochter  
Saalpraktikantin**

Offerten mit Foto, Altersangabe und Zeugnisschriften an die Direktion des Hotel Ritschard & Villa Savoy, 6902 Lugano-Paradiso.

**Gesucht nach Sitten**

**Restaurationsköchin**

Guter Verdienst. Eintritt nach Vereinbarung.

Schriftliche Offerten erbeten unter Chiffre P 51574-33 an Publicitas, 1951 Sitten.

Gesucht für sofort oder nach Übereinkunft tüchtiger, initiativer

**KOCH**

in bekannten Landgasthof mit neu eröffneter Ritterstube. Jahresstelle. Angenehmes Arbeitsklima (Teamwork). Offerten an A. Müggler, Landgasthof Rössli, Kirchberg bei Wil SG. Telefon (073) 5 12 05.

Gesucht nach Übereinkunft

**Praktikantin**

für Réception, Buffet und Economat

Offerten an H. Wüger, Hotel Sternen Oerlikon, 8050 Zürich. Telefon (051) 46 77 77.

**Lugano**

Gesucht in Hotel mit 60 Betten:

**Lingère**

selbstständig, Saison- oder Jahresstelle. Stellenantritt Ende März

Offerten mit Bild, Zeugniskopien, Lohnansprüchen an Hotel Helvetia, 6976 Lugano-Castagnola.

Gesucht

**Commis de cuisine**

Eintritt 1. April oder nach Vereinbarung.

Offerten an die Direktion Hotel-Restaurant Franziskaner, 8001 Zürich. Telefon (051) 34 01 20.

**Hotel Schweizerhof  
Engelberg**

sucht für die Sommersaison:

**Sekretärinpraktikantin**

**Commis de cuisine**

**Kochlehrling**

**Küchenburschen**

**Zimmermädchen**

**Commis de rang oder Saalkellner**

**Officeburschen**

**Officemädchen**

**Officegouvernante**

**Zimmermädchen**

**Etagenpörtier**

**Portier-Conducteur**

Eintritt etwa 15. Mai 1966.

**Privatmädchen**

Eintritt nach Übereinkunft.

Offerten erbeten.

**Hôtel Mont-Parnes, Athènes  
(Chaîne d'Hôtels Rhône, Genève)**  
cherche  
jeune et dynamique

**chef de réception**

parlant et écrivant l'anglais, le français et l'allemand. Connaissances approfondies de la machine de maincourante Anker indispensables. Entrée en service à convenir.

Priére adresser offres avec curriculum vitae, copies de certificats, photo et prétentions de salaire à Monsieur E. Ehrlich, c/o Hôtel du Rhône, Case postale, 1211 Genève 1.

**Hotel Eden, Lausanne**

cherche:

**jeune aide-directrice ou aide-gouvernante ainsi que serveuse-barmaid**

Places à l'année. Salaire et date d'entrée à convenir.

Faire offres à Mr Rigazzi, Hotel Eden, 1000 Lausanne.

**Gesucht von Kurhaus im Unterengadin als Stütze der Generalgouvernante junge**

**Anfangsgouvernante**

für Economat und Office. Zeitgemäss Entlohnung.

Offerten unter Chiffre AG 2835 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

**Gesucht im Service gewandte, freundliche**

**Serviettochter**

in gutgeführtes Speiserestaurant. Fremdsprache erwünscht. Guter Verdienst, geregelte Freizeit. Eintritt sofort oder nach Vereinbarung.

Offerten an A. Rüttimann, Restaurant Hecht, 6300 Zug. Telefon (042) 4 01 93.

**Gesucht am Thunersee auf Ostern**

freundliche

**Serviettochter**

mit Restaurationskenntnissen. Saison bis Mitte Oktober. Guter Verdienst.

Offerten an Hotel Bären, Sundlaufen. Telefon (036) 2 11 35.

Gesucht auf den 15. März oder 1. April 1966:

**Serviettochter**  
(Schweizer)

**Restaurationskellner**

Geregelte Arbeitszeit. Guter Verdienst. Zimmer vorhanden.

Schriftliche Offerten mit Zeugnisschriften sind zu richten an Hotel Schweizerhof, Bahnhofbuffet, 8620 Wetzikon.

**Bellagio (Comersee)**

gepflegtes Hotel mit internationaler Kundschaft sucht erfahrene, freundliche

**Saaltöchter**

Gelegenheit zum Italienisch lernen.

Zuschriften mit Zeugnisschriften, Bild, Gehaltsansprüchen an Sporthotel Solaria AG, Celerina (Engadin).

On cherche

**jeune sommelière**

pour nouveau tea-room. Bon salaire. Libre le soir. Entrée à convenir.

Confiserie Angehrn, rue du Temple 7, 2400 Le Locle. Téléphone (039) 5 13 47.



Die Stellenvermittlung des SHV verfügt zur Zeit über folgende

## Aushilfs-Offerten (keine offenen Stellen)

A Küchenchef, sof. bis auf weiteres  
B Chef de rang, D., F., E., It., Sp., sof. bis 1. Mai, 15. März  
C Concierge, F., It., 15.3. bis 15. Juni  
D Portier-Conducteur, sof. bis 15. Mai  
E Sekretär/Chef de réception, D., F., E., It., sof. bis 1. April  
F Etagengouvernante/Buffetochter, D., F., E., sof. bis 1. Mai

G Zimmermädchen, D., F., E., It., sof. bis 10. April

45 Bürohilfe, Servicepraktikantin, sof./1. Juni - 1. Juli/31.  
46 Zimmermädchen, sof. bis Ende August  
47 Servicepraktikantin, Hilfzimmermädchen, 1. Mai/Anfang Juni bis Ende Jun/Mitte Aug./Ende Sept.  
48 Servicepraktikantin, Hilfzimmermädchen, Anfang Juni/Ende Jun/Anfang Jul/Ende Aug.  
49 Servicepraktikantin, Hilfzimmermädchen, Kindermädchen, 15. Juni/Ende Juni bis Aug.  
50 Hausmädchen, Kindermädchen, 15. Juni/Ende Aug.  
51 Hausmädchen, Kindermädchen, 15. Juni/Ende Aug.  
52 Servicepraktikantin, Hilfzimmermädchen, Anfang März/Juni bis Anfang Ende April/15. Aug. (Franz. Schweiz)  
53 Servicepraktikantin, Hilfzimmermädchen, Anfang März/Juni bis Anfang Ende April/15. Aug. (Franz. Schweiz)  
54 Servicepraktikantin, Hilfzimmermädchen, Heimdmädchen sof. bis 30. März. (Franz. Schweiz)  
55 Chauffeur, Hilfspotier, Chasseur, 1. März bis 30. April  
56 Chauffeur, Hilfspotier, Chasseur, 1. März bis 30. April

57 Servicepraktikant, Hilfspotier, Chasseur, sof. bis Sept./Ende Saison  
Servicepraktikant, Hilfspotier, Chasseur, sof./April bis 30. Juni/Ende Aug.  
59 Servicepraktikant, Hilfspotier, Chasseur, Anfang Juni/Mitte Juni bis Mitte Aug./Sept.  
60 Badeaufsicht, Servicepraktikant, Ende Jun/Mitte Juli bis Ende Aug.  
61 Servicepraktikant, Hilfspotier, Anfang Juli bis Ende Aug./Ende Sept.  
62 Servicepraktikant, Hilfspotier, Chasseur, Anfang/Ende Juli bis Ende Aug.  
63 Hilfspotier, Chasseur, Mitte Juli bis Mitte Aug. (Genf oder Lugano)  
64 Servicepraktikant, Hilfspotier, Chasseur, 1. Juli bis 31. Aug. (Luzern)  
65 Hilfspotier, Chasseur, 20. Juni bis 6. Juli  
Bewerbungsschreiben mit Personallen und Foto werden sofort zugeschickt auf Anfrage an Stellenvermittlung SHV, Gartenstrasse 112, 4002 Basel, Telefon (061) 34 88 97.

## Nous remercions

tous nos membres, ainsi que le personnel inscrit à notre service de placement, de nous faire savoir immédiatement qu'un engagement a été conclu et de nous retourner sans délai les offres inemployées. Il nous permettent ainsi d'éviter de mettre en circulation des offres d'employés déjà placés et d'épargner des frais et du travail supplémentaires

Hôtel-bureau

Gesucht in Jahrestelle (Zweisaisonbetrieb) in Haus ersten Ranges mit 70 Betten

## Sekretärin-Aide du patron

für Reception und allgemeine Büroarbeiten. Selbständiger, abwechslungsreicher Posten. Erforderliche Sprachenkenntnisse Deutsch, Französisch, Englisch in Wort und Schrift. Stellenantritt 1. April oder nach Übereinkunft.

Offerten mit Zeugnisschriften und Foto sind erbeten an M. Burri, Grand Hotel Alpina, 3780 Gstaad (B.O.). Telefon (030) 4 31 63.

Gesucht für Sommersaison (April bis Oktober):

## Commis Patissier

Offerten an Hotel-Restaurant Krebs, 3800 Interlaken.



Gesucht sofort für unser Hotel Schwarzsee ob Zermatt tüchtige

## Buffetdame (guter Lohn)

Bei Zufriedenheit auch Engagement für die Sommersaison 1966 möglich.

Offerten mit Zeugniskopien und Foto sind erbeten an die Direktion des Hotels Schwarzsee, 3920 Zermatt.

## Hotel Euler, 4002 Basel

sucht in Jahrestellen:

tüchtigen  
Chef de partie  
Commis de cuisine  
Commis de rang  
Büropraktikant  
(Für Kontrolle, später Réception)  
Kellnerlehrling

Offerten mit Unterlagen an die Direktion.

## Hotel Schweizerhof, Zürich

sucht in Jahrestellen:

Chef de réception  
Chef de partie  
Chef de rang  
Commis de rang  
Etagengouvernante  
Economatgouvernante  
Kaffeeköchin

Offerten an die Direktion.



sucht für lange Sommersaison oder in Jahrestelle:

## Buffetochter (auch Anfängerin)

Offerten mit Zeugniskopien, Foto und Lohnansprüchen sind erbeten an die Direktion.

## Hotel Greub, 4000 Basel (bei Hauptbahnhof)

sucht in Jahrestelle mit Eintritt nach Übereinkunft:

## jüngster Koch (Schweizer) Saaltöchter oder Kellner

Geregelte Arbeits- und Freizeit. Guter Verdienst.  
Offerten sind zu richten an die Direktion.

## Bellevue Palace Hotel, Bern

sucht

## Chef Patissier

Wir wünschen uns eine bestqualifizierte Persönlichkeit, die sich über eine erfolgreiche Tätigkeit ausweisen kann.

Wir bieten neben gesichertem und zeitgemäßem Gehalt verantwortungsvolle Mitarbeit in frohem und dynamischem Arbeitsteam.

Wir erbeiten Ihre Bewerbung mit Bild und den üblichen Unterlagen, unter Angabe Ihrer Ansprüche an Fritz Maeder, Personalchef, 3001 Bern.

## Grand Hotel Kronenhof, Pontresina

sucht auf 15. April oder nach Übereinkunft in Jahrest- oder Saisonstelle sprachenkundige

## Sekretärin

für Korrespondenz, Buchungsmaschine (Anker) und Kassa.

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an L. Gredig-Laporte.



## Palace Luzern

Für kommende Sommersaison (April bis Oktober) suchen wir noch

Sekretär-Kassier  
mit NCR- und guten Sprachkenntnissen

Aide Directrice

Wenn Sie Interesse an einem vielseitigen und lebhaften Betrieb haben, dann melden Sie sich für diesen Posten.

Offerten mit Zeugniskopien und Foto an die Direktion, Palace Hotel, 6000 Luzern.



Für die Sommersaison 1966 suchen wir noch folgendes Personal (Juni bis September):

II. Sekretärin  
(evtl. Anfängerin mit Handelsschulbildung)

Telefonist

Nachtpostier

Chef de rang

Demi-Chef

Commis de rang (Praktikanten)

Offerten mit den üblichen Unterlagen erbeten an die Direktion Cresta Palace Hotel, 7505 Celerina (Engadin).

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft jüngere, tüchtige und selbständige

## Barmaid

in erstklassige Café-Snack-Bar. Guter Verdienst. Nur Abenddienst. Geregelte Freizeit.

Offerten mit Foto und Zeugniskopien erbeten unter Chiffre BS 1142 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.



## Flughafen-Restaurant, 8058 Zürich

Für die Saison 1966, mit Eintritt nach Übereinkunft, suchen wir folgende neue Mitarbeiter (bei Eignung Jahrestellen):

Restaurationstochter  
Buffetochter (auch Anfängerin)  
Chasseur oder Chasseuse  
Commis de rang

Von unseren zukünftigen Mitarbeitern erwarten wir:

- Gute Berufsausbildung
- Einwandfreien Leumund
- Zuverlässigkeit und Einsatzwillen

Sie finden bei uns:

- Angenehmes Betriebsklima
- Geregelter Arbeits- und Freizeit (Schichtbetrieb)
- Aufstiegsschancen
- Gute Verdienstmöglichkeiten.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Foto und Zeugniskopien erbitten wir an den Personalchef, Flughafen-Restaurant, Postfach, 8058 Zürich.



## Hôtel du Rhône, Genève

Cherchons pour notre Hôtel de Luxe à Praia da Rocha, Algarve, Portugal:

gouvernante générale  
aide gouvernante

Adresser offres, curriculum vitae, copies de certificats et photo à M. R. Lendi, Administrateur-Délégué, Hôtel du Rhône, Case postale, 1211 Genève 4.

Gesucht  
vertrauenswürdige, im Hotelfach erfahrene, praktische

## Frau zur Überwachung des Personals und zur Pflege von Haus und Garten

(ausgenommen Büro und Réception). Jahrestelle, Sommer am See, Winter in den Bergen. Interessante Honorierung, Selbständigkeit, Lebensstelle.

Offerten unter Chiffre FU 1358 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

## Grand Hôtel des Bains 1891 Lavey-les-Bains (Vaud)

pour compléter l'effectif de notre personnel, nous cherchons encore pour la saison 1966:

1er mai à fin septembre:

bar:  
**barmaid-débutante**  
(éventuellement qualifiée désirant apprendre ce métier)

cuisine:  
**commis pâtissier**

lingerie:  
**buandière (Wäscherin)**  
**filles de lingerie**  
(sachant repasser et raccommoder)

**filles et garçons d'office et de cuisine**

Faire offres avec photo, copies de certificats ou curriculum vitae et préventions de salaire à R. Schrämmli, Dir., Grand Hôtel des Bains, 1891 Lavey-les-Bains.



**Hotel  
Baur au Lac  
8022 Zürich**

sucht auf April/Mai:

Empfang: **I. Réceptionnaire**

Kontrolle: **Praktikant**

Küche: **Chef Tournant**  
**Commis Patissier**

Office: **Hilfsgouvernante**  
(Praktikantin)  
**Kaffeeköchin**

Service: **Demi-Chef de rang**  
**Kellnerlehrling**

Weinhandlung: **Kaufm. Angestellte**

Bonne Ménagère: **Verkäuferin**

Handwerker: **Elektriker**

Offerten mit Zeugnisschriften und Foto sind an die Direktion zu richten.



**Hotel Astoria  
6000 Luzern**

sucht für lange Sommersaison

**Economat-Hilfsgouvernante**

Offerten mit Zeugniskopien, Foto und Lohnansprüchen sind erbeten an die Direktion.

Gesucht sofort

**Hotelsekretärin**  
**Commis de rang**  
**Jungkoch**

Hotel Bären, 4900 Langenthal

**Nach Arosa gesucht**

für Sommersaison:  
**Commis de cuisine**  
**Restaurationstochter**  
**Zimmermädchen**  
**Lingère**

Offerten mit Zeugniskopien und Foto an Hotel Obersee, 7050 Arosa. Telefon (081) 31 12 16.



110 Betten

sucht für die kommende Saison (20. April oder nach Übereinkunft) bis Ende Oktober noch folgende Mitarbeiter:

**Sekretär oder Sekretärin**  
für Journal, Kasse, Réception und Korrespondenz

**Alleinserviettochter**  
für gepflegten Service

**Saaltochter oder Commis de salle**  
**Saalpraktikantin**

**I. Lingère**

**Lingerietochter**

**Zimmermädchen**

**Commis Saucier**

Offerten erbeten an J. C. Laporte, Postfach 52, 7310 Bad Ragaz. Telefon (085) 9 13 30.



für Sommersaison:

**Chasseure**

**Zimmermädchen und Portier**

**Buffetmädchen**  
**Kaffeeköchin**

**Gardemanger**  
**Chef Patissier**  
**Commis Patissier**

**Kellner**  
**Serviettochter**  
**Barman**

**Warenkontrolleur**  
**Hilfskontrolleur oder Kellerbursche**  
**Kinderfräulein**

Offerten mit Unterlagen sind zu richten an die Direktion.

# GESUCHT

für lange

## Sommersaison

Anf. April-Mitte Oktober

## Grand-Hotel Territet- Montreux

500 Betten, moderne Einrichtung.  
1966: 5 Monate voll besetzt.

**GRATIS :**  
Gelegenheit zum Besuch  
von Fachkursen  
und Sprachkursen

Eintritt vor Ostern, evtl. Pfingsten

Offerten mit Zeugniskopien, Foto  
und Gehaltsansprüchen erbeten an  
H.F. Müller, dir. propr.,  
Case 62, 1884 Territet.

## Chef de cuisine

mit angenehmem Charakter und Organisations-  
talent, fähig, m. größerem Mitarbeiter-  
stab zu arbeiten. Interessanter, selbständi-  
ger und gutbezahlter Posten. Regelmäßige  
Platzierungsmöglichkeit für Wintersaison  
bei Eignung vorhanden, evtl. Engagement  
in Jahresstelle.

**Chasseur**

**Chef de partie-Saucier**

**Commis de cuisine**

**Patissier** (selbstständig)

**Commis Patissier**

**Kaffeeköchin**

**Generalgouvernante**

Englisch und Italienisch sprechend

**Lingeriegouvernante**

**Etagenportiers**

**Zimmermädchen**

**Etagengouvernante**

möglichst Italienisch sprechend

**Hilfsgouvernante** evtl. Anfängerin

**Buffettochter** evtl. Anfängerin

**Winebutler**

**Aide-Barmaid** evtl. Anfängerin

**Commis de rang**

**Saaltöchter**

**Stagiaires für Saal u. Etage**

Anfängerin

**Tapezierer** (selbstständig)

**Maler**

Wir suchen in Vertrauensposten für bürgerliches Hotel-Restaurant

## Geranten-Ehepaar

(Mann soll Koch sein)

Fähigkeitsausweis nicht nötig. Nette Kleinwohnung mit Bad steht im Hause  
zur Verfügung.

Offerten mit ausführlichen Unterlagen unter Chiffre GE 1311 an die Hotel-  
Revue, 4002 Basel.

## Casino-Kursaal Interlaken

sucht für die Sommersaison:

**Strandbadleiterin**  
**Koch oder Köchin**  
**Portalportier** (sprachkundig)  
**Lingère**  
**Garderobière** (sprachkundig)  
**Bouleur-Hausburschen**  
(Spielsaal)  
**Kellermeister**

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an Kursaal-Direk-  
tion, 3800 Interlaken.

## Hotel Restaurant Rheinfelderhof Basel

sucht infolge Pächterwechsel auf 15. März oder nach Übereinkunft:

**Sekretärin**  
**Praktikantin**  
**Nachtportier**  
**Etagenportier**  
**Hausbursche**  
**Zimmermädchen**

**Köche**  
**Jungköche**  
**Kochlehrling**  
**Küchenburschen oder -mädchen**

**Serviettochter**  
**Kellner**  
**Buffetburschen oder -mädchen**

Aushilfen für Mustermesse:

**Köche**  
**Servierpersonal**

Zimmer vorhanden.

Offerten an  
E. Ender-Fumasoli, z. Zt. Chalet Grosslohner, 3715 Adelboden. Tel. (033) 9 41 91.

## Kursaal Casino Baden

### Kursaal Casino Baden

Wir suchen:

### 2 Chefs de rang

(gut ausgewiesen, für gepflegtes  
Restaurant français)

### 3 Restaura- tionskellner

(für Saison bis 31. Oktober)

### 2 Commis de rang

(für Saison bis 31. Oktober)

Eintritt sofort oder nach Übereinkunft.  
Offerten erbeten an P. F. Sarasin.



## Seiler Hotels Zermatt

Gesucht für die Sommersaison 1966:

### Zentralbüro

II. Sekretärin  
Kontrolleur  
(Schweizer Bürger)

### Hotel Mont Cervin- Seilerhaus

Büro:  
Aide Réceptionist  
Sekretär  
Büropraktikant

Halle:  
Nachtconcierge  
(sprachgewandt, Telefondienst)

Chasseurs  
Telefonistin  
(sprachgewandt)

Etage:  
Aide Gouvernante  
Zimmermädchen  
Hilfzimmermädchen  
Etagenportier  
Hausbursche

Restaurant:  
II. Oberkellner  
(gut qualifiziert und fähig eine Brigade zu führen)  
Chef de rang  
Demi-Chef de rang  
Commis de rang

Küche:  
Chef Patissier  
Chef Gardemanger  
Commis de cuisine

Economat:  
Aide Gouvernante

Kaffeeküche, Office:  
Kaffeeköchin  
Casserolier  
Officemädchen und -bursche  
Küchenmädchen und -bursche

### Hotel Victoria

Büro:  
I. Sekretärin  
(Eintritt 1. Mai 1966)

Halle:  
Chasseurs  
Telefonist

Etage:  
Zimmermädchen  
Portier

Saal:  
Demi-Chef de rang  
Commis de rang

Küche:  
Saucier  
Commis de cuisine

### Hotel Monte Rosa

Etage:  
Zimmermädchen

Saal:  
Saaltöchter

Küche:  
Patissier  
Commis de cuisine

Offerten mit Zeugniskopien und Fotos sind erbeten an das Zentralbüro der Seiler Hotels oder an die Direktion der betreffenden Hotels

## Hotel Schweizerhof, Vulpera

sucht für Sommersaison:

Etagengouvernante  
Zimmermädchen  
Officegouvernante  
Lingeriegouvernante  
Lingeriemädchen  
Economatgouvernante  
Hilfsgouvernante  
Chasseur

Diätassistentin  
Chef Gardemanger  
Commis de cuisine  
Demi-Chef de rang  
Commis de rang  
Office-Küchen-Burschen  
(Ausiliari per cucina e office)

Offerten mit Zeugniskopien und Angabe der Gehaltsansprüche sind zu richten an P. Müller, Direktor, Savoy Hotel, 7050 Arosa.



## Villars-Palace, 1884 Villars-sur-Ollon (VD)

cherche pour la saison d'été 1966:

Bureau: caissier-maincourantier (parlant parfaitement le français)  
caissière du grill-aide-gouvernante

Service: chefs de rang  
demi-chefs de rang  
commis de rang  
commis de bar

Loge: tournant vestibule  
chasseurs

Fruiterie: gouvernante  
aide-gouvernante

Office: garçons et filles d'office

Lingerie-Buanderie: gouvernante (avec autorité et connaissances de la langue italienne)  
lingère  
calandreuse-repassuse

Tennis: garçon pour le tennis  
vendeuse pour le kiosque (piscine/tennis)

Golf: garçon pour l'entretien du golf (avec tondeuse etc.)

Artisan: tapissier (place à l'année, entrée à convenir)

Pour notre Hôtel «Col de Bretaye», Bretaye

garçons et filles d'office-cuisine  
cuisinière ou commis de cuisine

Bons salaires, excellent logement, cours de langue gratuits, caisse de prévoyance, aussi pour les employés saisonniers réguliers.

Faire offres avec copies de certificats et photo à la direction.

## Hotel Schweizerhof, Basel

sucht:

### Sekretär(in)

Koch (Chef de partie, Tournant)

Portier (für Etage und Mithilfe Halle)

### Chef de rang

Eintritt nach Übereinkunft. Möglichkeit zum Eintritt in unsere Pensionskasse. Offerten an Familie Goetzinger.

## Grand Hotel Victoria-Jungfrau, 3800 Interlaken

sucht auf Sommersaison (Ende April bis Anfang Oktober) noch folgendes Personal:

Journalführer  
(NCR-Buchungsmaschine, sprachengewandt)

Commis de bar  
Commis d'étage

II. Sekretärin  
(Französisch- und Englischkenntnisse)

Chef de garde  
Hotelmézger  
Commis de cuisine  
Commis Pâtissier

Vouiturier-II. Conducteur  
(Ausweis B erforderlich)

II. Etagengouvernante  
Etagenportiers  
Zimmermädchen  
Hilfzimmermädchen

Winebutler  
Chefs de rang  
Chefs d'étage  
Demi-Chef de rang  
Commis de rang  
Chef Courier  
Commis Courier

Restaurationstöchter  
für Jungfrau-Grillstube  
Stopferinnen  
Glätterinnen  
Wäscherin  
für Fremdenwäsche

Offerten mit den üblichen Bewerbungsunterlagen sind zu richten an die Direktion  
Grand Hotel Victoria-Jungfrau, 3800 Interlaken. Telefon (036) 210 21.

## Bahnhofbuffet Luzern

Infolge Rücktrittes (Pensionierung) des bisherigen langjährigen Inhabers ist der Posten des

## Küchen-Sous-Chefs

neu zu besetzen.

Wir suchen einen in allen Sparten eines Restaurant-Küchen-Betriebes bewanderten Fachmann, der den Küchenchef bei Abwesenheit vollwertig vertreten kann. Fortschrittliche Anstellungsbedingungen (Pensionskasse). Eintritt nach Übereinkunft.

Bestqualifizierte Bewerber belieben detaillierte Offerte mit Angaben über bisherige Tätigkeit, Lebenslauf, Referenzen, Zeugnisschriften, Foto und Saläransprüchen an die Firma Pfenniger & Co., Bahnhofbuffet, 6000 Luzern, zu richten.

## Hotel Monopol St. Moritz

sucht für lange Sommersaison (1. Juni bis etwa 15. September), bei gegenseitiger Zufriedenheit Engagement für Wintersaison 1966/67 zugesichert:

Journalführer-Kassier(in) (NCR-Maschine)

Kochlehrling

Chef de rang (Garantielohn)

Officemädchen

Demi-Chefs de rang (Garantielohn)

Casserolier

Commis de rang (Garantielohn)

Argentier

Servicepraktikantin (Garantielohn)

Kaffeeköchin

Zimmermädchen (Garantielohn)

Angestellten-Zimmermädchen

Chasseur-Telefonist (Garantielohn)

Stopferin-Näherin

Chasseur  
für Juli und August (Garantielohn, evtl. sprachkundiger Student)

Gute Entlohnung und angenehmes Arbeitsklima zugesichert.

Offerten mit Zeugnisschriften, Gehaltsansprüchen und Foto an die Direktion Max Peter, Hotel Monopol, 7500 St. Moritz.

## Hotel International au Lac 6901 Lugano

sucht auf Ende März bis Anfang November:

**Sekretärin-Korrespondentin**  
für Korrespondenz in vier Sprachen, Ablösung an Journal, Kasse und Réception

**Gouvernante**

zur Beaufsichtigung sämtlicher Reinigungsarbeiten im ganzen Hause, Etagenkontrolle und Buffetdienst während den Mahlzeiten

**Hotelpraktikantin**

sprachenkundig, für Ablösung Büro, Buffet und Etagen

**Zimmermädchen**

(sprachenkundig)

**Saaltöchter**

**Saalpraktikantinnen**

Offerten mit Zeugnisabschriften, Foto und Gehaltsansprüchen an Hotel International, 6901 Lugano.

## Hotel Central am See, Weggis

sucht für lange Sommersaison:

**Alleinportier**

(Eintritt spätestens 1. April)

**Saaltöchter**

(Eintritt auf Oster)

**Saalpraktikantinnen**

(Eintritt auf Oster)

**Buffettochter, evtl. Anfängerin**

(Eintritt sofort oder 1. April)

Offerten an B. Hofmann, Hotel Central am See, 6353 Weggis.

## Restaurant Du Parc 5400 Baden bei Zürich

sucht per 15. März, evtl. 1. April:

**Buffetdame**

**Buffettochter**

**Buffetbursche**

**Lingeriemädchen**

**Praktikantin**

für Büro, Service und Buffet

Gutbezahlte Jahresstellen. Schöne Zimmer im Hause, geregelte Arbeitszeit.

Offerten an J. Stilli, Du Parc, 5400 Baden. Telefon (056) 2 53 53.

## Hotel Weisses Kreuz 3800 Interlaken

sucht für lange Sommersaison:

**Oberkellner oder Obersaaltöchter**  
**Saaltöchter oder Saalkellner**

Offerten erbeten an Familie Bieri, Hotel Weisses Kreuz, 3800 Interlaken.

**Nach Davos gesucht**

für die Sommersaison (Juni bis September)

## Alleinkoch oder Köchin

(selbstständig)

Helle elektrische Küche, keine Restauration. Gute Bezahlung.  
Offerten mit Foto, Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen an K. Bill, Hotel Bernina, 7270 Davos Platz.

## Kaiser's Hotel garni Klosters

60 Betten, modernster Komfort

sucht

## Sekretärin

sprachenkundige, selbständige Kraft für Empfang, Telefon, Kassa und Korrespondenz. Jahresstelle. Guter Verdienst, beste Unterkunft und Verpflegung.

Offerten mit Foto und Zeugniskopien sind erbeten an Leo Kaiser. Telefon (083) 4 10 38.

**abc** Gesucht sehr freundliches, sauberes **abc**

**Zimmermädchen**

In unseren bestfrequentierten Garni-Betrieb. Jahresstelle. Modern eingerichtetes Haus. Wir legen Wert auf äußerst exaktes Arbeiten und bieten beste Bedingungen. Schöne Zimmer. Eintritt Ende März oder Mitte April.

Offerten an

**HOTEL abc GARNI**

Bahnhofplatz 7000 CHUR Tel. (081) 22 60 33



seehotel meierhof

8810 horgen

Haus allerersten Ranges, 230 Betten, sucht per sofort oder nach Übereinkunft in gutbezahlte Saison- bzw. Jahresstellen:

Loge:	<b>Chasseur</b>
Küche:	<b>Chef Entremetier</b> <b>Commis de cuisine</b> <b>Commis Patissier</b> <b>Economatgouvernante</b>
Buffet:	<b>Buffettochter oder -burschen</b> <b>Kaffeeköchin</b>
Service:	<b>Anfangsoberkellner</b> <b>Chefs de rang</b> <b>Demi-Chefs de rang</b> <b>Servicepraktikanten</b> (Volontaire) <b>Restaurationstöchter</b>
Etage:	<b>Gouvernante-Tournante</b> <b>Zimmermädchen</b> <b>Anfangszimmermädchen</b>

Logis in neuem Personalhaus.

Offerten mit Bild, Zeugnisschriften und Gehaltsansprüchen sind erbeten an Direktor F. Greub, Seehotel Meierhof, 8810 Horgen. Telefon (051) 82 29 61.

## Golf- und Sporthotel Hof Maran, Arosa

sucht in Jahresstelle, Eintritt Anfang Juni, sprachenkundige

## Etagen-Lingeriegouvernante

sowie, für Saisonlehre, ebenfalls auf Anfang Juni

## Kochlehring

Offerten mit Foto und Zeugniskopien erbeten an die Direktion.



Anfangs April eröffnen wir unser neues Stadtrestaurant. Das heißt für unser Personal: «Alle Mann an Deck!» Zur Ergänzung unseres Teams sind per 1. April 1966 folgende Jahresstellen neu zu besetzen:

**Chef Entremetier**  
**Chef Gardemanger**  
**Commis de cuisine**  
**Commis Patissier**  
**Küchenbursche oder -mädchen**  
**Oberkellner**  
**Chef de rang**  
**Buffetdame**  
**Buffettochter**  
**Zimmermädchen**  
**Hotelpraktikant**  
**Chasseur**  
**Barmaid**  
**Kellerbursche**

Wir bieten Ihnen geregelte Arbeitszeit in einem modernen Betrieb.

Richten Sie Ihre Offerte bitte an E. und B. Leu-Waldis, Hotel Walhalla, 9001 St. Gallen. Telefon (071) 22 29 22.

## Hotel-Restaurant Kreuz Oberhofen

sucht für kommende Sommersaison:

**Commis de cuisine**  
**Saaltöchter**  
**Serviertochter**  
**Buffettochter (Anfängerin)**  
**Office- und Küchenburschen**

Offerten sind erbeten an Hotel-Restaurant Kreuz, 3653 Oberhofen.

## L'Hôtel-Restaurant «Au vieux pêcheur» 1844 Villeneuve-Montreux

cherche pour le 1er avril 1966 ou à convenir:

**2 cuisiniers de 1re force** (commis)  
**2 garçon de buffet ou dames**  
**femme de chambre qualifiée**  
**portier** (connaissances langues)  
**chefs de rang, demi-chefs**  
**commis de restaurant**  
Bons salaires, longue saison.

Faire offres directement à Mr Baileys R. Propriétaire.

*Elite*

BIENNE

cherche

pour entrée immédiate

## gouvernante d'étage

qualifiée, capable de fonctionner éventuellement tout aussi bien à la lingerie.

Age minimum 25 ans. Langues parlées: français, allemand et italien

## commis de cuisine

La préférence sera donnée à des candidatures d'employés de nationalité suisse.

Faire offres à la direction.

## Hotel Savoy, Bern

sucht in Jahresstelle nette, freundliche

## Hotelsekretärin

für Empfang, Kassa, Korrespondenz usw. Deutsch, Französisch, Englisch, Italienisch oder Spanischkenntnisse.

Gut honorierte Posten in angenehmem Arbeitsklima. Eintritt sofort oder nach Übereinkunft.

Offerten mit Zeugniskopien und Foto sind zu richten an Hotel Savoy, 3000 Bern. Telefon (031) 22 44 05.

## Hotel Bellerive au Lac, Zürich

sucht in Jahresstellen:

**Gardemanger**  
**Zimmermädchen-Tournante**  
**Etagenportier**  
**Chasseur**

Eintritt 15. März oder nach Übereinkunft.

Offerten mit Zeugniskopien und Foto an Fr. M. Simmen, Hotel Bellerive au Lac, 8008 Zürich.

## Hotel Bären, Einsiedeln

sucht tüchtige, sprachenkundige

## Hotelsekretärin

evtl. Gerantin, in total neu umgebautes Hotel (Jahresstelle).

Offerten mit Bild und Zeugniskopien an Familie F. Kälin, Hotel Bären, 8840 Einsiedeln. Telefon (055) 6 18 76.

In unseren lebhaften Jahresbetrieb in der Nähe Basel suchen wir auf das Frühjahr:

## Commis de cuisine

(Jungkoch)

## Restaurationstochter

Offerten erbeten an J. Lüthi, Hotel-Restaurant Bären, 4147 Aesch.

## Hotel Bergheimat, 3906 Saas Fee VS

sucht:

**Köchin**

(Eintritt sofort)

**Büropraktikantin**  
**Zimmermädchen**

(Eintritt nach Übereinkunft)

Offerten an H. Zurbriggen. Telefon (028) 4 83 32.

## Hôtel Lac Léman

(60 lits)

cherche pour saison avril à novembre:

cuisinier seul  
femme de chambre  
fille de salle ou garçon  
tournante salle et chambre  
garçon ou fille de cuisine

Offres avec photo et certificats à l'Hôtel du Mont-Blanc, Morges.  
Ecrire à l'adresse d'hiver: F. Schleeh-Marti, Aarmatt, Zuchwil SO ou téléphoner au (065) 2 38 20.

## Hotel Terminus, Davos Platz

Gesucht in Jahres- oder Saisonstellen mit Eintritt nach Ostern:

Koch-Entremetier  
Koch-Gardemanger  
Restaurationskellner  
oder Serviertochter  
(mit Einkommensgarantie)  
Lingeriehilfe

Erstklassige Unterkunft und Verpflegung.

Offerten sind erbeten an die Direktion.

## Hotel Schiller LUZERN TEL. 041-2 48 21

sucht für lange Sommersaison:

Etagen:  
Zimmermädchen  
Hilfzimmermädchen  
Loge:  
Nachtpoter (sprachkundig, Eintritt 1. April 1966)  
Saal, Restaurant:  
Grillkoch (für Snack-Bar)  
I. Saal-Restaurations-Kellner (Chef de rang)  
oder -tochter  
Saaltöchter  
Officemädchen (Geschirrwaschmaschine)  
Küche:  
Commis Patissier  
Küchenmädchen  
Lingerie:  
Lingeriemädchen

Offerten erbeten an die Direktion.



110 Betten

sucht für lange Sommersaison (20. April bis Ende Oktober)

## Oberkellner

fach- und sprachkundig. Evtl. mit kleiner Brigade. Interessante Position. Für eine geeignete Winterbeschäftigung könnte gesorgt werden.

Bewerbungen erbeten an J. C. Laporte, Postfach 52, 7310 Bad Ragaz. Telefon (085) 9 13 30.

Gesucht nach Lugano  
in grosses PassantshotelEmpfangsbüro-  
Praktikantin  
(sprachkundig)

Offerten unter Chiffre EB 1434 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Gesucht auf Mitte Mai:

gutausgewiesener  
Küchenchef  
Sekretärin  
Saaltöchter  
Saalkellner

Wiederengagement in Wintersaison (Weihnachten bis Ostern) erwünscht.

Offerten mit Zeugniskopien und Lohnanspruch erbeten an Familie Stettler, Parkhotel Schönegg, 3818 Grindelwald.

## Erstklasshotel, St. Moritz

100 Betten, Sommer- und Wintersaison, sucht mit Eintritt Mitte, evtl. Ende März in Jahresstelle

## Hotelsekretärin

für Korrespondenz, Journal und allgemeine Büroarbeiten.

Offerten mit den üblichen Unterlagen unter Chiffre EM 1332 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

## «Au Rendez-vous», 3818 Grindelwald

Café-Restaurant

sucht

## Serviertochter

Eintritt sofort oder nach Vereinbarung. Hoher Verdienst.

Offerten gefl. an Fr. Kaufmann. Telefon (036) 3 21 81.

Gesucht in lange Sommersaison (April bis Ende November) junger

## Kochcommis

in kleine Brigade. Offerten mit Lohnanspruch erbeten an Hotel Bären, 4438 Langenbruck.

## Hotel Münchnerhof Ristorante Pizza, Basel

suchen für die Dauer der Schweizer Mustermesse (16. bis 26. April 1966):

Oberkellner  
Kellner, Serviertöchter  
Chefs de partie  
Commis de cuisine

in Jahresstellen:

Commis de restaurant  
Commis de cuisine  
Entremetier

Der Eintritt kann sofort oder nach Übereinkunft erfolgen.

Offerten mit Zeugniskopien, Foto und Gehaltsansprüchen sind erbeten an A. Gloggnar, Telefon (061) 32 93 33.

## Hotel Reber au Lac, 6600 Locarno

sucht für Saison 1966, tüchtige

## I. Kaffeeköchin

(Buffet Office)

Eintritt 1. April.

Offerten an die Direktion.

## Hotel Sonnenhof, 6612 Ascona

sucht

## Buffettochter

Eintritt Ende März oder nach Übereinkunft. Saison bis Ende Oktober.

Machen Sie mit?



Für

- unsere luxuriöse Baslerstube
- unser Restaurant 1. Klasse
- und für unser Spezialitätenrestaurant «L'Escargot» suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft noch einige tüchtige und gutausgewiesene

## Kellner und Serviertöchter

die bei einem überdurchschnittlichen Verdienst in einem nach modernen Prinzipien geführten Grossbetrieb arbeiten möchten. Wenn Sie eine Jahresstelle suchen und glauben, den Anforderungen eines Buffetbetriebes gerecht zu werden, dann erwarten wir gern Ihren Anruf oder Ihre Offerte. Selbstverständlich bieten wir Ihnen eine geregelte Arbeits- und Freizeit sowie gründliche Einführung in Ihre neue Umgebung.

Bahnhofbuffet Basel SBB, Inhaber E. Wartmann, Centralbahnhofstrasse 10, 4000 Basel. Telefon (061) 34 96 60 (Hr. Burgard).

Machen Sie mit!

## Bahnhofbuffet Basel SBB

## Hotel Belvedere, Interlaken

sucht per sofort oder nach Übereinkunft

Economat-Office-Gouvernante  
Buffetdame  
Buffettochter

Offerten mit Zeugniskopien, Foto und Angaben der Gehaltsansprüche sind erbeten an die Direktion. Telefon (036) 2 32 21.

## Hotel Speer, Rapperswil

sucht zuverlässigen

## Küchenchef

in kleine Brigade. Guter Restaurateur. Zeitgemässer Verdienst. Jahresstelle. Gesundes Arbeitsklima. Eintritt Mitte April/Mai oder nach Übereinkunft.

Offerten mit Zeugniskopien erbeten an Hotel Speer, 8640 Rapperswil (am See).

## Hotel Trautheim, 6390 Engelberg

sucht für Sommer- und Wintersaison:

Junger  
Koch neben Chef  
Küchenpraktikant (evtl. Konditor)  
Saaltöchter oder Kellner  
Zimmermädchen (evtl. Anfängerin)  
Office (evtl. Ehepaar)  
Küchenbursche

Eintritt nach Vereinbarung.

Offerten an Familie Christen.

## Anspruchsvolles, bekanntes Seerestaurant

sucht gewandte, sprachkundige

## Restaurationstochter

auf Mitte Mai, der die gepflegte Betreuung des ganzen Lokals unterstellt ist.

Offerten unter Chiffre RE 1448 an die Hotel-Revue, 4002 Basel oder Telefon (041) 84 14 44.



## Elite Hotel, Thun

sucht sofort oder nach Übereinkunft folgende Mitarbeiter in Jahresstellen:

Generalgouvernante oder Hausbeamtin

Stadtrestaurant Sädel:

Chef de service oder Hostess  
Restaurationskellner oder -tochter

Restaurant français

Chef de rang  
Commis de rang  
Zimmermädchen  
Buffetbursche oder -tochter

Offerten sind erbeten an die Direktion. Telefon (033) 3 28 12.

## Hotel Gornergrat, 3920 Zermatt-Dorf

sucht für die Sommersaison 1966 mit Eintritt 1. Mai/30. Mai 1966 folgende Personal:

Etagen:  
Zimmermädchen (sprachengewandt)

Saal:  
Restaurationskellner oder  
Restaurationstochter  
(sprachengewandt, mit einigen Barkenntissen, Eintritt 15. Mai/1. Juni 1966)

Küche:  
Commis Pâtissier  
Commis de cuisine

Gouvernante:  
Anfangsgouvernante (sprachengewandt)  
Es handelt sich um gutbezahlte Stellen, bei gegenseitiger  
Übereinkunft Winterengagement für lange Wintersaison  
zugesichert.

Offerten an die Direktion.

## Hotel Schiller

LUZERN TEL. 041-2 48 21

sucht:  
jüngeres, sprachkundiges  
Zimmermädchen  
jüngeren  
Etagenportier oder Nachportier  
Eintritt sofort

Schriftliche Offerten mit Zeugniskopien und Foto sind zu richten an Hotel Schiller, 6000 Luzern.

## Bad-Hotel Bären, 5401 Baden

sucht in Jahres-, evtl. sehr lange Saisonstellen:

Küchenchef  
(etremets- und régimèkundig, fähig, eine kleine Brigade  
mit Takt und Autorität zu führen)

Economat-Etagen-Gouvernante

Aide Directrice jüngere

Saaltöchter oder Saalpraktikantin

evtl. Kellner

Casserolier

Küchenmädchen

Eintritte anfangs oder Mitte März.

Offerten mit Bild, Zeugnisschriften und Gehaltsansprüchen an Familie K. Gugolz, Bad-Hotel Bären, Baden.

## Hôtel Terminus à 1820 Montreux

cherche pour très longue saison:

commis gardemanger  
fille de salle  
fille de salle débutante  
fille de maison  
garçon de maison-portier

Date d'entrée à convenir, év. places à l'année.

Faire offres à la Direction.

## Bahnhofbuffet SBB St. Gallen

**BUFFET**  
ST. GALLEN

Commis  
de cuisine

sucht zum Eintritt nach  
Übereinkunft

Offerten an Hans Kaiser-Schüller  
Telefon (071) 22 56 61

## Park Hotel Waldhaus

### 7018 Flims-Waldhaus

sucht für 4monatige Sommersaison und ebensolange Wintersaison mit nachgewiesen sehr  
gutem Verdienst:

Chef und Demi-Chef de rang  
Commis de rang

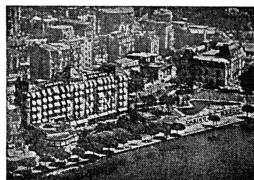
Chef Pâtissier

I. und II. Commis Pâtissier

Chef de partie

I. und II. Commis de cuisine

Hallentochter (Chef und Aide)



## Hôtel Eden, 1820 Montreux

cherche (entrée avril ou à convenir)

gardemanger  
apprenti de cuisine

(si possible domicilié dans le canton de Vaud)

Faire offres avec photo et copies de certificats à la  
direction. Téléphone (021) 61 26 02.

Le restaurant Le Gambrinus  
Fribourg, Place de la Gare

cherche:

chef de partie  
(entremetier)

commis de cuisine

chef caviste

Places à l'année.

Faire offres avec copies de certificats et curriculum vitae  
à la Direction, Robert Baumann, restaurant Le Gambrinus, 1700 Fribourg.



## Grand Hotel au Lac, Brunnen

sucht für lange Sommersaison:

Büropraktikant

Barlehrtochter

Saalpraktikanten

Zimmermädchen

Amfangszimmermädchen

Lingeriemädchen

Offerten erbeten an A. Wyssmann, Dir., Kulm Hotel, 7050 Arosa.

## Sporthotel Lauberhorn, Wengen

sucht

## Küchenchef

(evtl. bestausgewiesener Chef de partie)

in Jahresstelle, der in der Lage ist, eine gute und abwechslungsreiche Küche zu führen  
Eintritt per 15. März oder nach Übereinkunft.

Offerten mit Zeugniskopien, Lichtbild und Lohnansprüchen an H. Zoss, Sporthotel  
Lauberhorn, 3823 Wengen.

## Bürgenstock-Hotels

Gesucht für lange Sommersaison (überdurchschnittlicher Verdienst):

Chasseur-Telefonist  
Aide-Gouvernante (Praktikantin)  
Zimmermädchen  
Commis de rang  
Commis de bar

Chef Communard  
für Taverne Bürgenstock  
Alleinköchin oder Koch  
Serviettochter

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an die Direktion, Hirschmattstr. 32, 6002 Luzern.

Gesucht auf Frühjahr 1966 nach Basel in Jahresstelle sprachkundige

## Hotelsekretärin

für Journal, Kassa und Réception.

Offerten mit Zeugniskopien, Foto und Gehaltsansprüchen erbeten unter Chiffre  
HS 1016 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Gesucht auf Frühjahr 1966 in Stadthotel

## Concierge

Offerten mit Zeugniskopien, Foto und Referenzen sowie Gehaltsanspruch unter Chiffre  
CO 1070 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

## Sekretärin

Korrespondenz in den drei Landessprachen, allgemeine  
Büroarbeiten.

Ausführliche Offerten sind zu richten an Frau L. Baur,  
Brandschenkestrasse 168, 8002 Zürich.

Gesucht für sofort:

Tochter für Zimmer und Lingerie  
Haus- und  
Zimmermädchen (-bursche)

freundliche  
Serviettochter

Guter Lohn, geregelte Freizeit.

Offerten an Kurhaus Bad Ramsach, 4633 Läufelfingen  
(Kt. Baselland), Telefon (062) 6 51 04.

## Hotel Bernerhof 3823 Wengen

sucht in Sommersaison oder Jahresstellen:

Saucier  
Commis de cuisine oder Köchin  
Restaurationstöchter  
Saaltöchter  
Zimmermädchen  
Lingerie-Glättlerin  
Wäscherin

Eintritte nach Übereinkunft.

Offerten mit den üblichen Unterlagen sowie Lohnansprüchen sind  
erbeten an H. Perler, Hotel Bernerhof, 3823 Wengen.

Gesucht für Sommersaison, Pfingsten bis Ende Sep-  
tember

## Kellner

für Saal und Restaurant. Guter Verdienst.

Offerten an Toni Barbian, Hotel Rübschen,  
8784 Braunwald GL.

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft:

Bürofräulein  
sprachkundig und interessiert für Sommersaison bis  
Oktober  
Zimmermädchen  
sprachkundig und erfahren, Jahresstelle  
tüchtiger Casserolier  
für Dauerposten mit späterer Pensionierungsmöglich-  
keit  
Commis de salle  
willig und fleissig, auch Anfänger  
Gute Arbeitsbedingungen und geregelte Arbeits- und  
Freizeit.  
Offerten an Hotel Restaurant-Volkshaus, 3000 Bern.  
Telefon (031) 22 29 76.

## Hotel Schweizerhof Bern

hat die Stelle als

## Chef de réception

(Mithilfe in administrativen arbeiten)

neu zu vergeben.

Bewerber mit guter Erfahrung in Küche und Service werden bevorzugt. Beherrschung der Hauptsprachen absolut erforderlich. Eintritt baldmöglichst.

Offerten mit Curriculum vitae, Foto und Zeugnisabschriften sind erbeten an die Direktion.

## Hotel Bellevue-Engelberg

(Zentralschweiz)

sucht für lange Sommersaison:

**Entremetier**  
**Patissier**

**Chef de rang und**  
**Demi-Chefs**  
**Commis de rang**

**Restaurationskellner**  
**Serviertöchter**  
**Servicepraktikantinnen**

Guter Verdienst zugesichert.

Offerten sind zu richten an die Direktion mit Zeugniskopien und Bild.

## Kaiser's Hotel garni, Klosters

60 Betten, modernster Komfort

sucht per sofort oder ab 15. März:

**Kellner oder**  
**Serviertochter**

für Frühstück und kleine Restauration

**Zimmermädchen**  
**Hausmädchen**

Guter Verdienst, beste Unterkunft und Verpflegung.

Offerten mit Foto und Zeugniskopien sind erbeten an Leo Kaiser, Telefon (083) 4 10 38.



sucht per 15. März oder nach Übereinkunft tüchtigen, sauberem

**Grillkoch**

**Serviertochter**  
für Grill

Guter Verdienst und angenehmes Arbeitsklima.

Offerten mit den üblichen Unterlagen an die Direktion.

## Hotel Balances, 6002 Luzern

sucht für die Sommersaison (April/Mai bis Oktober):

**Bonkontrolleur**  
**Büropraktikant(in)**  
**Zimmermädchen**  
**Demi-Chefs de rang**  
**Commis de rang**  
**Chef Saucier-Sous-Chef**  
**Chef de garde**  
**Commis de cuisine**  
**Commis Patissier**  
**2 Personal-Zimmermädchen**

Offerten mit den üblichen Unterlagen und Angaben der Gehaltsansprüche erbeten an die Direktion.

## Bürgenstock-Hotels

Wir suchen für unsere Taverne eine

## Leiterin—Gerantin

Anstellungsdauer März/April bis Dezember (evtl. Jahresstelle) Bestausgewiesenen Bewerberinnen, möglichst versiert in Service und Küche, bieten wir eine gutbezahlte, selbständige Stelle.

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an die Direktion, Hirschmattstrasse 32, 6002 Luzern.

## AG Hotels Belvedere und Post 7550 Bad Scuol-Tarasp-Vulpera

sucht für kommende Sommersaison (Mai bis Oktober):

**Generalgouvernante**  
**Etagengouvernante**  
**Lingeriegouvernante**  
**Officegouvernante**  
**Nachtportier**  
**Chasseur**  
**Diätassistentin**  
**Chef Patissier**  
**Commis de cuisine**  
**Oberkellner**  
**Restaurationstochter**  
**Chefs de rang**  
**Commis de rang**  
**Wäscher**  
**Lingeriemädchen**  
**Küchen- und Officemädchen**  
**Küchen- und Officeburschen**

Offerten mit Zeugnisschriften, Foto und Lohnansprüchen an die Direktion erbeten.

## Parkhotel, Weggis

sucht für die Sommersaison (Ende April bis Ende September):

**Entremetier**  
**Commis de rang**  
**Personalzimmermädchen**  
**Officemädchen**

Offerten erbieten an H. Günther, Parkhotel, 6353 Weggis.

## Hotel Sonnenhof, 6612 Ascona TI

sucht:

**Commis de cuisine**  
**Demi-Chef de rang**  
**Wäscher(in) -lavandaio**  
**Lingeriemädchen**  
**Praktikantin**  
(für Büro und Lingerieablösung)

Eintritt Ende März oder nach Übereinkunft.

Saison bis Ende Oktober.

Offerten erbieten an die Direktion.



## Hotel Schützen 4310 Rheinfelden

(bei Basel, 100 Betten)

sucht für lange Sommersaison (April bis Oktober):

**Allgemeingouvernante**  
**Kellnerlehrling**  
**Commis de cuisine**  
**Entremetier**  
**Etagenportier**  
**Lingeriemädchen**

Sehr angenehmes Betriebsklima, geregelte Arbeits- und Freizeit sowie guter Verdienst.

Gerne erwarten wir Ihre Offerte mit Foto, Zeugniskopien und evtl. Gehaltsansprüchen an F. Kottmann, Besitzer. Telefon (061) 87 50 04.

## Hotel Kurhaus Handeck B.O.

sucht auf etwa Mitte Mai bis anfangs Oktober 1966 bei sehr gutem Verdienst und angenehmem Betriebsklima noch folgende Mitarbeiter:

**Chef Koch** (mit nachweisbarer Berufspraxis)  
**Commis de cuisine** (zuverlässige Fachkraft)  
**Restaurations- und Saaltöchter** (nur deutschsprachige, freundliche Töchter)  
**Zimmermädchen** (mit Praxis und auch eine Anfängerin)  
**Portier** (deutschsprachig mit Berufserfahrung)  
**Lingère-Wäscherin** (auch Anfängerin)

Bitte verlangen Sie ein Bewerbungsformular, das wir Ihnen mit sämtlichen Angaben über unseren Betrieb zustellen werden.

R. Manz, Hoteldirektor, Postfach, 6064 Kerns. Telefon (041) 85 15 12.



## Villars-Palace

### 1884 Villars-sur-Ollon (VD)

cherche pour la saison d'été 1966:

**cuisine:** **chef gardemanger**  
**chef tournant**  
**boucher**  
**commis pâtissier**  
**commis sauciers**  
**commis gardemangers**  
**commis entremetiers**  
**commis rôtisseurs**  
**commis tournante**

Bons salaires, excellent logement, cours de langue gratuits, **caisse de prévoyance**, aussi pour les employés saisonniers réguliers.

Faire offre avec copies de certificats et photo à M. H. Dessibourg, chef de cuisine.

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft jüngerer, tüchtiger

## Restaurationskellner

in erstklassiges Grillroom-Restaurant und Dancing. Hoher Verdienst, ge- regelte Arbeitszeit. Gef. Offerten sind erbeten unter Chiffre RE 1139 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

## Parkhotel Reuteler, Gstaad

cherche pour saison d'été:

<b>concierge</b>	<b>fille de lingerie</b>
<b>chasseur</b>	<b>femme de chambre</b>
<b>secrétaire (év. débutante)</b>	<b>commis de cuisine</b>
<b>gouvernante générale</b>	<b>communard</b>
<b>garçon de salle</b>	<b>apprenti de cuisine</b>
<b>fille de salle</b>	<b>boulanger</b>

Prière faire offre avec copies des certificats, photo et prétention. Au cas de convenance saison d'hiver assuré.

## LUGANO

Erstklassshotel sucht für lange Saison (Ende März bis Oktober):

**Kondukteur**  
(mit Fahrbewilligung)

**Demi-Chefs de rang**  
**Commis de rang**

**Chef Entremetier**

**Chef Saucier**

**Commis de cuisine**

**Kochlehrling**

Offerten mit Zeugniskopien an Cassella Postale 70, 6900 Lugano 3.

**Gesucht nach Lugano:**

**Gouvernante für Office/Economat**  
**Zimmermädchen**  
**Anfangszimmermädchen-Tourante.**  
**I. Saaltochter als Stütze des Oberkellners**  
**Saaltöchter**  
**Saalpraktikantin**  
**Lingère**  
**Näherin**  
**Office-, Küchen- und Lingeriemädchen**

Eintritt vor Ostern nach Übereinkunft.

Offerten mit Zeugniskopien, Fotos und Lohnansprüchen an Hotel Continental, 6903 Lugano.

**Gesucht** per 1. April oder nach Übereinkunft in Hotel von 75 Betten und Restaurationsbetrieb für die Sommersaison im Berner Oberland:

**Küchenchef** jüngerer, solid und umsichtig  
**Gardemanger**  
**Entremetier**  
**Commis de cuisine**

Besbezahlt Saisonstellen, geregelte Arbeits- und Freizeit.  
 Offerten mit Referenzen und Lohnanspruch unter Chiffre BS 1359 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

**Hotel Primerose au Lac**  
**Lugano-Paradiso**  
 sucht für die Sommersaison (April bis Oktober):

**Commis de cuisine**

Offerten an Hotel Primerose au Lac, 6902 Lugano-Paradiso, Telefon (091) 2 77 57.

**Hotel du Nord, Interlaken**

Gesucht für Sommersaison (April bis Oktober 1966):

**Commis Gardemanger**  
**Commis de cuisine**  
**Tournante** für Lingerie und Privathaus  
**Buffettöchter**  
**Economatpraktikantin**

Offerten mit Zeugniskopien und Foto erwünscht.

**Hôtel**

de moyenne importance, entièrement modernisé cherche, avec entrée de suite ou à convenir:

un (une) secrétaire  
 connaissance des langues  
**commis de cuisine**  
**fille de salle**  
**une gouvernante, év. débutante**  
**une tourante** pour salle et étage

Prière d'adresser les offerten avec copies de certificats et photo à Hôtel Beau-Rivage, 1260 Nyon.

**Hotel Kurhaus, Weissbad**

(Appenzell)

sucht für lange Sommersaison:

**Restaurationstochter** (servicetüchtig)  
**Buffettöchter** (Deutschsprechend)  
**Tochter für Lingerie**  
**Zimmermädchen**  
**Commis de cuisine**  
**Restaurationskellner**

Guter Verdienst.

Offerten an die Direktion E. A. Zünd.

**Hotel Boldt Lugano-Castagnola**

80 Betten

sucht per 15. März oder nach Übereinkunft:

**Commis de cuisine** (angehender Chef de partie)  
**Commis de cuisine** (jünger)  
**Gouvernante-Hausbeamtin**  
**Saalpraktikantin**  
**Anfangszimmermädchen**  
**Zimmermädchen**  
 Saison bis Mitte November.

Offerten mit den üblichen Unterlagen und Lohnansprüchen sind zu richten an die Direktion Hotel Boldt, 6976 Castagnola TI.

**Le Montreux-Palace à Montreux**

cherche de suite ou pour date à convenir

**chef pâtissier**

expérimenté, place à l'année.

Faire offres à la direction avec copies de certificats et prétention de salaire.

**Hotel garni Bristol, Interlaken**

sucht für Ende April bis Ende September 1966:

**Anfangszimmermädchen**  
**Lingeriemädchen**  
**Officemädchen**  
**Anfangskaffeeköchin**

Offerten an K. Gertsch, Hotel garni Bristol, 3800 Interlaken. Telefon (028) 7 78 93.

Wir suchen in Jahresstellen:

**Sekretärin**  
 für Réception und Korrespondenz  
**Büropraktikant(in)**  
 sprachenkundig

Offerten erbieten an F. Grellinger, Hotel Schweizerhof, 4600 Olten.

**Kongresshaus, 8002 Zürich**

sucht für Anfang April/Mai:

**Chef de partie**  
**Chef Pâtissier** (tüchtig, selbständig)  
**Commis Patissier**  
**Commis de cuisine**  
**Office-Küchengouvernante**  
**Buffettöchter** (auch Anfängerin)

Gefl. Offerten mit Zeugniskopien, Foto und Angabe der Gehaltsansprüche bei freier Kost sind erbieten an das Personalbüro.



**Berghaus Restaurant Niesen Kulm im B.O.**

mit guteingerichteter Küche sucht für Sommersaison

1. Mai bis Ende Oktober

**Alleinkoch** gesetzten Alters

Offerten mit Zeugnisschriften und Angabe der Lohnansprüche erbieten an J. Leisinger, z.Z. 26, Rue Bonivard, 1843 Vevey. Telefon (021) 62 30 07.

**Hotel National, 3800 Interlaken**

sucht für die Sommersaison:

tüchtige, selbständige

**Barmaid**

**Chef de partie**

Offerten mit Unterlagen erbieten.

Für Neueröffnung (ca. 15. Mai 1966) eines Restaurationsbetriebes in Zürich-Oerlikon

suchen wir jüngeres

**Koch-Geranten-Ehepaar**

Offerten mit handschriftlichem Lebenslauf und Zeugniskopien sind zu richten an Chiffre KG 1519 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.



**Mustermesse Restaurants Basel**

Wir suchen für die Dauer der Schweizer Mustermesse (16. bis 26. April 1966):

**Küche:** **Chefs de partie** (Mindestalter 28 Jahre)  
**Commis de cuisine**  
**Pâtissier**

**Service:** **Kellner**  
**Serviertöchter**

**Buffet:** **Buffetdamen**  
**Buffettöchter oder -burschen**

**Keller:** **Kellerburschen**

**Kontrolle:** **Warenkontrolleur**  
**Bonkontrolleur-Annonceur**  
**Office und Lingerie:** **Gouvernante**  
**Officefrauen oder -mädchen**  
**Casseroliers**  
**Küchenburschen**

Letztjährige Angestellte, welche wieder auf einen Posten reflektieren, wollen sich bitte sofort anmelden. Wir bieten sehr gute Anstellungsbedingungen.

Bitte schreiben Sie eine kurze Bewerbung mit Zeugnisabschriften, Foto und Gehaltsansprüchen an Mustermesse Restaurants, Personalbüro, 4000 Basel 21.

**Strandhotel Belvédère, Spiez (Thunersee)**

sucht:

**Restaurationstochter**  
**I. Saaltochter**  
**Lingeriemädchen**

Offerten erbieten an die Direktion, 3700 Spiez.

**Hotel Isla, Arosa**

sucht für kommende Sommersaison 1966:

**Sekretärin**  
**Alleinportier**  
**Küchenchef**  
**Officemädchen**  
**Küchenmädchen**  
**Küchenbursche**  
**Saaltöchter**  
**Zimmermädchen**  
**Lingère**

Offerten sind zu richten an Frau T. Müller, bei der Faktur, 8806 Bäch SZ.

**Welschschweiz**

Staatliches Kurhaus, ohne Diätküche, in schönster Lage, 70 Betten, sucht mit Eintritt nach Übereinkunft

**Koch-Ehepaar**

(Ehemann als Alleinkoch, Ehefrau Köchin oder Küchengehilfin)

Jahresstelle mit Beitritt an die Pensionskasse. Wohnung (3 Zimmer), wenn gewünscht zur Verfügung. Besonders günstige Situation für jüngeres Ehepaar, welches auf eine gute Dauerstellung blickt.

Offerten unter Chiffre KE 1067 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft in bestfrequentierte Dancing-Bar tüchtige, selbständige und ehrliche

**Barmaid**

Personen, die bereits schon in erstklassigen Häusern tätig waren, erhalten den Vorzug. Überdurchschnittlicher Verdienst.

Handgeschriebene Offerten mit Zeugniskopien und Bild unter Chiffre WR 1141 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Wir suchen

**2 Zimmermädchen**

(Deutsch sprechend und selbständiges Arbeiten gewohnt)

Eintritt Ende März oder nach Übereinkunft. Saison bis Ende Oktober.

Offerten erbieten unter Chiffre ZM 1169 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.



Wir suchen  
für lange Sommersaison:  
**II. Buffetdame oder  
-bursche  
Buffettochter oder  
-bursche  
2 Commis de cuisine  
3 Demi-Chefs de rang  
3 Commis de rang  
Lingeriemädchen**

Offerten mit Lohnansprüchen an  
**Hotel Rôtisserie Raben  
6000 Luzern (Schweiz)**

Gesucht per 15. März, evtl. 1. April

## Hotelpraktikantin als Tournante

Angebote erbeten an Hotel Royal garni, Leonhardstrasse 6, 8001 Zürich. Telefon (051) 47 67 10.

**Hôtel 1re classe**  
cherche pour fin mars 1966

## concierge de nuit

expérimenté

Faire offres sous chiffre OFA 05.00.177 à Orell Füssli-  
Annonces, Genève.

### Tessin

Hotel-Pension mit 35 Betten, gutbürgerlicher Küche, etwas Passeantenverkehr, sucht für lange Sommersaison (April bis Ende Oktober) zuverlässigen

## Alleinkoch oder -köchin

Offerten mit Unterlagen und Gehaltsanspruch an Familie Maurer, Albergo Ristorante Antico, 6655 Intragna. Telefon (093) 6 51 07.

### Grand Hôtel à Genève

cherche pour date à convenir:

## concierge chef de réception maître d'hôtel gouvernante d'étage

Faire offres avec photo, copies de certificats sous chiffre GG 1151 à l'Hôtel-Revue, 4002 Bâle.

## LUGANO

Erstklassshotel sucht in Jahresstellen oder für lange Saison (Frühling, Sommer und Herbst):

Bureau:  
**Chef de réception-Kassier  
(sprachen- und korrespondenzkundig)  
Journalführer(in)  
Buchhalter(in)-  
Hauptkassierer(in)  
II. Sekretär(in)**

Halle:  
**Bahnportier-Conducteur  
(sprachenkundig)  
Nachtpörtier  
(sprachenkundig)  
Telefonist  
(sprachenkundig)  
2 Chasseuse**

Restaurant:  
**Chef d'étage  
2 Demi-Chefs de rang  
4 Commis de rang**

Küche:  
**Saucier  
Gardemanger  
Commis de cuisine  
Officegouvernante  
Küchenbeschleissner  
Kaffeekoch oder -köchin**

Etage:  
**Etagengouvernante  
2 Etagenportiers**

Lingerie:  
**Glätterin/Stiratrice**

Diverses:  
**I. Gärtner**

Eintritte nach Übereinkunft, spätestens auf Ende März oder anfangs April 1966.

Offerten mit Zeugniskopien und Foto, Angaben des Lohnanspruches pro Monat bei Kost und Logis im Hause frei, sind erbeten an Casella Postale No. 6906, 6901 Lugano.

## Grand Hôtel, 1854 Leysin

Cherche pour la saison d'été (16 mai à fin septembre 1966):

**une stagiaire de contrôle  
portier de nuit  
chasseur  
commis de salle  
barman (débutant)  
filles de cantine  
commis de cuisine  
aide-gouvernante d'économat  
aide-gouvernante d'étage**

cours de français offert dans la maison.

Faire offres avec copies de certificats, photos et prétentions de salaire à la direction du Grand Hôtel de Leysin.

## Hotel Waldhaus, Vulpera (Engadin)

sucht für lange Sommersaison (Mai bis September):

## Bäcker

## Commis Patissier

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an die Direktion, Hotel Waldhaus, 7552 Vulpera.

## Grand hôtel de la Riviera vaudoise

cherche de suite ou date à convenir

## gouvernante d'économat

Faire offres avec copies de certificats et prétention de salaire sous chiffre GE 1085 à l'Hôtel-Revue, Bâle 4002.

## Hotel-Restaurant Bahnhof, 5400 Baden

Junger, fähiger und initiativer

## Küchenchef

findet bei uns die Möglichkeit, seine bisherigen Kenntnisse weitgehend zu verbessern. Wir bieten eine sehr gut bezahlte Jahresstelle und ein angenehmes Arbeitsklima. Eintritt nach Übereinkunft.

Offerten an Jean Pierre Baudet, Hotel-Restaurant Bahnhof, David Hess Spezialitätenrestaurant, 5400 Baden.

## Golf- und Sporthotel Hof Maran Arosa

sucht für die Sommersaison (Juni bis September):

**Gardemanger  
Commis de cuisine  
Oberkellner-Chef de service  
Restaurationstöchter  
Saalkellner**

Offerten mit Foto und Zeugniskopien erbeten an die Direktion.

## Suisse romande

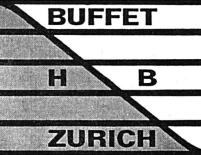
Etablissement de cure, sans régimes, appartenant à l'Etat - très bien situé - 70 lits - cherche

## couple de cuisiniers

(cuisinier et cuisinière ou aide de cuisine)

Place à l'année avec possibilité de faire partie de la caisse retraite. Si désiré, appartement de service 3 pièces à disposition. Situation particulièrement intéressante pour jeune couple désirant place stable et bien rétribuée.

Faire offres sous chiffre CC 1066 à l'Hôtel-Revue, 4002 Bâle.



Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft initiativen und zuverlässigen

## Chef de service

für Restaurant II. Klasse

mit grundlegender Berufsausbildung, welcher befähigt ist, einem grösseren Mitarbeiterstab zuverstehen.

Wir bieten geregelte Arbeitszeit, der Leistung angepasste Entlohnung und gute Verpflegung.

Interessenten senden ausführliche Offerten mit Zeugniskopien und Foto an Rudolf Candrian, Bahnhofbuffet, 8023 Zürich HB.

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft nette, gepflegte und sprachenkundige

## Restaurationstochter

in sehr nettes Team. Ausserordentlicher Verdienst. Geregelte Arbeitszeit.

Offerten erbettet unter Chiffre RE 1140 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.



## Royal-Hotel Bellevue Kandersteg B.O.

modernes Erstklassshotel, alle Zimmer mit Bad, eigenes geheiztes Schwimmbad sucht für lange Sommersaison:

### Sekretärin

sprachenkundig, für Réception, Korrespondenz, Gästerechnungen. Freundlich, zuvorkommend, gut präsentierend, mit Praxis

### Chef de rang

flamboyantkundig, sprachenkundig, garantierter Nettoverdienst

### Demi-Chef

sprachenkundig, garantierter Nettoverdienst

### Commis de rang

garantierter Nettoverdienst

Für unseren im Sommer neu zu eröffnenden kleinen Zweigbetrieb:

## Hotel Alpenhof

suchen wir noch ein

### Zimmermädchen mit Servierkenntnis

garantierter Verdienst

## Hotel Schweizerhof, Zürich

sucht in Jahresstelle zu baldigem Eintritt

## I. Chef de réception

(Jetziger Inhaber übernimmt Direktion.)

Offerten sind erbettet an die Direktion.

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft für Vertrauensposten

## Aide-Patron

mit französischen und englischen Sprachkenntnissen. Guter Verdienst. Jahresstelle.

Offerten sind erbettet unter Chiffre AP 1197 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

## Grand hôtel région lac Léman

cherche

## gouvernante de lingerie

Faire offres avec copies de certificats, curriculum vitae et photo sous chiffre GL 1259 à l'Hôtel-Revue, 4002 Bâle.



Wir suchen in Jahres- oder Sommersaisonstellen mit Eintritt per sofort oder nach Übereinkunft:

**Sekretärin**  
**Tourist**  
**2 Commis de cuisine**  
**Kochlehrling**  
**Buffetdame**  
**Buffettochter**  
**2 Buffetanfängerinnen**  
**3 Serviettöchter**

Wir bieten angenehme Arbeitsbedingungen und verlangen gute Leistungen. Möglichkeit zum Beitritt in Pensionskasse vorhanden.

Bitte melden Sie sich bei J. Guyer-Pfister, Bahnhofbuffet, 8840 Rapperswil (am Zürichsee). Telefon (055) 2 04 32.

**Hotel Adler, Grindelwald**  
sucht für lange Sommersaison (Anfang Mai bis Oktober):

**2 Saaltöchter**  
**Chef de rang**  
**Demi-Chef de rang**

Schönes Arbeitsklima, guter Verdienst.  
Offeraten mit Zeugniskopien und Bild an Hotel Adler, 3818 Grindelwald.

**Eden-Hotel, 3700 Spiez**

(am Thunersee)

sucht für lange Sommersaison:

**Sekretärin**  
**Sekretärinpraktikantin**  
(Am Anfang April)  
**Zimmermädchen**  
**Saaltöchter**  
**Saalpraktikantin**  
**Saalcommis**  
**Kochlehrling**  
**Küchenmädchen**  
**Küchenbursche**

Eintritt 1. Mai oder nach Übereinkunft.

**Tessin**  
Gesucht für Saison April bis Ende Oktober:

**Alleinkoch**  
restaurationskundig  
**Buffettochter**

Offeraten mit Zeugniskopien und Foto an Familie Uffer, Hotel Miro, 6614 Brissago.

Gesucht per 1. April oder nach Übereinkunft in Restaurationsbetrieb (mittleres Bahnhofbuffet mit kleiner Brigade)

**Küchenchef**

seriös, solid und guter Kalkulator. Bestbezahlte Jahresstelle, geregelte Arbeits- und Freizeit.

Offeraten mit Referenzen und Lohnangaben unter Chiffre KC 1190 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

**«Au Rendez-vous»**  
**Restaurant, Tea-Room**  
**3818 Grindelwald**

sucht selbständigen

**Patissier-Konditor**

Gutbezahlte Dauerstelle. Eintritt Anfang Mai.  
Offeraten gefl. an Fritz Kaufmann, Au Rendez-vous, Grindelwald.

**3800 Interlaken, Hotel Bellevue**  
sucht für die Sommersaison mit Eintritt am 25. April:

**Zimmermädchen**  
**Lingeriemädchen**  
(Näherin und Stopferin)

Offeraten erbeten an H. Krebs.

**Gesucht am Genfersee**

ab sofort oder nach Übereinkunft für lange Saison- oder Jahresstellen:

**Chef Entremetier**  
**Commis Entremetier**  
**Zimmermädchen**  
**Zimmermädchen-Tourante**  
**Stopferin-Glättlerin**  
**Lingère**

Offeraten erbeten an

**Valmont, Glion-sur-Montreux.**  
Telefon (021) 61 38 02.

Die Société Hôtelière et Touristique de la Tunisie sucht für die kommende Sommersaison noch einige tüchtige

## Küchenchefs Maître d'hôtel Chefs de réception

nach Tunis, Hammamet, Monastir und Djerba mit guten Französisch- und Englischkenntnissen. Eintrittsdatum 1. März, evtl. 1. April 1966.

Geboten werden: Grundsalar, Unterkunft und Verpflegung im entsprechenden Hotel, wo Sie plaziert werden.

Offeraten in französischer Sprache sind erbeten an das Reisebüro

**A. Kuoni AG, 8023 Zürich**  
Abteilung Airtours-Badereisen, Bahnhofstr. 106.

Gesucht für Saison, evtl. Jahresstelle tüchtiger

## Entremetier

Guter Lohn, geregelte Freizeit.

Offeraten an Restaurant Frascati, Seefeldstrasse 1, 8000 Zürich. Telefon (051) 32 68 05.

## Hotel Hirschen, 9658 Wildhaus (Toggenburg)

sucht in lange Sommersaison- oder Jahresstellen, Eintritt 1. April oder nach Übereinkunft:

**Patissier**  
**Entremetier**  
**Köchin neben Chef**  
**Oberkellner, evtl. Chef de service**  
(Eintritt 1. evtl. 15. Mai)

Um rasch möglichste Offeraten bitten höflich Gebr. A. und R. Walt, Telefon (074) 7 42 91.

Gesucht in lebhaften Restaurationsbetrieb der Stadt Bern

## Koch oder Köchin

evtl. Ehepaar, Er Koch, Sie Köchin oder Buffetdame

Wir servieren reichhaltigen Tellerservice sowie täglich ein Menü, ebenfalls auf Tellerservice. Für diesen Posten kommen nur gut gelernte, einwandfreie Bewerber in Betracht, weshalb wir auch ein überdurchschnittliches Salar mit geregelten Arbeitszeiten offerieren.

Offeraten werden mit aller Diskretion behandelt und sind zu richten an Postfach 1761, 3001 Bern.

Cherchons pour la saison d'été, 20 mars à mi-octobre:

**femme de chambre**  
**femme de chambre tournante**  
**fille de salle**  
**garçon de salle**  
**commis de cuisine**

Faire offres à l'Hôtel du Parc, Mont-Pèlerin (Vevey).

## Hôtel à Lugano

cherche pour une longue saison:

**secrétaire**  
(Suisse)

## 2 femmes de chambre

Faire offres à Case postale 38722, 6901 Lugano ou téléphoner entre 12 et 14 h à (091) 2 74 45.

## Gesucht

## 2 Serviettöchter (auch Anfänger)

## Hausbursche-Mann für alles

Für ein neues gutgehendes Tea-Room am Rhein. Guter Verdienst. Eintritt nach Übereinkunft.

Offeraten an Hotel Rheingerber, Stein (am Rhein) Telefon (054) 8 69 91.

## National-Rialto, Gstaad

sucht per sofort oder nach Übereinkunft:

## Alleinkoch-Küchenchef

## Aide od. Commis de cuisine

Offeraten mit Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen an F. Burri-Gauch.

Gesucht in erstklassiges Spezialitätenrestaurant in Jahresstelle, per sofort oder nach Übereinkunft

## Commis de cuisine

in Brigade. Guter Lohn.

Offeraten mit Zeugniskopien und Foto an E. Siegrist, Restaurant Zunfthaus zur Zimmerleute, Limmatquai 40, Zürich 1. Telefon (051) 34 08 52.

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft:

## 2 Serviettöchter

## Buffettochter

in neuzeitliches, gutgehendes Hotel-Restaurant.

Offeraten mit Bild an

## Hotel Touring, 3400 Burgdorf

Bahnhofplatz, Telefon (034) 2 16 52.

Gesucht in Jahresstellen:

## Buffetbursche

## Kellnerpraktikant

## Zimmermädchen

## Küchenmädchen

## Küchenbursche

Eintritt 1. März 1966.

Offeraten an Hotel Bahnhof-Terminus, 4310 Rheinfelden. Telefon (061) 87 51 11.

**Tessin**  
Gesucht per Ende März oder Anfang April gute

## Köchin

(evtl. Commis de cuisine)

Offeraten mit Angaben an Hotel Rio, 6900 Lugano. Telefon (091) 2 61 44.

Gesucht in Jahresstelle:

## Buffetdame

Offeraten an Hotel Seeland, 2500 Biel.

## Casino Kursaal, Lugano

sucht für sofort:

## Chef de partie, Chef de garde

## Commis de cuisine

## Buffettochter, Buffetbursche

**Bahnhofbuffet, Biel**

sucht per Ende März, Ende April:

## Chef Tournant

## 2 Commis de cuisine

## Kochlehrling

Es handelt sich um gutbezahlte Jahresstellen bei geregelter Arbeitszeit.

Offeraten mit Unterlagen und Lohnansprüchen sind zu richten an P. Marques. Telefon (032) 2 33 11.

Wir suchen eine gut ausgebildete

## I. Buffetdame

Eintritt sofort oder nach Übereinkunft. Möglichkeit zum Beitritt in die Pensionskasse.

Offeraten erbeten an W. Frauchiger-Minnig, Bahnhofbuffet SBB, 8400 Winterthur.

## Tessin

## Restaurant Motel Lido, Melano

Gesucht für Sommersaison (27. März bis 30. Oktober 1966):

## Demi-Chef de rang

## Commis de rang

## Commis de bar

## Portier

## Zimmermädchen

## Lingeriemädchen

Offeraten an die Direktion Motel Lido, 6818 Melano.

## Hotel Engadinerhof

## 7550 Scuol

Wir suchen für lange Sommersaison (20. Mai bis 15. Oktober)

**Reception:**  
**II. Sekretärin**  
(sprachenkundig, Eintritt 15. April)  
**Büropraktikant(in)**

**Saal:**  
**Chef de rang**  
**Commis de rang**  
**Saaltöchter**

**Bar-Dancing:**  
**Barmaid**  
**Restaurationstöchter**

**Halle:**  
**Hallenchef**  
**Hallencommis**

**Küche:**  
**Chef de partie**  
**Commis de partie**  
**Patissier**  
**Diätköchin**  
**Casserolier**  
**Küchenmädchen**

**Economat:**  
**Gouvernante**  
(auch für Office)

**Office:**  
**Officebursche**

**Lingerie:**  
**Gouvernante**  
**Lingeriemädchen**

Offeraten mit Lohnansprüchen sind erbeten an die Direktion.

## Hotel Alpenblick & Waldhaus

## 8784 Braunwald

(130 Betten)

Wir suchen für die kommende Sommersaison mit Eintritt auf etwa 23. Mai bis Ende Oktober, evtl. auch Wintersaison:

**Oberkellner evtl. Obersaaltöchter**  
**Chef de rang**  
oder Anfangsoberkellner  
**Demi-Chef de rang**  
**Commis de rang**  
**Saaltöchter**  
**Servicepraktikanten oder**  
**-praktikantinnen**  
**Restaurationstöchter**  
**Buffettochter**  
**Etagenportier**  
**Zimmermädchen**  
**Chef de partie**  
**Patissier**

Bitte Offeraten mit den üblichen Unterlagen an Familie K. Schweizer, Hotel Alpenblick, 8784 Braunwald. Telefon (058) 7 25 44.

Gesucht in Spezialitätenrestaurant nach Bern

## Commis de cuisine

in gutbezahlte Jahresstelle. Eintritt Mitte März oder nach Übereinkunft.

Offeraten mit Foto, Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen sind zu richten an Postfach 1637, Bern.

Gesucht auf Ende März/Anfang April:

**Commis de cuisine**  
**Saaltöchter**  
**Officemädchen**

Offeraten mit Zeugniskopien an Hotel Gerber, 6900 Lugano.

**abc** Wir bieten freundlichem **abc**

## jungem Mann

mit guten Umgangsformen die Möglichkeit, sich die für das Hotelfach notwendigen Kenntnisse in einem sog.

## Allrounddienst

anzueignen. Dauer möglichst 1 Jahr. Spez. Abenddienst in der Rezeption, tagsüber meistens frei. Guter Lohn. Geregelter Ferien. Bewerber mit etwas Sprachenkenntnissen haben den Vorzug. Eintritt 1. oder 15. April.

Wir sind ein moderner, neuzeitlicher Hotelbetrieb mit flottem Personal und freuen uns auf einen netten Mitarbeiter.

Schriftliche Offeraten mit Foto

## HOTEL abc GARNI

Bahnhofplatz 7000 CHUR Tel. (081) 22 60 33



## HOTEL WALDHEIM 6343 RISCH

sucht

### Köchin oder Hilfsköchin

in unsere neu umgebauten Küchen mit modernsten Einrichtungen. Zimmer im Hause, geregelte Arbeits- und Freizeit, nettes Arbeitsklima, guter Lohn.

Offerten mit Zeugniskopien und Lohnansprüchen sind erbeten an Familie B. Schriber, Hotel Waldheim, 6343 Risch am Zugersee. Telefon (042) 5 11 55

Modernst eingerichtetes Berghotel über Montreux am Genfersee sucht für die von Ostern (6. April) bis Ende Oktober dauernde Saison:

### Commis de cuisine (selbstständig, neben tüchtigen Chef)

### Tournante (Ablösung Saal und Zimmer)

### Tochter (für Buffet- und Restaurationservice)

Offerten mit Gehaltsansprüchen an die Direktion des Hotel de Sonloup, 1833 Les Avants.

### Hotel-Restaurant Splendid 3800 Interlaken

sucht für lange Sommersaison:

#### Saucier

(Chefstellvertreter)

#### Entremetier

#### Commis de cuisine

Offerten erbeten an Fam. Hassenstein. Tel. (036) 22712.

Seehotel du Lac, 6353 Weggis  
(60 Betten), am Vierwaldstättersee

sucht für lange Sommersaison:

### Küchenchef

### Koch oder Köchin

### I. Saaltochter

(sprachkenntig)

Offerten mit Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen erbeten an O. A. Bammert. Telefon (041) 82 11 51.

Hôtel Continental, 1820 Montreux  
(100 Betten)

cherche pour longue saison d'été

### portier de nuit

date d'entrée à convenir.

### Gesucht in Motel, Nähe Lugano

tüchtige

### Sekretärin

als Stütze der Betriebsinhaber, versiert in Bonkontrolle, Lagerbuchhaltung, Journal und Empfang.

Es werden diejenigen, die an selbstständiges Arbeiten gewöhnt sind, richten Offerten mit Zeugniskopien, Referenzen und Lohnansprüchen unter Chiffre SN 1400 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Maison du Peuple moderne, dans ville de Suisse romande, avec hôtel, grande salle, jeux de quilles, cherche

### gérant

expérimenté

Entrée à convenir.

Offres sous chiffre GT 1027 à l'Hôtel-Revue, 4002 Bâle.

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft nette, freundliche

### Hotelsekretärin

Schweizerin, gute Englischkenntnisse erforderlich.

Offerten sind erbeten an L. Bachmann, Hotel Jura, Stampfenbachstrasse 26, 8001 Zürich.

### Machen Sie mit?



Für unser Restaurant 1. Klasse suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft einen tüchtigen und gut qualifizierten

### Chef de service

(auch Anfänger)

mit natürlicher Autorität, der fähig ist, selbstständig und initiativ zu handeln, unsere Kundschaft zu verwöhnen und einer Brigade von etwa 25 Kellnern und Serviertöchtern mit Takt vorzustehen. Wir stellen uns vor, dass Sie

- etwa 24-30 Jahre alt sind
- Schweizer Bürger sind und über gute Fach- und Sprachenkenntnisse verfügen
- in einem nach modernen Prinzipien geführten Grossbetrieb einige Jahre Ihre Arbeitskraft einzusetzen möchten.

Wir bieten Ihnen eine interessante und abwechslungsreiche Arbeit, geregelte Arbeits- und Freizeit sowie ein gesichertes Einkommen.

Gern erwarten wir Ihre Offerte an Bahnhofbuffet Basel SBB, Inhaber E. Wartmann, Centralbahnhofstrasse 10, 4000 Basel. Telefon (061) 34 96 60 (Hr. Zürcher).

### Machen Sie mit!

### Bahnhofbuffet Basel SBB



### Grand Hôtel des Bains, Thermalbad Lavey-les-Bains (Vaud)

sucht für Sommersaison (1. Mai bis Ende September)

diplomierter

### Masseur

diplomierte

### Masseuse

Offerten mit Foto, Zeugnisschriften und Gehaltsansprüchen bei freier Kost und Logis an R. Schrämmli, Dir., Etablissement thermal cantonal vaudois, 1891 Lavey-les-Bains.

### CONTINENTAL HOTEL LAUSANNE



### cherche

### Entremétier Commis entremétier Commis de cuisine

Date d'entrée immédiate ou à convenir.

Faire offres à la Direction.

### Hotel Schweizerhof, Davos

sucht für Sommersaison (Ende Mai bis Ende September)

- Chef de rang
- Demi-Chef de rang
- Commis de rang
- Saucier
- Entremetier
- Commis de cuisine
- Zimmermädchen
- Etagenportier

Offerten erbeten an die Direktion, 7270 Davos Platz.



### Restaurant Schlössli Wörth am Rheinfall

8212 Neuhausen

sucht

### Kochaushilfe Kellneraushilfe

wenn möglich ab sofort bis 1. oder 15. April

Offerten mit Angabe der Lohnansprüche erbeten an N. Britschgi. Telefon (053) 5 44 01.



### GRAND HOTEL HOF RAGAZ

Saison 20. April bis Ende Oktober, sucht bei zeitgemässen Arbeitsbedingungen mit Eintritt bis spätestens Ende April:

Büro: **Sekretärin**

(NCR-Buchungsmaschine)

Küche: **Diätassistentin**

**Commis de cuisine**

**Commis Patissier**

Service: **Commis de rang**

Etagen: **Zimmermädchen**

Qualifizierte Bewerber richten ihre Offerte an Bernard Branger, Wintersaison National Hotel, 7270 Davos Platz.

*cherfritz*

Gesucht in Jahresstellen:

### Restaurationstochter

**Buffettochter** (auch Anfängerin)

Eintritt auf 1. April oder aber nach Übereinkunft.

Offerten erbeten an F. Gantenbein, Hotel Bahnhof, 9470 Buchs. Telefon (085) 6 13 77.

Ein moderner, dynamischer Restaurationsbetrieb wartet auf Ihre Mithilfe



### Seerestaurant Rorschach

sucht nach Übereinkunft in Jahresstellen:

**Buffetdame**

**Buffettochter**

für die Sommersaison 1966 mit Eintritt auf 1. April/1. Mai 1966:

**Allgemeingouvernante**

jüngeren **Chef de service**

**Chef de partie**

**Commis de cuisine**

**Commis Patissier**

**Demi-Chef de rang**

**Restaurationstöchter** (für Dancing)

**Commis de rang**

**Kellnerpraktikant**

**Buffetdame**

**Buffettochter**

**Lingère**

**Kellerbursche**

**Haus- und Küchenbursche**

**Küchen- und Officemädchen**

Handschriftliche Offerte mit Zeugniskopien, Foto und Gehaltsanspruch ist erbeten an Direktor A. Kaiser, Seerestaurant, 9400 Rorschach.

**TESSIN**

Gesucht mit Eintritt auf 1. April:

**Serviertochter-Aide-Barmaid**  
(besuchter Barkurs Bedingungen)  
**Chef de rang**  
(Gelegenheit zur Einarbeitung als Chef de service)  
**Commis de rang**  
**Lingère**  
**Haus-Küchen-Bursche**

in eines der schönsten und originellsten Häuser der Südschweiz, mit Swimming-Pool.

Offeraten mit Zeugniskopien, Foto und Lohnansprüchen an Direktor Werner O. Eng, Albergo della Posta, Telefon (091) 931 77, 6981 Astano (bei Lugano)

**Hotel-Restaurant «Felmis» Hor-Kastanienbaum**

Telefon (041) 73 12 82

sucht auf 1. April 1966 in Jahresstellen

nette, fachfertige, im Speiseservice gewandte  
**Restaurationstochter**  
(auch gesetzter Person genehm)  
für Saison April bis Oktober 1966:  
**Zimmermädchen (Anfängerin)**  
**Hausburschen**  
**Commis de cuisine**  
(neben tüchtigen Küchenchef; grosse à-la-carte-Küche)

Offeraten sind erbeten an H. Strähl.

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft

**Saalkellner**

Offeraten an Hotel Alpenrose, 3823 Wengen. Telefon (036) 3 46 51.

Gesucht per sofort, evtl. 15. März 1966:

**Restaurationstochter**  
(sprachenkundig)  
**Tochter für Lingerie und Zimmer**  
**Hausbursche**  
**Kochlehrling**

Offeraten an C. Steuili-Amoos, Ristorante La Piodella, 6933 Muzzano bei Lugano.

Wir suchen nach Übereinkunft in Jahresstellen:

**Serviertochter**  
für Buffet, Restaurant, sehr hoher Verdienst

**Aushilfsserviertochter****Buffetmädchen****Hausbursche****Küchenbursche****Commis de cuisine**

(guter Verdienst)

Offeraten an Familie Baudet, Hote Bahnhof, 5400 Baden.

Gesucht für grösseres Hotel garni

**Gerant oder Gerantin**

Offeraten unter Chiffre GG 1539 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Gesucht anfangs April oder nach Übereinkunft jüngere, freundliche

**Serviertochter**

in neuen Landgasthof, 10 Autominuten von Bern. Sehr guter Verdienst und eigenes Zimmer im Hause.

Offeraten an Gasthof Rössli, Familie Wenger, Gassel (bei Bern). Telefon (031) 69 82 11.

Internatsschule in der Ostschweiz  
sucht bestausgewiesenen**Koch oder Küchenchef**

Zuschriften mit Unterlagen und Gehaltsansprüchen unter Chiffre KK 1410 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Gesucht zu alleinstehendem, gebildetem Herrn

**Haushälterin-Gouvernante**

Leiter eines alpinen Knabeninstitutes. Auch Französisch und Englisch sprechend. Gewünscht wird gepflegte Erscheinung in kleinen, feinen Haushalt; keine schwere Arbeit. Eintritt baldmöglichst.

Offeraten unter Chiffre HG 1307 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.



Gesucht mit Eintritt nach Übereinkunft:

**Entremetier**  
**Commis de cuisine**  
**Serviertochter**  
**Buffettöchter**  
**Warenkontrolleur**  
**Caviste**

Moderner, gut eingerichteter Betrieb mit allen üblichen Sozialleistungen und Pensionskasse.

Offeraten und Anfragen erbeten an Bahnhofbuffet SBB, Aarau. Telefon (064) 22 41 75.

**Hotel Tell und Post, 6454 Flüelen**

sucht für Sommersaison per sofort sowie per 1. Mai

**Serviertöchter oder Kellner**

wenn möglich mit Sprachkenntnis.

Offeraten sind erbeten an Jos. Walker, Tel. (044) 2 16 16.

Gesucht fachkundige

**Restaurationstochter**

Sehr guter Verdienst, Eintritt nach Übereinkunft.

Offeraten sind zu richten an Familie Paul Erb, Hotel und Rôtisserie zum Bahnhof, 8802 Untererzen (am Walensee).

Bestbekanntes Hotel-Restaurant mit à-la-carte-Service sucht versierten, nur gut ausgewiesenen

**Küchenchef**

in kleine Brigade. Jahresstelle bei guter Entlohnung. Eintritt nach Vereinbarung.

Offeraten mit Referenzen und Foto sind zu richten an Familie Wüthrich, Hotel Bahnhof, 4852 Rothrist bei Olten AG, Telefon (062) 7 33 22

Gesucht für lange Sommersaison (Saisondauer April bis Oktober) bei zeitgemässen Arbeitsbedingungen in originellen Grill-Room eines Erstklasshotels der Ostschweiz, mit Eintritt bis Ende April

**Chef de grill**

Für initiative Kraft interessante Verdienst- und Entwicklungsmöglichkeiten.

Bewerber richten ihre Offeraten an Grand Hotel Hof Ragaz, 7310 Bad Ragaz.

**Locarno-Tessin**

Erstklassshotel sucht für lange Saison (etwa Mitte März bis November):

**II. Journalführer(in)**  
**Chef de rang**  
**Nachtpoter**  
**Zimmermädchen**  
**Glätterin**  
**Maschinenstopferin**  
**Lingeriemädchen**  
**Officemädchen**

Offeraten mit Zeugniskopien und Foto an Parkhotel, 6600 Locarno.

**Hotel Rössli, Weggis**

sucht für Sommersaison mit Eintritt 17. April:

**Küchenchef** (hoher Lohn)  
**Restaurationstochter**  
**Saalkellner**  
**Alleimportier**  
**Zimmermädchen**

Offeraten an Hotel Rössli, 6353 Weggis. Telefon (041) 82 11 06.

Wir suchen für Snackbar in gutes Speiserestaurant im Zentrum der Stadt Zug eine tüchtige

**Barmaid-Buffettöchter**

Hoher Verdienst, geregelte Arbeitszeit, Jahresstelle. Eintritt nach Übereinkunft.

Offeraten sind zu richten an Emil Ulrich, Restaurant Hirschen, 6300 Zug. Telefon (042) 4 29 30.

Gesucht junge, tüchtige, im Speiseservice gewandte

**Serviertochter**

in Speiserestaurant Nähe Zürich. Sehr hoher Verdienst. Offeraten an Familie Meier, Gasthof Rössli, 8216 Würenlos. Telefon (056) 3 53 60.

**Rom****Chef de rang**

nur qualifizierte Kraft für Erstklasshotel-Restaurant in Zentrum gesucht.

Offeraten an Postfach 102, 4000 Basel 3.

Gesucht nach Las Palmas (Kanarische Inseln)

**KOCH**

für Menu- und à-la-carte-Service. Lohn 12000 Pts im Monat, bei freier Kost. Reisevergütung nach 1 Jahr. Beteiligung mit etwa 20000 Sfr. möglich. Französische und spanische Sprachkenntnisse erwünscht. Offeraten mit Foto und Zeugniskopien an Restaurant Pataga, Calle Galicia 21, Las Palmas (Gran Canaria).

Gesucht in gutbürgerliches Hotel am Meer junger

**Koch oder Koch-Patissier** neben deutschen Chef**Zimmermädchen**

Mindestalter 21 Jahre. Beste Gelegenheit, Englisch zu lernen. Guter Lohn und geregelte Freizeit. Eintritt Oster bis Oktober.

Offeraten sind erbeten an die Direktion Bron Eiflon Hotel, Criccieth (North Wales).

Wir suchen für unsere Wursterei umgehend einen jungen

**Metzger**

der ebenfalls auf der Wursterei arbeiten kann. Guter Lohn und geregelte Arbeitszeit.

Offeraten an Restaurant FRASCATI, Stortingsgaten 20, Oslo (Norwegen).

**Modernes Hotel-Restaurant am Zürichsee**

sucht auf 1. April jüngere, tüchtige, im Speiseservice bewanderte

**Serviertochter**

Hoher Verdienst, geregelte Arbeits- und Freizeit. Es kann nur Schweizerin oder Ausländerin mit Niederlassung berücksichtigt werden.

Offeraten sind erbeten an E. Gugolz, Hotel du Lac, 8820 Wädenswil. Telefon (051) 95 61 26.

**Ferienhotel Baumgarten 6365 Kehrsiten** am Vierwaldstättersee

sucht für lange Sommersaison (April bis Oktober):

**Saal- und Restaurationstöchter oder Kellner**

tüchtigen

**Koch oder Köchin****Buffettöchter**

(auch Anfängerin)

**Lingère**

Gerne erwarten wir Ihre Offeraten. Telefon (041) 84 53 42.

**Für unsere weltberühmten Schneider Wibbel-Stuben in Düsseldorf**

suchen wir zum 15. April 1966 gutaussehende und solide

**Serviererin**

Fremdsprachenkenntnisse erforderlich. Die Dienstmöglichkeiten liegen weit über dem Durchschnitt. Geregelte Freizeit.

Nur erstklassige Fachkräfte, die Wert auf eine Dauerstellung legen, bitten wir um Bewerbung mit Lebenslauf und neuestem Lichtbild an

Röder-Betriebe, 42 Oberhausen-Sterkrade, Finanzstrasse 1-3.

**Grand-Hotel San Michele in Cetraro** (Kalabrien, Italien)

Neueröffnung 30. April 1966 unter Schweizer Leitung. Als Luxushotel für 135 Gäste gebaut mit 2 km eigenem Strand und Süßwasserschwimmbassin, separatem Erholungs- und Vergnügungszentrum, wunderbares Klima, sucht

**I. Oberkellner****Küchenchef****Gouvernante****Hotelsekretärin****Barmaid****Patissier**

Offeraten mit üblichen Unterlagen an Hr. L. Scagliola, Hallwylerweg 16, Luzern. Telefon (041) 2 63 92.



sucht für lange Sommersaison-, evtl. Jahresstelle

## Koch oder Köchin

Offeren mit Zeugnisschriften und Gehaltsanspruch bitte an Familie Brentel, Hotel 3 Schweizer, Interlaken.

## Strandhotel Neuhaus 3800 Interlaken

mit gepflegtem Restaurationsbetrieb

sucht für lange Sommersaison (Ende März bis Okt.):

**Küchenchef** (jüngere Kraft)  
**Saucier**  
**Commis de cuisine**  
**Empfangssekretär** (für Réception)  
(sprachenkundig, für absolut selbstl. Posten)  
**II. Sekretärin-Praktikantin**  
**Buffettochter** (wird auch angelernt)  
**Zimmermädchen**  
**Commis de rang**  
(für Restaur. Deutsch sprechend)  
Offeren erbeten mit Zeugniskopien und Foto, Gehaltsansprüchen an die Direktion.

## Schlosshotel, Locarno

sucht für Mitte März bis Ende Oktober 1966:

drei junge, 15- bis 19jährige  
**Hausburschen** für allgemeine Hausarbeiten  
**Saaltöchter-Saalkellner**  
**Anfangssaaltochter-Praktikantin**  
**Commis de salle-Praktikant**  
**Zimmermädchen**  
**Anfangszimmermädchen**  
**Haus- und Officemädchen**

Sehr guter Lohn. Es besteht die Möglichkeit, Fremdsprachkurse und Abendkurse zu besuchen. Geregelte Freizeit und Familienanschluss. Offeren an Familie Franz Heilbing-Wiedmann, Schlosshotel, 6600 Locarno.

Gesucht nach Wengen B.O. für die Sommersaison (Ende Mai bis Ende September):

## Saaltöchter oder Kellner Zimmermädchen Küchenburschen oder -mädchen

Guter Verdienst.

Offeren mit Zeugnisschriften und Foto an  
**Hotel Waldrand, 3823 Wengen**

Hotel mit 40 Betten und Passantenbetrieb in Graubünden (Engadin)  
sucht junge Schweizer als

## Alleinkoch

für Saison-, evtl. Jahresstelle. Eintritt vor Pfingsten, nach Übereinkunft.

Offeren unter Chiffre AL 1189 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Gesucht in gutgehendes  
**Café-Tea-Room in Wettingen AG**

## Alleinkoch oder Köchin Aide-Patron Buffett-Töchter

Melden Sie sich im Café Spatz, 5430 Wettingen AG. Telefon (056) 6 60 33.



Wir suchen für lange Sommersaison, mit Eintritt 15. März oder Anfang April:

**Küche:**  
**Entremetier**  
(jahresstelle)

**2 Commis de cuisine**  
**Patissier**

**Service:**  
**2 Restaurationsstöchter**  
**2 Restaurationskellner**  
**Lingeriemädchen**  
**Zimmermädchen**

Wir bieten zeitgemässen Lohn, Zimmer im Hause und ein angenehmes Arbeitsklima.

Offeren an A. Steinbrink, Hotel Halbinsel Au, 8804 Au ZH. Telefon (051) 95 60 08.

## Hotel du Lac, 3800 Interlaken

sucht für lange Sommersaison:

**II. Sekretärin**  
(sprachenkundig)  
**Saaltöchter**  
**Kaffeeköchin**  
**Lingerie:**  
**Lingeriemädchen**  
**Etage:**  
**Zimmermädchen**  
(sprachenkundig)  
**Hilfzimmermädchen**  
**Personalzimmermädchen-**  
**Touristische**  
**Hausbursche**

Offeren mit Zeugniskopien erbeten.



sucht!

per sofort oder nach Übereinkunft in  
Jahresstellen, fach- und sprachenkundige

**Buffetdame**  
**Buffettochter**  
**Buffetbursche**  
**Lingère**  
**Serviertöchter**  
**Commis de cuisine**

Offeren mit den üblichen Unterlagen und Lohnansprüchen an Eugen Pauli, Bahnhofbuffet SBB, 4600 Olten.

## Hotel Paradies, 6353 Weggis

sucht für Saison 15. April bis 15. Oktober 1966:

**Küchenchef**  
(Schweizer, kleine Brigade)  
**Alleinporter**  
(Schweizer, sprachenkundig)  
**Saal-Restaurations-Tochter**  
(sprachenkundig)  
**Saalpraktikantin**  
**Office-Buffet-Mädchen**  
**Hausgartenbursche**

Offeren mit Zeugniskopien und Foto erbeten an Familie H. Huber. Telefon (041) 82 13 31.

## Hotel du Lac, Gunten

(Thunersee)

sucht per Anfang Mai für Sommersaison

**Sekretärin**  
(Journal und Korrespondenz)  
**Gouvernante**  
(für Etage und Lingerie)  
**Koch**  
(neben Chef)  
**Saaltöchter**  
**Saalpraktikantinnen**

Offeren erbeten an Familie F. Füri, Hotel du Lac, 3654 Gunten.

Gesucht per 1. April nach Bern in gutgehendes, gepflegtes Restaurant im Stadtzentrum:

**Saucier**  
**Entremetier**  
**Gardemanger**  
**Buffettochter oder -bursche**  
**Barmaid**  
**Lingère**

Offeren unter Chiffre SE 1036 an die Hotel-Revue, 4002 Basel oder ab 1. März 1966 an Restaurant Sternen, Arberbergergasse 30, 3000 Bern. Telefon (031) 22 26 14.

## Hôtel de la Métropole, 1200 Genève

cherche pour date à convenir

## gouvernante d'étage

Offres avec photo et copies de certificats à la Direction.

## Gesucht nach 7524 Zuoz (Oberengadin)

für kommende Sommersaison (Juni bis September):

**Küchenchef**  
**I. Koch**  
**Commis de cuisine**  
**Commis Patissier/Mithilfe am Herd**  
**Kochlehrling**  
**Küchenbursche**  
**2 Officemädchen**  
**Angestelltenzimmermädchen-**  
**Mithilfe im Office**  
**Keller-Buffet-Bursche**  
**2 Saalkellner oder -töchter**  
**Barmaid**  
**Telefonist(in)**  
**Chauffeur-Kondukteur**  
**2 Zimmermädchen**  
**Etagenportier**  
**Anfangsgouvernante**  
**Lingère**  
**Wäscherin**  
**Sekretärin**  
**Büropraktikantin**  
**Schwimmbadbursche**

Interessenten wollen ihre Offeren mit den üblichen Unterlagen nebst Lohnansprüchen richten unter Chiffre ZO 1334 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.



sucht nach Übereinkunft in Jahresstellen:

**Chef de service**  
**Restaurationskellner oder -töchter**  
**Commis de cuisine**

Tüchtigen, Jungen Fachkinder bieten wir:  
Angemessene Entlohnung und geregelte Arbeits- und Freizeit  
Offeren erbeten an die Direktion. Telefon (081) 22 88 33

## Hôtel Byron, Villeneuve

cherche pour le 1er avril 1966 place à l'année ou saison d'été:

**chef de cuisine**  
**secrétaire qualifiée**  
**chef de rang**  
**commis**  
**portier**  
**femme de chambre**  
**casserolier**  
**fille de maison**

Salaire minimum garanti et bonnes conditions de travail.

Faire offres à la Direction.

## Hotel Ekkehard, St. Gallen

Wir suchen für sofort oder nach Übereinkunft:

**Serviertöchter**  
**Buffettochter**  
**Buffethilfe**  
**Wäscherin**  
**Lingeriehilfe**

Angenehmes Arbeitsklima. Geregelte Arbeits- und Freizeit.

Offeren an H. Finster, Direktor Hotel Ekkehard, 9000 St. Gallen. Telefon (071) 22 47 14.

## Hotel St. Gotthard-Terminus und Hotel Bernina b. Bahnhof, Basel

suchen auf 1. oder 15. April sprachenkundigen

## Chef de service

(Aide du patron)

Schweizer mit vielseitiger, gründlicher Berufsausbildung und taktvoll im Umgang mit Gästen und Personal findet selbständigen Vertrauensposten. Sollte gutausgewiesener Fachmann sein mit Erfahrung im Stossbetrieb.

Offeren an D. Spennato-Kamm, Hotel St. Gotthard-Terminus, Centralbahnhofstrasse 13, 4000 Basel.

## Badhotel Hirschen, Baden

(bei Zürich)

sucht:

**Commis de cuisine**  
(Eintritt baldmöglichst, in Jahresstelle nicht unter 20 Jahren)  
**Aushilfskoch**  
**Saaltöchter**  
(Eintritt nach Übereinkunft, Jahresstelle)  
**Saalpraktikantinnen**  
(Eintritt baldmöglichst, Lehre bis Dezember 1966)  
**Sekretärinpraktikantin**  
(Eintritt März/April, Saison bis Dezember 1966)  
**Buffet-Service-Lehrtochter**  
(Eintritt 1. Mai, gründliche Ausbildung, 1 Jahr)  
**Zimmermädchen**  
(Eintritt März oder April in Jahresstelle, Deutsch sprechend)

Offeren mit Zeugnisschriften und Foto sind gef. erbeten an Familie R. Friz-Wüger, 5400 Baden.

Gesucht neben Patron in Hotel-Restaurant

## Kochlehrtochter

Gelegenheit, die Diätküche zu erlernen.

Offeren an Hotel Regina-Arabella, Mittelstrasse 6, 3000 Bern. Telefon (031) 23 03 05.

# Alphotel Gaflei

Das schönste Hotel des Fürstentums Liechtenstein sucht zum Eintritt ab Mitte/Ende März folgende Mitarbeiter in Saison- oder Jahresstellen:

Büro:

## Sekretärin-Kassiererin

(sprachenkundig, für NCR-Buchungsmaschine)

Service:  
jüngerer

## Oberkellner Demi-Chefs Commis de rang Barmaid Buffettochter

Haus und Etage:

## Zimmermädchen Hausmonteur-Hotelchauffeur Hausburschen

Qualifizierte Bewerber richten ihre ausführliche Offerte mit Gehaltsangabe an Direktor J. Henne, Alphotel Gaflei, 9497 Post Triesenberg FL. Telefon (075) 22091.

Erstklasshotel (Sommer- und Wintersaison) **Berner Oberland**  
sucht für kommenden Sommer jüngerer, sprachen- und fachkundigen

## Oberkellner

Bewerber wollen Offerten mit den nötigen Unterlagen einreichen unter Chiffre OB 1128 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Bekanntes Restaurant in Zürich sucht zu mittlerer Brigade erfahrene, führungsgewandten, mit grundlegender Berufsausbildung ausgewiesenen

## Küchenchef

Für den selbständig zu führenden Posten entbieten wir der Leistung angepasste Entlohnung. Eintritt nach Übereinkunft.

Interessenten senden ihre ausführlichen Offerten mit Zeugniskopien, unter Chiffre KN 1443 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft:

## Chef de partie Commis de cuisine Buffetdame

Zimmer vorhanden.

Offerten mit Zeugniskopien sind erbeten an Restaurant du Pont, 8001 Zürich. Telefon (051) 23 67 35.

## Hotel Engel, Engelberg

Gesucht für Sommersaison, evtl. Jahresstellen, Eintritt Ma 1966 nach Vereinbarung:

Entremetier  
Commis de cuisine  
Chef de rang  
Kellner  
(Saal)  
Restaurationstöchter  
Zimmermädchen  
Portier  
Buffetköchter

Offerten sind zu richten an N. Cattani, Hotel Engel, Engelberg.

## Hotel Krone am Rhein Rheinfelden

Wir suchen für lange Sommersaison:

## Etagenportier Zimmermädchen Patissier-Aide de cuisine

Sehr guter Verdienst.

Offerten erbeten an K. Bischoff-Dietschy, Hotel Krone am Rhein, Rheinfelden. Telefon (061) 87 55 55.

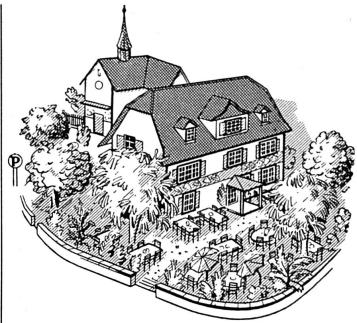
Gesucht wird per sofort:

## Alleimportier

## Kellner

für Saal

Offerten an Hotel Freieck, Chur. Telefon (081) 22 17 92.



Gesucht per sofort in Stadtrestaurant mit gepflegter Küche:

## Aide de cuisine Commis de cuisine

Offerten sind erbeten an Frau E. Freundlieb, Restaurant St.Jakob, 4000 Basel.

## Neues Strandhotel Seeblick 3705 Faulensee

sucht:  
**Buffetdame**  
**Entremetier**  
**Saucier**  
(Eintritt. März)  
**Commis Gardemanger**  
**Restaurationstöchter**  
(sprachenkundig)

Offerten an O. Habegger-Jaech, Strandhotel Seeblick, 3705 Faulensee. Telefon (033) 7 63 21.

## Hotel-Restaurant Bären, Adelboden

**Sekretärin**  
(1. April oder nach Übereinkunft)  
**Lingère-Zimmermädchen**  
(1. April oder nach Übereinkunft)  
**Saucier**  
(1. April oder nach Übereinkunft)  
**Commis de cuisine**  
(15. April, evtl. später)  
**Serviettochter**  
(1. April, evtl. später)

Jahresstellen, evtl. Saisonstellen. Guter Verdienst bei geregelter Freizeit.

Offerten an P. Trachsel, Hotel Bären, 3715 Adelboden.

Gesucht für sofort oder auf Frühjahr in Zweisaison-hotelbetrieb im Oberengadin

## Geranten-Ehepaar

(Küchenchef bevorzugt), in neu erstellten Landgasthof im Kanton Luzern an der Linie Luzern-Basel.

Offerten mit Angaben der bisherigen Tätigkeit sowie handgeschriebene Bewerbung unter Chiffre X 24005-23 an Publicitas, Luzern.

Das neu zu eröffnende Restaurant St. Gotthard in Küssnacht am Rigi sucht per 20. März 1966:

## Restaurationskellner

## Serviettochter

für Hi-fi-Club

junges

## Mädchen

zur Bedienung einer hochmodernen Hi-fi Plattenanlage. Arbeitsbeginn 18 Uhr

Wir erwarten Offerten von nur bestausgewiesenen Angestellten mit Lichtbild und Zeugniskopien an R. Tragatsch, Seemattweg 13, 6403 Küssnacht (am Rigi). Telefon (041) 81 26 33.

Gesucht für sofort oder auf Frühjahr in Zweisaison-hotelbetrieb im Oberengadin

## Geranten-Ehepaar

Älteres Hotel, etwa 80 Betten, Restaurant und Bar. Offerten sind erbeten mit Lohnansprüchen unter Chiffre GE 1282 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

## Relais Gastronomique du Bleu Léman

Téléphone (021) 34 55 44 (à 5 minutes de Lausanne)

cherche pour entrée immédiate ou à convenir:

2 chefs de rang  
3 commis de rang  
caissière  
aide de buffet (fille)  
commis de cuisine  
secrétaire-stagiaire

Faire offres avec références à Charles Valléian, Bleu Léman, 1025 St-Sulpice.

## Grand Hotel Capo Boi Sardigna

Wir suchen für die Sommersaison Ostern bis Oktober 1966:

Chef de réception  
Sekretäinnen  
Telefonistinnen  
Maitre d'hôtel  
Alle mit guten Sprachkenntnissen in Deutsch, Französisch, Englisch und Italienisch

Chef de cuisine  
Chef de partie

Offerten erbeten an W. Frauchiger-Minnig, Buffet SBB, 8400 Winterthur.

## LUGANO

Gesucht für Saison 1966 (27. März bis anfangs November):

## 2 Saaltöchter

selbständig, sprachenkundig, (Deutsch und Französisch)

Offerten mit Zeugniskopien und Foto an Hotel Helvetia, 6976 Lugano Castagnola.

## Grand Hotel Europe, 6000 Luzern

sucht für lange Sommersaison (April bis Oktober):

## Journalführer

Chasseurs (Englisch)

Demi-Chefs de rang (Englisch)

## Commis de rang

Commis de bar

(zur Ablösung des Barman, flüssend Englisch)

Office-Küchenmädchen

II. Etagengouvernante (Englisch)

Zimmermädchen (Englisch)

I. Lingere-Gouvernante

Lingeriemädchen

I. und II. Officegouvernante

I. Kaffeeköchin

## Grindelwald

Wir suchen in kleineres Hotel für lange Sommer- und Winter-saison:

Köchin oder Koch

Portier-Hausbursche

Tochter

(für Zimmer und Office)

Küchenmädchen

Schöner Lohn und gute Behandlung zugesichert.

Offerten mit Zeugniskopien und Lohnangabe bitte an Familie Al. Häuser, Hotel Sans-Souci, 3818 Grindelwald. Telefon (036) 3 20 01.

## Hotel Schmid, Lugano

sucht für Anfang April:

## Büropraktikantin

## Zimmermädchen

## Serviettochter

## Saallehrtochter

Offerten an Familie H. Potsch-Schmid, Hotel Schmid, 6900 Lugano-Paradiso.

Wir suchen zum raschmöglichen Eintritt

## Chef de partie

Offerten erbeten an W. Frauchiger-Minnig, Buffet SBB, 8400 Winterthur.

Das neu zu eröffnende Restaurant St. Gotthard in Küssnacht am Rigi sucht per 20. März 1966:

**Jungen Alleinkoch** (tüchtiger Assistent vorhanden)  
**Restaurationskellner**  
**Barmaid** (für Snackbar)  
**Mitarbeiterin**  
 (für die Zimmer unseres Kleinhöfers, Lingerie und Frühstücksservice)

Wir erwarten Offerten von nur bestausgewiesenen Angestellten mit Lichtbild und Zeugniskopien an R. Tragatsch, Seemattweg 13, 6403 Küssnacht (am Rigi).

## Hotel Alpenruhe und Schilthornbahn-Restorationen, Mürren B.O.

sucht auf 15. April:

**Alleinkoch**  
**Commis de cuisine**  
**2 Buffettöchter**  
**Zimmermädchen**

sucht auf 15. Mai:

**Küchenchef**  
**2 Serviertöchter**  
**Zimmer-Lingerie-Mädchen**  
**Buffettöchter**  
**Keller- und Hausbursche**  
**Büropfaktantin**

Offerten mit Foto, Altersangabe und Zeugniskopien sind erbettet an A. Meschenmoser Hotel Alpenruhe, 3825 Mürren. Telefon (036) 34341.

## Hotel Löwen, Grenchen

sucht auf 1. April zuverlässigen, absolut selbständigen

**Küchenchef** (bei Eignung sehr gutes Salär)  
**2 Serviertöchter** (für Speiseservice)  
**Serviertöchter** (für 2 Monate, Aushilfe)  
**Buffettöchter**  
**2 Haus-Küchenmädchen**  
**Küchenbursche**

Bitte wenden Sie sich an Hotel Löwen, 2540 Grenchen oder an Telefon (071) 46 10 48.

## Hotel Winkelried, 6362 Stansstad

(Vierwaldstättersee)

sucht zum Eintritt im Mai:

**Chefs de partie**  
**Restaurationstöchter**  
**Restaurationslehrtochter**  
**Barlehrtochter**  
**Buffettöchter**

Offerten erbettet mit Zeugniskopien und Foto.

Wir suchen in Jahresstelle per sofort oder nach Übereinkunft tüchtigen, initiativen

## Küchenchef

versiert im à-la-carte- und Bankettservice.

Offerten erbettet an F. Grellinger, Hotel Schweizerhof, 4600 Olten.



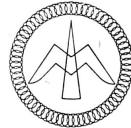
RESTAURANT - BAR - CAFETERIA

## Palais de l'ONU, Genève

Nous cherchons pour le restaurant des délégués:

**commis de cuisine** (Suisse)  
**demi-chef de rang**  
**commis de rang**

Entrée à convenir. Places à l'année, conditions de travail très avantageusement réglées. Veuillez adresser vos offres de service complètes avec prétentions de salaire à la Direction des Restaurants-Bars et Cafeteria Palais de l'ONU, 1200 Genève.



## MÖVENPICK

Wir suchen für unser Mövenpick-Restaurant in Lausanne einen

### Chef des Restaurants

der den Chefs de service und Hostessen mit ihren Brigaden als oberer Leiter vorsteht.

Die Hauptaufgaben sind:

- dynamische Führung und dauernde Kontrolle des Services, Betreuung der Gäste und Behandeln von Gästekommentaren,
- Mitwirkung an der regelmässigen Planung des Verkaufsangebotes und der Verkaufserwartungen,
- Informieren und Instruieren der Servicemitarbeiter und sie zu guten und dienstbereiten Verkäufern herabilden.

Wir erwarten von Ihnen:

- ausgesprochene Chef- und Verkäuferqualitäten
- ein sicheres Auftreten unsrer Gästen und Mitarbeitern gegenüber.
- ein natürliches Durchsetzungsvermögen und die Fähigkeit zu überzeugen.

Die interessante Dauerstelle möchten wir mit möglichst viel Kompetenzen ausstatten. Eine sorgfältige Einführung in die Aufgabe soll selbstverständlich sein.

Wir orientieren Sie gerne anlässlich eines Vorstellungsgespräches über die sehr guten Verdienstmöglichkeiten, Arbeitszeiten und unsere Sozialleistungen.

Senden Sie Ihre Bewerbung mit möglichst lückenlosen Unterlagen und Foto an Herrn Direktor M. Decurtins, Restaurant Mövenpick, 1, Place de la Riponne, Lausanne. Telefon (021) 22 69 22.

## MÖVENPICK



Wir suchen für unser Erstklasshaus in Zürich

### Allgemeingouvernante

für Hotel und Restaurant

Verantwortungsvolle, gut bezahlte Jahresstelle.

Bewerbungen sind erbettet an die Direktion Hotel City, Löwenstrasse 34 8001 Zürich. Telefon (051) 27 20 59.

Wir suchen nach Übereinkunft eine tüchtige und seriöse

### Barmaid

für Bar-Dancing. Sehr guter Verdienst. Geregelter Arbeits- und Freizeit.

Offerten an Direktor A. Kaiser, Seerestaurant, 9400 Rorschach.

In Stadtzentrum von Zürich zu baldigem Eintritt gesucht in alkoholfreies Café, tüchtige, erfahrene

### Gerantin

Offerten mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Schriftprobe und Foto unte, Chiffre GE 1258 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

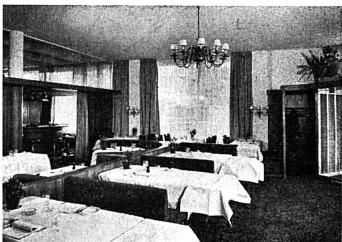
## Hotel Ambassador Genf



Reception und Halle



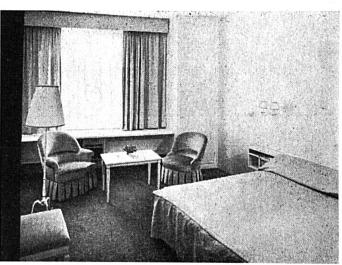
Franz. Restaurant



Franz. Restaurant und Bar



Frühstücks- und Bankettsaal



Schlafzimmer

ausgeführt durch

**Rohr & S.**

INDIVIDUELLE  
INNENEINRICHTUNGEN

Werdmühleplatz 4  
8001 Zürich, Tel. (051) 25 83 61

## Hotel Bären, Einsiedeln

sucht für Jahresstellen:

**Zimmermädchen**  
**Buffettochter**  
**Hausbursche** (Deutsch sprechend)  
**Serviettochter** (mit Sprachenkenntnissen)  
 Grosser Verdienst, geregelte Arbeits- und Freizeit.

Offerten mit Zeugniskopien an Familie F. Kälin, Hotel Bären, 8840 Einsiedeln, Telefon (055) 6 18 76.



sucht in Jahresstellen:

**Buffetdame**  
 (Schweizerin oder Ausländerin mit Niederlassung)  
**Buffettochter**  
**Restaurationskellner**  
 (Schweizer oder Ausländer mit Niederlassung)  
**Restaurationsstochter**

Eintritt nach Übereinkunft. Tüchtige Fachkräfte finden bei uns gut bezahlte Posten, bzw. sehr gute Verdienstmöglichkeiten, geregelte Arbeitszeit und ein angenehmes Arbeitsklima.

Offerten mit den üblichen Unterlagen senden Sie an W. H. Brüggemann, Dir.

Gesucht nach

# CANADA

## Qualifizierte Köche

Für ein neu zu eröffnendes grosses Hotel in Montreal. Sehr gute Bezahlung und freie Überfahrt. Stellenantritt im Herbst 1966. Referenzen erforderlich.

Bewerbungsschreiben unter Angabe des Alters, Zivilstand usw. werden streng vertraulich behandelt.

Offerten unter Chiffre CK 1335 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

## Hotel Engel, Vaduz FL

sucht auf 15. März 1966 oder nach Übereinkunft:

**Empfangssekretärin**  
 mit Praxis und Fremdsprachen, Englisch, Französisch und Italienisch  
**Commis de cuisine** Eintritt 1. April 1966  
**Restaurationstochter**  
 mit Fremdsprachen und sehr guten Fachkenntnissen  
**Serviettochter** für Restaurant und Dancing, Fremdsprachen erwünscht  
**I. Lingère** Eintritt möglichst sofort  
**Lingerietochter** nicht Anfängerin

Off. mit Foto, Zeugnisschriften und Gehaltsansprüchen an Familie Marchner-Schlegel, Propr. und Dir., erbeten, Telefon (075) 2 10 57.

Restaurant de premier ordre, à Neuchâtel, cherche, pour entrée immédiate ou date à convenir, une

## dame de buffet

Congés réguliers, avantages sociaux, rétribution intéressante.

Envoyer offres sous chiffres P 50063 N à Publicitas S.A., 2001 Neuchâtel.

Infolge Heirat verlasse ich meinen Posten als

## Geschäftsführerin / Gerantin

und suche per April oder Mai eine geeignete Nachfolgerin.

Der stark frequentierte Passanten-Tea-Room an zentralster Lage Berns ist modern und ohne Küche (12 Angestellte).

Meine Nachfolgerin (25- bis 40jährig), einsatzfreudig, gepflegt, mit guten Referenzen, ledig, sollte den Fähigkeitsausweis besitzen. Nötigenfalls bleibe ich auf meinem Posten, bis Sie den Ausweis erwerben könnten, und arbeite Sie alsdann persönlich im Betrieb ein.

Damit ich Sie unverbindlich orientieren kann, verlangen Sie mich, die Gerantin persönlich, von 11 bis 12.30 Uhr und von 16 bis 20 Uhr (ausgenommen montags) unter Telefon (031) 22 55 20.

## Hotelgesellschaft mit Häusern in der Schweiz und in Berlin

sucht für die im Herbst 1966 erfolgende Neueröffnung ihres Hotels in Essen (145 Betten, Grill, Spezialitätenrestaurant, Bar, Parkhaus, später Dancing und Kabarett)

einen erfahrenen

## Direktor

Geboten wird der Stelle entsprechendes Gehalt und Umsatzbeteiligung.

Bewerber mit Erfahrungen aus ersten Häusern werden gebeten, sich unter Beifügung eines handgeschriebenen Lebenslaufes, Fotos und entsprechenden Zeugnisschriften zu wenden unter Chiffre DR 1352 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.



## Luz-Hotel Waldlust Freudenstadt (Schwarzwald)

sucht zum baldmöglichsten Eintritt in Saison- oder Jahresstellen:

<b>Empfangssekretär</b>	<b>Zimmermädchen</b>
<b>Journalführer(in)</b>	<b>Etagenportier</b>
<b>Telefonistin</b>	<b>Page</b>
<b>Nachtconcierge</b>	
<b>Maitre d'hôtel</b>	<b>Demi-Chef</b>
<b>Restaurantchef</b>	<b>Commis de rang</b>

Beste Arbeitsbedingungen, Bezahlung, Unterkunft und Verpflegung.

Offerten mit Zeugniskopien, Foto und Gehaltsansprüchen erbeten an Familie E. Luz, Besitzer.

## Nach England gesucht

für erstklassiges Country-Hotel:  
**Koch oder Jungchef**  
 (selbstständig, für Menü und à-la-carte)  
 Jahresstelle. Sehr gute Fortbildungsmöglichkeiten und Bezahlung. Zeitiger Antritt erwünscht.

**Barmaid**  
**Saaltöchter**

Für lange Sommersaison. Beste Erfahrung und Referenzen erforderlich. Engl. Sprachenkenntnisse erwünscht. Offerten mit Lichfield, Zeugnisschriften und Personalien an Derbyhaven Hotel, Castletown (Isle of Man, England).

## Wir suchen zum 1. April, evtl. später für die Betriebsleitung

einen entsprechend erfahrenen Fachmann

Wir bieten einen verantwortungsbewussten Herrn mittleren Alters, welcher mit Umsicht und Art arbeitet. Wichtige Aufgaben: In einem gastronomischen Unternehmen (Einkauf, Kalkulation, Waren- und Betriebskontrolle usw.) zu erledigen versteht, eine leitungsgerechte bezahlte Dauerstelle.

Ausführliche Bewerbungen mit Tätigkeitsnachweis, Angabe der berufstypischen Erfahrung an R. Vortmann, Güstettstrasse 3, 4 Düsseldorf (Deutschland), Telefon 158 48.

## Deer Park Hotel Honiton, Devon (England)

Erstklassiges Landhaus-Hotel (1777) sucht für sofort

## Alleinkoch

Küchenhilfe vorhanden. Gute Bezahlung, Jahresstelle.

Offerten mit Zeugniskopien und Foto per sofort erwünscht.

## Hotel



Wirsuchen:

eine gewandte

## Inspekteur für unsere Wohnheime

welche mehrjährige erfolgreiche Tätigkeit als Hausdame nachweisen kann, mit PKW

sehr gute, qualifizierte

## Hausdamen

welche bereits in ersten Häusern gearbeitet haben

## Empfangskassierer

mit internationaler Hotelerfahrung und gewandten Umgangsformen

## Restaurantkassierer

Hotelaufzugslehrer oder Hotelfachschule muss nachgewiesen werden

Wir bieten:

gute Bezahlung, bekannt gutes Betriebsklima und Aufstiegsmöglichkeiten.

Der Eintritt kann sofort oder nach Vereinbarung erfolgen.

Bewerbungen mit Lichtbild und Unterlagen erbeten an Main 1 (Deutschland).

## Für neuerstelltes Erstklassshotel in Marokko

werden gesucht:

## Küchenchef

(Organisator)

## Chef de service

## Chefs de rang

(englische und französische Sprache)

Es handelt sich um äußerst zukunftsreiche Positionen, da dieselbe Firma in Marokko schon weitere Hotels geplant hat. Zugleich ist der Posten des Küchenchefs für ein Konsulat neu zu besetzen, für den sich auch ein älterer Koch gut eignen würde. Sehr gute Bezahlung. Hin- und Rückreise werden für einen zwölfmonatigen Vertrag garantiert.

Vollständige Offerten mit lückenlosem Curriculum vitae sind erbeten an E. Dürringer, Hôtel de l'Ancre, Av. d'Ouchy 66, Lausanne-Ouchy.

## England

Gesucht für Hotels ersten Ranges ab März oder April für 8 oder 18 Monate:

### II. Oberkellner

### Chefs de partie

### Chef Patissier

(Mindestalter 23 Jahre, 5 Jahre Praxis)

### Commis de partie

### Commis Patissier

(Mindestalter 21 Jahre, 3 Jahre Praxis)

Offerten mit Foto, Zeugniskopien und Personalien an Idle Rocks Hotel, St. Mawes (Cornwall, England).

## Hôtel de première catégorie à Sousse (Tunisie)

cherche

## maître d'hôtel

qualifié

sachant le français, l'allemand et l'anglais.

Date d'entrée à convenir.

Faire offres à l'Hôtel Boujaffar, Sousse (Tunisie).

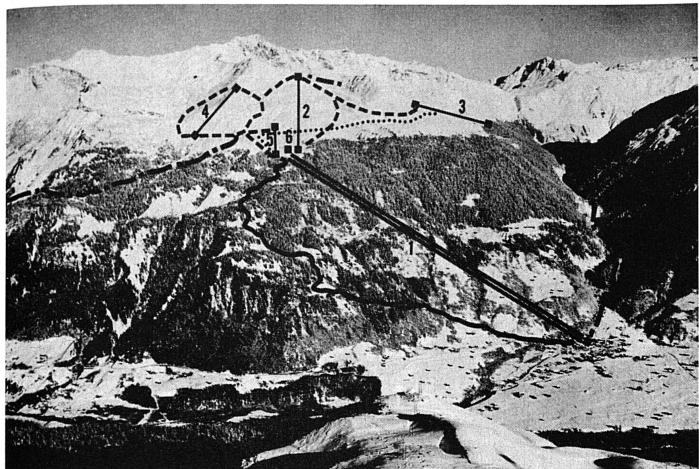
## Erstklasshotel in Taormina

sucht per sofort oder nach Übereinkunft

## Hotelsekretärin

Deutsch, Französisch und Englisch in Wort und Schrift.

Offerten mit Zeugniskopien und Foto an die Direktion Hôtel Méditerranée, Taormina (Sizilien, Italien).



... leicht	1 LKA	4 Madrisa
... mittelschwer	2 Schaffürggli	5 Saaser Alp
... schwer	3 Zügenhüttli	6 Restaurant
... Höhenpromenade		

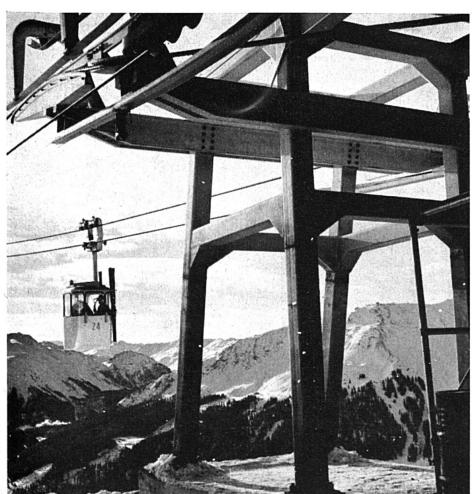
## **Klosters erschliesst ein wundervolles neues Skigebiet mit der Madrisabahn**

## Aus der Geschichte der Hotellerie

Klostern, ursprünglich ein romanisch sprechender Ort, wandelte sich unter dem alemannischen Einfluss der Walser, die sich auch im oberen Prättigau ansiedelten, allmählich zu einer deutschsprachigen Gemeinde, besonders, nachdem die Reformation im Tale Einzug hielten und die Freiheitskämpfe zur Ablösung von Österreich führten. Bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts lebte die Bevölkerung in grosser Armut, und ständig war der Ort von Naturkatastrophen bedroht. Dann aber brachte der Strassenbau (1843 bis 1861) vermehrte Beschäftigung, und noch vor dem Bau der Rhätischen Bahn 1899/90, welche die Pferdepost verdrängte, erstand im Jahre 1870 als erster gastronomischer Betrieb das Hotel Silvretta, dem 5 Jahre später das Kurhaus angegliedert wurde. 1879 wurde durch Zusammenschluss des 1877 erstellten Hotel Brosi mit dem Hotel Vereina das Grand Hotel Vereina. Noch vor dem Bahnbau entstanden verschiedene andere Hotels in der Erwartung, dass mit der Bahn Klostern als Fremdenort einen Aufschwung erleben würde. Dies trat tatsächlich auch zu, doch stand die



Von der Kabine der Gondelbahn aus fällt der Blick auf Klosters Dorf



Die Gondel kur vor der Einfahrt in die Bergstation. Rechts zwischen den Stützpfählen hindurch, erblickt man die Endstation der Gotschnagratbahn.

garni. Abgesehen davon wurden in älteren Betrieben bedeutende Renovationen vorgenommen.

## Die Entwicklung zum Wintersportort

Eine leistungsfähige Hotellerie macht noch keinen Ort zum modernen Wintersportplatz. Relativ spät hat Klosters Transporteinrichtungen für Skifahrer geschaffen. 1937 wurde der erste Skilift auf Seilstraffage gebaut. Nachdem sich die Frequenzen seit 1945 bedeutend erhöhten, genügte diese Anlage den Bedürfnissen nicht mehr. Mit dem Bau der Luftseilbahn Klosters–Gotschnagrat–Parsenn (LKP), die 1950 in Betrieb genommen wurde, änderte sich die Lage grundlegend. Mit dieser Bahn wurde den Skibegünstigten das Gotschna–Parsenn–Gebiet mit seinen zahlreichen Abfahrten erschlossen, das später durch die Skilifte Parsenn–Furka, Parsenn–Mähdörfer, Kreuzweg–Parsenn und durch die Luftseilbahn Parsennhütte–Weissfluhjoch zu einem riesigen zusammenhängenden Skigebiet mit den verschiedensten Abfahrtsvarianten gestaltet wurde. Auch andere Skilifte wurden erstellt: Mura–Alpenrösli, Heid–Boden, Klaus–Mura. So erhöhte sich die Transportkapazität im Klosterser Einzugsgebiet seit 1954 um rund 3900 auf 4600 Personen, und trotzdem standen die Skifahrer im letzten Winter wieder Schlange. Dies ist nicht verwunderlich, wenn man die Entwicklung der Logiernächtezahlen verfolgt. 1949/50 zählte Klosters 108 532 Logiernächte, 1954/55 waren es 157 926 und 1963/64 befand sich die Zahl der Übernachtungen auf 272 100. In dieser Zahl sind die Übernachtungen in den sehr zahlreichen Chalets und Ferienwohnungen – in den letzten 12 Jahren hat sich Klosters mehr und mehr zum Chaletdorf entwickelt – inbegriffen.

Bei solchen Logiernächteziffern ist es klar, dass der Andrang zu den touristischen Transportanlagen immer stärker wurde und Klöstern in den Ruf zu gelangen drohte, dem Skifahrer nicht mehr eine rasche Beförderung ins Skigebiet gewährleisten zu können. In Erkenntnis dieser Gefahr haben die Fremdenverkehrsinteressenten nach neuen Lösungen gesucht. Als erstes wurde die Kapazität der LKP um 50% gesteigert. Doch schon seit 1960 war eine Kommission zum Studium der Erschliessung weiterer Skigebiete gebildet worden.

Nach Prüfung zweier Möglichkeiten entschied sich die Kommission – das Einverständnis der Gemeinde Saas war inzwischen eingeholt worden – für das Gebiet der Saaseralp. Nur wurde 1961 ein Initiativkomitee „Pro Klosters-Madrisa“ gegründet, welches in der Folge alle weiteren Vorarbeiten zur Verwirklichung des Baues einer Gondelbahn und von Skiliften an die Hand nahm. Nachdem die Konzession für den Bau am 10. Juli 1963 erteilt wurde, musste die Finanzierung gesichert werden. Bei einem Bauvorhaben von 5 Mio Fr. war ein Aktienkapital von 3 Mio Fr. und ein Grundpfanddarlehen von 2 Mio Fr. vorgesehen. Das AKW wurde rasch gezeichnet, so dass die Gesellschaft am 15. Mai 1964 gegründet werden konnte. Infolge der Konjunkturbeschlüsse erfuhr der Bau eine Verzögerung um ein Jahr, und die Verschiebung brachte zudem eine Verteuerung der Baukosten mit sich, so dass die Verwaltung statt einer Reduktion des Bauprogrammes beschloss und vor allem den Bau des Restaurants zurückstellte, zumal für den Restaurantsbetrieb eine geräumige Baracke als Provisorium zur Verfügung stand. Das endgültige Bauprogramm umfasste: 1. Gondelbahn Klosters–Saaseralp–Albeina, 2. Skilift Saaseralp–Schaaffürggli, 3. Skilift Donnerbühl–Zügennüttli, 4. Glattleggen–Madrisa, 5. Trainerlift Saaseralp, 6. provisorisches Restaurant.

## Ein grossartiges Skigebiet

Schon die grosse Investition lässt vermuten, dass man nicht ins Blaue hinein Anlagen errichtet hat, die dem Skisport dienen sollen. Die Promotoren und die Geldgeber waren überzeugt, dass auf der Sonnenterrasse der Saaseralp sowohl Skifahrer wie Spaziergänger oder Gäste, die im Liegestuhl in der Wintersonne die herrliche Landschaft geniessen wollen, das finden, was sie suchen. Denn hier oben, umgeben von einem Kranz von Bergen, scheint die Sonne bis spät in den Abend hinein. An der Eröffnungsfeier vom 16. Februar, die mit einem Empfang im Hotel Alpina begann, begaben sich die Geladenen zur Talstation der Luftseilbahn Klosters-Albeina (LKA), kurz Madrisabahn genannt, wo Verwaltungsratspräsident Architekt Arnold Thut Behördenmitglieder und Gäste begrüßte, den Arbeitern und Ingenieuren für ihren Einsatz sowie den Aktionären, den Behörden von Saas und Klosters für das Wohlwollen dankte. Er gab sodann seiner Überzeugung Ausdruck, dass es sich nach einer gewissen Anlaufzeit herumsprechen werde, dass oben auf der Saaseralp im Winter und auch im Sommer für Gäste und Einheimische ein Erholungsgebiet erschlossen worden ist, das sich in die Reihe der vielen schönen Flecken eingliedern wird, die die touristische Schweiz berühmt gemacht haben.

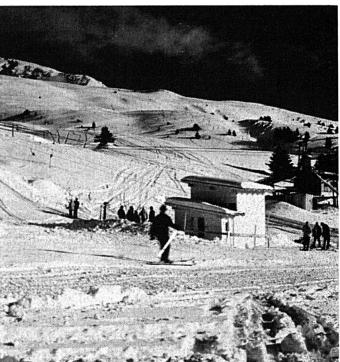
Regierungsrat Dr. Heinrich Ludwig durchschnitt das Band, mit welchem Akt die Bahn offiziell eröffnet wurde. Auf der Saaseralp, wo ein währschafter Bündner Imbiss serviert wurde, bot sich den Skifahrern Gelegenheit, die verschiedenen Pisten auszuprobieren.

Man darf wohl sagen, dass es sich hier um ein unvergleichlich schönes Skigebiet handelt, das sich besonders für mittleres und schwächeres Skifahrer glänzend eignet. Einige Abfahrten dürften aber auch für gute Fahrer reizvoll sein. Dass die Saaseralp eine Sonnenterrasse ist, mag in schneearmen und sonnigen Wintern vielleicht ein Nachteil sein, doch ist das Gebiet in allgemeinen als schneesicher bekannt, liegt doch die Alp auf 2000 m ü. M. Diese Höhe verbürgt in der Regel auch eine gute Schneegleichheit. Zweifellos werden Gäste, die keinen Sport treiben wollen, hier oben gerne eine Siesta halten oder auf mit Raupenschleppern gebahnten Spazierwegen von 2 km Länge kleine Höhenwanderungen unternehmen, stets mit dem Blick auf eine herrliche Bergwelt. Dass das Gebiet unter dem Madriserhorn auch im Sommer dank der Madrisabahn ein beliebtes Wandergebiet zu werden verspricht, liess der winterliche Au-

Für Klosters bedeutet die Erschliessung der Saaseralp unweigerlich eine Attraktion. Sie wird die schwärmenden Skifahrer vom Parsenngebiet fernhalten, ohne dass dadurch die Bahn auf Gotschnagrat wesentlich konkurrenziert wird, befindet sich doch der Wintertourismus in unaufhaltsamem Aufstieg. Nur die Warteersten an den Talstationen dürften etwas kleiner werden. Anderseits aber darf Klosters von dem neu erschlossenen Ski- und Wandergebiet einen bemerkenswerten Frequenzauftrieb erwarten, der u. U. bald erneut dazu führen könnte, dass sowohl bei der Gotschnagrat-Bahn wie bei der Madrisabahn die Frequenzen so anwachsen, dass sich hüben und drüben an den Talstationen wieder Warteersten ergeben. Einstweilen aber dürfen die Lüte und Bergbahnen den Bedürfnissen Klosters' genügen. Da die Talstation der Madrisabahn in Klosters-Dorf liegt, verkehrt für die Gäste von Klosters halbstündlich ein Autobus.

## Ferien im «Silvretta»

Am Abend liess der Vizepräsident der Madrisabahn, G. Rocca, Besitzer des Hotel Silvretta, den zahlreichen Gästen ein köstliches Spanferkelmahl servieren, und es versteht sich, dass bei dieser Gelegenheit der Redefuss trotz Redezeitbeschränkung kein Ende nehmen wollte. Regierungsrat Dr. Ludwig Huber überbrachte die Grüsse und Wünsche des Kleinen Rates des Kantons Graubünden und schilderte die Schwierigkeiten, die bei der Geburt des Unternehmens zu überwinden gal. Es sprachen u. a.



Die beiden Bilder vermitteln einen Begriff von der Weitläufigkeit und Schönheit des Skigebietes.

Andrea Gadient, Präsident des Kurvereins Klostendorf, der Klosterser Gemeindepräsident Hitz, der Bauleiter Ing. Schuler, ferner der Präsident der Gotschnabahn (LKP), welch letzterer die Erschließung eines neuen Skigebietes durch die Madrisabahn als ein Ereignis für Klosters bezeichnete. Klosters sei mit zwei Bergbahnen besser gedielt als nur mit einer. Diese Dezentralisation wirke sich auch günstig auf die Lösung der Parkplatzfrage aus. Unter den weiteren Rednern sei noch der Vertreter der Firma Bell in Kriens, Oberingenieur Meyer, erwähnt. Das Krienser Unternehmen hat diese Gondelbahn nach bewährtem Muster geplant und alle statischen Berechnungen ausgeführt. Er dankte dem Verwaltungsrat der Madrisabahn für das Vertrauen in die Firma Bell, das er mit der Auftragserteilung bewiesen hat, und gab der Hoffnung Ausdruck, dass die Klosterser Gondelbahn alle in sie gesetzten Erwartungen erfüllen werde. Es seien bei dieser Gelegenheit noch einige Daten genannt: Die Bahn überwindet eine Höhe von 746 m. Die vierplätzigen Kabinen legen die 2166 m lange Strecke in 11 Minuten zurück und vermögen pro Stunde 550 Personen zu befördern.

Es wäre eine Unterlassungssünde, wenn man nicht auf die ganz vorzügliche Organisation dieser Presseorientierung und Eröffnungsfeier hinweisen würde. Pressechef Edy Kreutzer (Zürich) hatte wirklich alles vorgekehrt, was man sich für die informatrice Betreuung der Presseleute wünschen konnte.

Incentives and Attenuation

**Insätze und Abonnemente**  
Die einspaltige Millimeterzelle oder deren Raum 45 Rp., Reklamen Fr. 1.70 pro Zeile. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Abonnemente: Schweiz: jährlich Fr. 33.—, halbjährlich Fr. 20.50; vierfachjährlich Fr. 11.—, 2 Monate Fr. 7.75. Ausland: bei direktem Bezug jährlich Fr. 45.—, halbjährlich Fr. 28.—, vierfachjährlich Fr. 14.—, 2 Monate Fr. 10.25. Postabonnemente: Preise sind bei den ausländischen Postämtern zu erfragen. — Druck von Birkhäuser AG, Basel 10. Verantwortlich für die Redaktion und Herausgeber, Dr. R. C. Streiff, Redaktion und Expedition: 4002 Basel, Gehrigenstrasse 112.

## A Genève, l'Hôtel Ambassador vient d'ouvrir ses portes

Un nouvel hôtel vient d'ouvrir ses portes à Genève. Il s'agit de l'Ambassador, situé en plein centre de la ville, sur la rive droite du Rhône, à l'angle du quai des Bergues et de la place Chevrelu, en face de l'entrée du port de la Machine.

Sur l'emplacement d'un vétuste immeuble locatif, M. Giovanni Zamboni, qui exploite déjà, à Zurich, l'Hôtel du Théâtre et le Schwarzer Adler, a fait édifier, avec la collaboration de M. Pietro Sartorio, architecte à Genève, un élégant bâtiment de six étages sur rez-de-chaussée, qui abrite depuis peu l'Hôtel Ambassador, établissement de première catégorie B, dont la capacité est de 90 chambres et de 130 lits.

Au rez-de-chaussée se trouve : la réception avec un comptoir élégant en noyer mat, un vaste salon meublé de sièges confortables, un plus petit salon de forme ovale, orné d'un grand lustre de cristal et d'une tapisserie des Gobelins (où l'on peut se distraire en regardant la télévision), un petit bar de forme circulaire, avec un comptoir rond lui aussi, permettant d'accueillir quatorze personnes ; le restaurant de ville, offrant de la place pour soixante-cinq convives. L'une des parois, celle du fond, est fort agréablement décorée d'une immense reproduction photographique d'un plan de Genève du début du XVIIe siècle ; les cuisines, entièrement équipées à l'électricité, aux chromes étincelants, qui dirige le chef Karl Blaser, venu du restaurant « Le Chandelier », dans la vieille ville, où, pendant cinq ans, il avait eu la haute main sur les fourneaux.

Le premier étage habite une grande salle à usage multiple pouvant servir à des conférences, à des réceptions ou des banquets de quelque 50 personnes. Son sol est revêtu d'une moquette rouge foncé et ses parois sont tendues d'un papier gris doré, tandis que les sièges sont recouverts de velours grenat. Les chambres se répartissent sur les six étages reliés entre eux par un ascenseur rapide, réservé à la clientèle, ainsi que par un lift pour le personnel.

les chambres donnant sur le quai des Bergues. Le chauffage se fait par rayonnement à partir du plafond et, dans les salles de bain et cabines de toilette, sous forme d'irradiation par le sol.

Dans les combles très clairs, 12 chambres ont été aménagées pour le logement d'une vingtaine d'employés, ainsi que la lingerie et la buanderie, avec sa machine à laver automatique, capable de traiter trente-cinq kilos de linge à la fois, ses deux essoreuses, elles aussi automatiques, et sa grande calandre de repassage.

Un sous-sol ont été installés la chaufferie, avec sa chaudière unique, fonctionnant au mazout, pour l'alimentation du chauffage central et la fourniture d'eau chaude dans toute la maison, l'économat, les caves et le garage particulier de l'hôtel, avec accès par une rampe aménagée sur un passage latéral, offrant de la place pour une dizaine de voitures.

M. Giovanni Zamboni a confié la direction de cet établissement à un homme jeune, dynamique et entreprenant. Il s'agit de M. Werner Schneebeli, âgé de quarante ans, marié et père de deux jeunes enfants, entré en fonction depuis le mois d'août déjà. Celui lui a permis de présider à l'installation de l'hôtel et à la mise en train de son exploitation.

Originaire du canton de Zurich, M. Werner Schneebeli a fait son apprentissage de cuisinier au Restaurant du Pont, sur les bords de la Limmat, où il travailla pendant cinq ans autour des fourneaux. Il suivit ensuite les cours de l'Hôtel Montana, à Lucerne, où il s'initia aux différents métiers de l'hôtellerie. Après différents stages, comme chef d'achat et chef de réception, notamment au Bellevue-Palace, à Berne, et au Kurhaus Bad Schinznach, il s'en fut apprendre les langues en Espagne et en Grande-Bretagne.

En 1956, il entra comme concierge à l'Hôtel d'Angleterre, à Genève. C'est cet établissement qu'il a quitté,

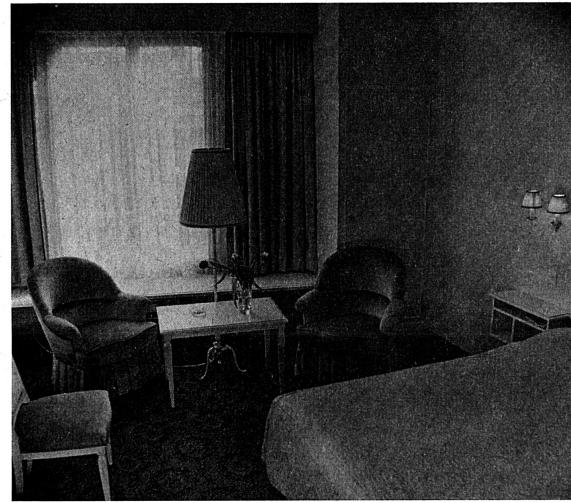


La réception et le hall d'accès.

l'élegante salle de conférences, de somptueux buffets avaient été dressés pour le plus grand plaisir des invités.

Bien qu'il soit devenu difficile de lancer de nou-

veaux hôtels à Genève, en raison de l'énorme accroissement du nombre des lits offerts, la situation exceptionnelle de l'Hôtel Ambassador doit lui permettre d'aller de l'avant sans trop de soucis. V.



Une des chambres à coucher climatisées.

Vingt-huit d'entre elles sont dotées d'un cabinet de toilette (avec lavabos et WC privés) tandis que les soixante quatre autres possèdent une salle de bain tout confort. Il y a 51 chambres à 1 lit – une dizaine sont toutefois suffisamment vastes pour permettre l'installation éventuelle d'un second lit – et 41 chambres à 2 lits. Quelques-unes d'entre elles, vraiment très spacieuses, peuvent recevoir éventuellement un 3e lit.

La variété des meubles, comme aussi de la décoration permettront aux clients les plus exigeants de trouver chambre à leur goût dans l'établissement.

Chaque chambre dispose du téléphone et de la radio et d'une prise pour le branchement sur demande, d'un récepteur de télévision. A chaque étage, il y a un office pour la préparation des petits-déjeuners.

Des installations de climatisation complètent toutes

l'éte dernier, pour faire ses premières armes directo-riales à l'Hôtel Ambassador. Pour l'instant, M. Werner Schneebeli a vingt-huit employés et employées sous ses ordres. Mais, lorsque l'établissement fonctionnera à plein, il lui faudra soixante-cinq.

L'inauguration de cet établissement, avec visite des lieux s'est déroulée récemment dans les vagues successives, car la première date fixée depuis long-temps coïncidait avec celle de l'assemblée annuelle de la Société des hôteliers de Genève. Or, MM. Zamboni et Schneebeli ont tenu à accueillir les collègues de la place et à leur faire les honneurs de la maison. Un étage avait été réservé pour que l'on puisse se rendre compte de la disposition des lieux et de l'aménagement des chambres qui se répètent dans une certaine mesure sur les six étages. Dans

## Nouvelles touristiques

### Un « camp blanc » à 1000 m d'altitude

Le « Camping Caravan-Parking » de Zweisimmen, de réputation internationale, vient de subir d'amples transformations. Équipé d'installations sanitaires modernes, avec WC, douches et lavabos chauffés, pourvus d'eau courante chaude et froide, il comporte en outre un séchoir, avec atelier à skis et casiers pour chaussures, des locaux de séjour et un magasin d'approvisionnement. Zweisimmen dispose ainsi d'une des places de « caravanning » d'hiver les mieux aménagées d'Europe. Le déblayage de la neige, sur la route reliant Zweisimmen au camp, est constamment assuré. L'époque idéale pour jour des vacances blanches et du soleil s'étend de février à mars, où les jours s'allongent, le soleil est plus chaud et l'état de la neige est encore très bon. Les skieurs trouvent à proximité le télécabine du Rinderberg et les vastes champs de ski de Saanenmöser, de Schönenried et de la Lenk. Zweisimmen est également en été une importante étape de la liaison, par chemin de fer et par route, entre l'Oberland bernois et la région féménine.

### Trésors d'art au « Kunsthaus » de Zurich

On pourra admirer jusqu'au milieu de mars, au « Kunsthaus » de Zurich, une partie de l'importante exposition de « La nouvelle galerie du Musée d'art et d'histoire de Vienne ». A côté d'œuvres éminentes des vieux maîtres, le Musée d'art et d'histoire de Vienne possède une remarquable collection de peintures et sculptures du 19e siècle qui, faute de place, n'est plus exposées depuis une trentaine d'années. On apprécie d'autant plus, à Zurich, cette occasion temporaire de voir des œuvres des grands peintres allemands et français du 19e siècle, tels qu'Arnold Böcklin, Delacroix, Monet, Renoir, van Gogh, Cézanne, Adolph Menzel ou Max Liebermann.

### « Semaine d'étude de la technique pianistique en Engadine »

La « Manécanterie engadinoise » est une association qui se voit inlassablement au culte et à la vulgarisation de la musique ; elle s'est notamment acquise de grands mérites dans la revitalisation des vieilles chansons et du folklore des Liggures grises. Son chef et grand animateur, Dr. Hannes Reimann, a prévu, au programme des manifestations de la société, des « cours de maîtres » pour piano, organisés pour la première fois et calqués sur le modèle des « cours de maîtres » pour violoncelle, dirigés par Pablo Casals à Zermatt. Ces cours de « technique pianistique moderne » (du 23 au 30 juillet 1966) initieront les pianistes qui débutent dans la carrière concertante à la méthode moderne d'exécution. Ils seront dirigés par le jeune pianiste Mario Steiner qui, en Suisse, s'est mis en évidence surtout par son activité pédagogique. Les intéressés auront libre accès aux leçons ainsi qu'aux causeries de jeunes musiciens et aux deux soirées de concert du « Trio de Genève » avec le soliste Mario Steiner.

### Il y a 55 ans : la fondation de la première société d'aviation en Suisse

La métropole suisse des vacances d'été, Lucerne, est souvent appelée aussi le « Cœur de la Suisse », mais on ignore généralement qu'elle a été le berceau du tourisme aérien helvétique. Une invite publique diffusée par la société locale de développement, datée du 10 février 1910 – il y a donc plus de 55 ans – proclamait ceci : « Chers concitoyens ! Le moment est venu d'assurer à notre Lucerne bien-aimée, la première station suisse d'aéronautique ». La Deutsche Luftfahrts Aktiengesellschaft (Zeppelin) et l'Aero Luzern furent les deux premières entreprises aéronautiques commerciales du monde. L'entreprise lucernoise transporta pour son compte, de 1910 à 1913, en ballon, soit en aéronaute, au cours de vols circulaires, 827 passagers, sans le moindre accident. En raison du résultat financier peu satisfaisant, elle renonça à son activité déjà avant la première guerre mondiale. Aujourd'hui, des photographies, des affiches et divers documents exposés à la Maison suisse des transports, à Lucerne, sont les seuls témoins des débuts historiques de notre tourisme aérien.

### Un généreux don d'anniversaire

Membre du Club alpin suisse depuis de longues années, un Hollandois, M. Franz Otten, à l'occasion de

son 70e anniversaire, a fait don à la section de Berne du CAS, à laquelle il appartient, d'une somme de 100 000 fr. Aucune prescription spéciale n'accompagnant ce généreux cadeau, la section bénéficiaire l'emploiera à réaliser des tâches urgentes. Le magnanime donateur fait partie depuis 43 ans de la section de Berne ; il a gravi non seulement les sommets les plus célèbres des Alpes suisses, mais encore a conquise une situation dominante dans le consortium mondial Philips.

### Un « club de la loco »

Les « vieilles gloires » des Chemins fédéraux suisses sont proues à l'honneur, tardivement mais non sans éclat : à Hérisau, en pays d'Appenzell, quelques hommes se sont réunis pour fonder un premier « Club de la loco » en vue de perpétuer le souvenir des locomotives à vapeur (qui deviennent de plus en plus rares). Le club se compose d'idéalistes de toute la Suisse orientale, fervents amis du chemin de fer, qui se proposent d'acheter la dernière locomotive à vapeur, du type Maffei, conservée par les Chemins de fer fédéraux. Cette machine a servi de 1910 à 1931 sur la ligne Bodan-Togenbourg. Du poids de 55 tonnes, elle développait une vitesse de 75 km/h, en marche avant et arrière », une performance à l'époque !

### La campagne du vacherin Mont d'Or bat son plein

La naissance du vacherin fut un jour faste pour la gastronomie. Elle apporta aux gourmets l'un des desserts les plus complets et les plus flatteurs. Elle apporta aussi aux amateurs de simple et rustique plaisir un repas que beaucoup d'entre eux ne chérissent pas contre le plus somptueux festin.

Car le vacherin est vraiment le roi des fromages fins par ce qu'il a d'ontueux, de discrètement parfumé, par son incomparable finesse et son goût à lui autre pareil où se rencontrent, s'unissent, se marient cent autres senteurs fromagères, une douce amertume et ce soupçon de séve de sapin que dirige l'écorce dont il est chargé.

Il n'est jusqu'à la vue que le vacherin régale. Sa croûte odorante et mordorée, sa pâte d'ambré où des yeux minuscules vous regardent de coin, sa propre naturelle à couler lentement comme le miel de nos murs, tout cela est un spectacle dont on ne se lasse jamais et qui fait au plaisir des plus douces promesses.

Charles-Adrien Golay

Il n'est jusqu'à la vue que le vacherin régale. Sa croûte odorante et mordorée, sa pâte d'ambré où des yeux minuscules vous regardent de coin, sa propre naturelle à couler lentement comme le miel de nos murs, tout cela est un spectacle dont on ne se lasse jamais et qui fait au plaisir des plus douces promesses.

Charles-Adrien Golay

La texturé dû à la plume savoureuse de Charles-Adrien Golay rappelle que la campagne du vacherin Mont d'Or bat encore son plein et que les caves des affineurs contiennent encore un lot important de toute première qualité.

### La Suisse mange 8,88 kg de fromage par année

Ces dernières années, la consommation de fromage a augmenté continuellement en Suisse. Si on compare les indications du rapport annuel 1964/65 de l'Union suisse du fromage S.A., on constate que ces dernières années les ventes à l'intérieur du pays ont considérablement augmenté à l'exception des années 1961/62 et 1962/63. En 1964/65, les ventes ont été de 1732 wagons de dix tonnes (l'année précédente 1619 wagons), auxquels s'ajoutent encore 610 wagons (610 de matière première pour les fabriques de fromage fondue).

On constate que le gruyère est de plus en plus préféré par les consommateurs. Il a été vendu en 1964/65, 917 wagons de gruyère, soit 78 de plus qu'en 1963/64. Les ventes d'émmental ont progressé de 20 wagons ce qui fait, au total, 674 wagons. Ce résultat est moins remarquable que pour le gruyère. De même on observe depuis quelque temps une demande croissante pour le sbrinz, les ventes à l'intérieur du pays ont passé de 124 wagons à 131 wagons.

La consommation moyenne de fromage par personne a de nouveau augmenté en 1964 et a atteint 8,88 kg. L'accroissement est de 290 g, soit plus de la moitié pour les qualités étrangères. Les importations de fromage pour 1964 se montent à 1078 wagons ce qui représente une valeur de 44,5 millions de francs, chiffre record. La consommation de nos qualités du pays a été de 0,94 kg par personne, soit 8,88 kg plus qu'en 1963. De la consommation totale de 8,88 kg, à peine le 20%, revient à l'émmental, 22% au gruyère, environ 10% au tilsit, 3% au sbrinz et le reste, environ 45%, aux fromages à pâte molle, au fromage fondu et aux différentes qualités importées.



Un coin du restaurant avec la magnifique reproduction du plan de Genève du XVIIe siècle.



## Ein neues Hotel in Klosters Kaiser's Hotel Garni

Eingangshalle mit Réception.



Frühstücksräum mit Bar - im Hintergrund gemütliche Holznischen.



Treppenaufgang

Ungefähr gleichzeitig mit der Inbetriebnahme der «Madrisabahn» fand die offizielle Eröffnung eines neuen Garni-Betriebes mit 55 Betten statt, das den Namen des Besitzers trägt. Leo Kaiser-Dorfer hat in Küche, Service und Bar wertvolle Erfahrungen in zahlreichen führenden Häusern der Schweiz und des Auslandes

(2 Jahre USA) gesammelt und war zuletzt während 13 Jahren Oberkellner in Guler's Hotel Chesa Grischuna in Klosters. Nun hat er sich selbst als Hotelier etabliert, indem er an der Hauptstrasse, von Klosters-Dorf kommend, wenig oberhalb des Grand Hotel Vereina, jedoch auf der rechten Strassenseite, ein Hotel baute, das seinem äusseren Charakter nach sich vorteilhaft in das Dorfbild einfügt, im Innern gediegen gestaltet ist und einen Grad von Komfort aufweist, wie man es sich in einem guten Ferienhotel wünscht.

Betritt man das Hotel, so befindet sich links vom Eingang die Réception, die entsprechend dem Garni-Charakter des Hauses klein gehalten ist, wie auch der Vorraum kaum hallenmässigen Eindruck hinterlässt, aber in seiner Gestaltung eine warme Gelegenheit ausströmt, sowohl dank der dunklen Holzdecke als auch der bebilderten weissen Wänden und den wenigen, guten Sitzgelegenheiten.

Gleich im Parterre gelangt man links von der «Halle» in einen 40 Personen fassenden Raum, der als Frühstücksräum gedacht ist, aber in dem sich die Gäste auch mittags und abends verpflegen können. Eine kleine Bartheke gibt dem Raum auch noch eine zusätzliche Bestimmung. Holznischen mit stimmungsvoller Beleuchtung verleihen dem hinteren Teil eine gute Ambiance.

Die mit der Bar verbundene Küche ist so klein dimensioniert, dass ihre Leistungsfähigkeit beschränkt ist. Sie eignet sich vornehmlich für à-la-minute-Gerichte mit einfachen Zutaten. Für einen Garni-Betrieb mag sie genügen.

Auf einer mit Tapisom belegten Treppe gelangt man in die oberen Stockwerke; natürlich steht den Gästen auch ein Lift zur Verfügung. Die Korridore sind ebenfalls mit Tapisom-Teppichen belegt, denen

Eines der gediegenen Doppelzimmer - die Lampe hat eine Bastumhüllung und spendet warmes Licht.



man gute Eigenschaften in bezug auf Abnutzung und Reinigung zuschreibt. Die Zimmerböden sind grauen Spannteppichen belegt. Dagegen ist die übrige Zimmerausstattung mehr individueller Natur. So wechseln Zimmer mit verschiedenartigen Möbeln, verschiedenfarbigen Vorhängen und Deckbettüberwürfen. Angenehm berührt die relative Grösse der Zimmer. Der Bauherr hat richtig erkannt, dass der Gast sich in einem Ferienhotel auf die Dauer nicht mit einem kleinen Zimmer - Ausnahmen bestätigen die Regel - zufrieden gibt, in dem man sich kaum drehen kann. Überall sind bequeme Sitz- und Schreiblegenheiten - Telefon, Radio fehlen nicht und zudem ist TV-Anschluss vorhanden. Die meisten Zimmer verfügen auch über einen Balkon. Der Sanitätkomfort ist gekennzeichnet durch ein vollausgestattetes Badezimmer mit WC. Dabei ist zu bemerken, dass auch die Badezimmer gut disponiert und nicht zu klein sind, wie das in modernen Bauten bisweilen der Fall ist. Den Gästen stehen überdies zwei Sonnenterrassen zur Verfügung.

Im Dachgeschoss befindet sich die geräumige Hotellernerswohnung. Die verschiedenen Angestelltenzimmer auf der Nordseite sind ebenfalls mit zeitgemässem Komfort (eigenes Lavabo) ausgestattet. Auf je 3 Zimmer kommt ein Bad und WC.

Vor dem Hause bestehen Parkierungsmöglichkeiten. Darüber hinaus aber gibt es eine Zufahrt in das Kellergeschoss, wo 12 PW untergebracht werden können. Ein Vorteil, den nicht jedes Haus besitzt.

Alles in allem macht Kaiser's Hotel Garni einen vorzüglichen Eindruck. Vor allem hat man nicht das Gefühl, dass an der Qualität der Ausstattung gespart wurde. Der Bildschmuck verrät ebenfalls guten Geschmack, wie überhaupt bei der gesamten Einrichtung Formgefühl und künstlerisches Empfinden mitgespielt haben. Auf Schritt und Tritt spart man das Stilempfinden von Leo Kaisers Gattin, die eine Hotelierstochter aus dem Südtirol, zwar bisher nicht im elterlichen Beruf tätig gewesen ist, sondern sich andern Beschäftigungen widmete, aber doch viel Sinn für die Schaffung einer guten Hotelatmosphäre mitgebracht hat.

### 48. Schweizer Modewochen Zürich 13.-27. April 1966

Die ehemaligen «Export- und Einkaufswochen Schweiz» präsentieren sich in Zukunft unter dem neuen Namen «Schweizer Modewochen Zürich». Die 48. Schweizer Modewochen Zürich finden vom 13.-27. April 1966 statt. Vor allem zwei Neuerungen dürfen unseren in- und ausländischen Besuchern den Aufenthalt in Zürich erleichtern:

1. Die garantierte Hotelunterkunft für alle ausländi-



Ein Badezimmer

schen Modewoche-Teilnehmer, die vom Verkehrsverein Zürich in Zusammenarbeit mit dem Exportverband der Schweizerischen Bekleidungsindustrie übernommen wird;

2. der Treffpunkt «78 Club» im 1. Stock des Möwenpits an der Beethovenstrasse 32, Zürich. Dort wird den «abgekämpften» Modewoche-Teilnehmern Gelegenheit geboten, sich zuerst in der «Rosen-Bar» bei einem Drink zu erholen, um nachher in der intimen Atmosphäre des Clubraumes, bei Kerzenlicht und gedämpfter Musik das Abendessen einzunehmen.

Als Höhepunkt des Abends wird gegen 22 Uhr jeweils ein internationaler Star unsere Gäste mit einer Spitzendarbietung überraschen.

Mehr als 100 Schweizer Firmen zeigen ihre Kollektionen etwa 1000 ausländischen und einer noch viel grösseren Zahl von inländischen Einkäufern. Die wachsende Bedeutung der Zürcher Modewochen, an der der weit überwiegende Teil der Damenkleiderexporte und ein wesentlicher Teil der Trikotkleiderexporte getätig werden, wird durch die Zunahme der schweizerischen Bekleidungsexporte im letzten Jahr besonders unterstrichen. Im Jahre 1965 weisen die schweizerischen Bekleidungsexporte die höchste Zuwachsrate seit etwa 1½ Jahrzehnten auf, sowohl absolut wie relativ; der Export von Konfektions-, Wirk- und Strickwaren sowie Hüten stieg gesamthaft um nahezu 20 Mio Fr. oder +12,3%, wovon auf die fertigen Bekleidungswaren allein (ohne Trikotstoffe) 18,6 Mio Fr. oder +12,6% entfallen.



## Die Welt trifft sich auf Schuster-Teppichen

... Dies ist auch im Hotel Ambassador in Genf der Fall, wo Schuster beigezogen wurde, um mit Teppichen eine den Gästen angenehme Wohnatmosphäre zu schaffen.

Die reiche Erfahrung aus jahrzehntelanger, spezialisierter Tätigkeit für die Hotellerie, ein Stab geschulter Fachleute und die einzigartige belcolor-Spannteppich-Kollektion ermöglichen es uns, auch die schwierigsten Teppichprobleme zur vollen Zufriedenheit zu lösen.

Wann dürfen wir Ihnen unsere reichhaltige Hotelkollektion vorlegen? Sie werden bestimmt an vielen überraschenden Neuheiten Gefallen finden.

# Schuster

St. Gallen, Multergasse 14  
Zürich, Bahnhofstrasse 18  
Basel, Aeschenvorstadt 57  
Bern, Showroom, Monbijoubrückenkopf  
Lausanne, Showroom, Parking Montbenon



Tout pour la machine à laver la vaisselle...

HCC 3/66 f

Trax

produit à laver la vaisselle pour toutes machines à relaver.

Glatron

self-séchant à haute brillance pour tous doseurs.

APPAREILS-DOSEURS AVANTAGEUX

Doseur Pril — le plus avantageux des appareils de self-séchage.

Doseur à poudre Trax.

Henkel

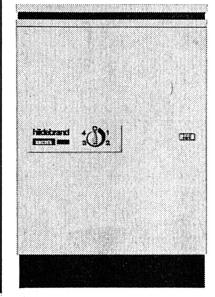
Henkel & Cie S.A.  
Consommation en gros et Service-Conseil  
4133 Pratteln BL  
Téléphone: 061/816331

hildebrand

Ed. Hildebrand Ing., Fabrik elektrischer Apparate, Verkaufsbüro: Seefeldstr. 45, 8008 Zürich, Tel. 051/34 88 66, Fabrik: Aadorf/TG

neu

4 0 1  
3 2



Für höchste Ansprüche

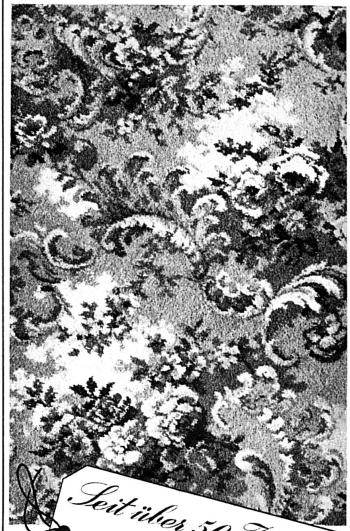
Die in der Schweiz meistgekauften Schweizer Geschirrwaschautomaten für das Gewerbe.

## Das interessante Angebot

ROKOKO, ein vornehmer, zugleich praktischer englischer Axminster-Spannteppich, 80% Wolle, verstärkt mit 20% «Bri-Nylon», das Richtige für elegante Salons, Stilräume, Boudoirs, Schlafzimmer usw.

Aus 4 verschiedenen Farben können Sie wählen: Fond gold, grün, rosa oder grau.

Mit Vergnügen studieren wir Ihr Problem gleich an Ort und Stelle und beraten Sie dann nach bestem Wissen und Können.



Seit über 50 Jahren  
im Dienste  
des Gastgewerbes



Teppichhaus W. Geelhaar AG  
Thunstrasse 7, 3006 Bern  
Telefon (031) 43 11 44

Ab Lager

erstkl. Ausführung mit Vollgarantie

Z. B. Mod. 800

Nur Fr. 22.80



Weitere ca. 30 Modelle!  
Stühle in grosser Auswahl!  
Verlangen Sie unseren  
Gratiskatalog auch über

Tische

Tisch- und Stuhlfabrik

keusch

+ Sohn AG

Telefon (057) 742 84

5623 Boswil AG

Revue-Inserate  
haben Erfolg!

Wie gefällt es Ihnen bei uns?

— Ich fühle mich so wohl bei Ihnen, weil alles so geschmackvoll eingerichtet ist. Wo haben Sie nur all die schönen Sachen, her, z.B. die aparten Tischdecken in der Halle und auf der Terrasse?

— Aus der reichen Auswahl von

Wegen Liquidation des Hotels auf Anfang April zu verkaufen

Schulthess-Waschmaschine

Typ S-F 18 Super mit Lochkartensteuerung.

U. Brehm-Kuoni, Postfach, 7001 Chur.

A remettre à Montreux

Hotel-Pension

(28 lits). Nécessaire pour traiteur, fr. 25.000.— pour  
reprise du matériel et mobilier. Loyer raisonnable.  
Offres à téléphone (021) 61 2744.



# Schweppes

auf der ganzen Welt  
eine Klasse für sich

Beachten Sie auch die Schweppes-Werbung im Fernsehen



## OLYMPIA EXPRESS

Die in der Schweiz — für Schweizer - Ansprüche gebaute Kaffeemaschine

Kaffeemaschinen- und Stahlrohrmöbel-Fabrik L.BRESAOLA, Chiasso  
Ausstellung und Servicestellen: 8002 Zürich, Friedensgasse 1  
Tel. 051/23 60 22 / 25 82 01 BERN LUZERN ST.GALLEN SION NEUCHATEL LAUSANNE GENF

+ CIE  
PFEIFFER  
8753 MOLLIS  
Wäschefabrik

Telefon (058) 441 64 od.  
in Zürich: (051) 25 00 93

FINEST CEYLON  
• ORANGE PEKOE BLEND  
GOLDEN TEA  
FACTORY BULKED  
PLANTEURS  
REUNIS sa  
Lausanne (021) 23 99 23